



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 -19

28. Jahrgang

Donnerstag, 9. Februar 2023

Kalenderwoche 6



Die Bürgermeister von Steinbach und Eschborn, Steffen Bonk (2. v. l.) und Adnan Shaik (3. v. l.) lassen sich gemeinsam mit dem Eschborner Brandschutzdezernenten Karlheinz Gritsch (2. v. r.) und dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor Steinbachs, Dr. Markus Port (l.), vom Eschborner Stadtbrandinspektor Stefan Leder (r.) Räumlichkeiten und Ausrüstungsgegenstände im Eschborner Notfallzentrum zeigen, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in Anspruch genommen werden.

Foto: Stadt Eschborn

Steinbach kooperiert mit Wehr Eschborn

Steinbach (stw). Bereits im Dezember stimmte der Magistrat der Stadt Eschborn einer Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Brandschutz mit der Stadt Steinbach zu. Die Vereinbarung gilt zunächst für fünf Jahre. Es ist das erste Mal, dass Eschborn eine interkommunale Zusammenarbeit in diesem Ausmaß eingeht. Zukünftig wird die Steinbacher Wehr bei der Wartung von Atemschutzgeräten und der dazugehörigen Technik, der Reinigung und Imprägnierung von Einsatzkleidung und der Prüfung von Absturzsicherungs-Sets durch die Eschborner Einsatzkräfte aus dem Hauptamt unterstützt.

Um den Verwaltungs- und Wartungsablauf so einfach wie möglich zu gestalten, mietet Steinbach im Rahmen eines Atemschutzverbunds Atemschutzgeräte und -masken aus dem Bestand der Stadt Eschborn. Der Bestand wurde bereits dementsprechend aufgestockt. Stefan Leder, Stadtbrandinspektor der Stadt Eschborn, betont: „Die Eschborner Feuerwehr begrüßt den Verbund und die damit einhergehende regelmäßige Nutzung der Atemschutztechnik. Da die Gerätschaften nach jeder Nutzung gereinigt und geprüft werden, findet auf diese Weise eine regelmäßige Kontrolle der Ausrüstung statt, die ihre Sicherheit

zusätzlich steigert.“ „Für den Brandschutz bietet die Vereinbarung zudem den Vorteil, dass im Falle größerer Einsatzübungen oder eines Großschadens der erweiterte Atemschutz-Pool eine hilfreiche Materialreserve darstellt“, ergänzt Eschborns ehrenamtlicher Stadtrat und zuständiger Brandschutzdezernent Karlheinz Gritsch. Eschborns Bürgermeister Adnan Shaikh ist überzeugt: „Von der Vereinbarung profitieren Eschborn und Steinbach gleichermaßen. Der Verbund stärkt den Zusammenhalt zwischen den Nachbarkommunen und ihren Feuerwachen.“

Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk fügt hinzu: „Gute Brandschutzvorkehrungen und die Instandhaltung der Ausrüstung sind ungemein wichtig, denn sie retten im Notfall Leben. Wir freuen uns, die Kapazitäten der Eschborner Feuerwache im Rahmen der geschlossenen Vereinbarung in Anspruch nehmen zu können.“ Hintergrund der Zusammenarbeit ist, dass Städte und Gemeinden gesetzlich verpflichtet sind, eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen sowie deren Ausrüstung regelmäßig zu prüfen und in-

stand zu halten. Diese Arbeiten stellen einen erheblichen Personalaufwand dar. Die interkommunale Zusammenarbeit der beiden Gemeinden ist für Steinbach eine große Bereicherung, da Eschborn mit sieben hauptamtlichen Feuerwehrkräften, die zur nötigen Prüfung und Wartung von Einsatzmitteln und Ausrüstung befähigt und ausgebildet sind, Steinbach bei der Wahrnehmung der Pflichten unterstützen kann. Da die Vorteile auf der Hand liegen, hat Steinbach nicht gezögert, in Eschborn zwecks einer Kooperation anzufragen.

Die Feuerwehr Eschborn wird zudem nach Übungen oder Einsätzen, mindestens aber einmal im Jahr außer ihren eigenen auch die Absturzsicherungs-Sets der Steinbacher Feuerwehr überprüfen.

Hilfe und Unterstützung boten die Kameraden aus Eschborn, ebenso wie die Wehren aus Oberursel, Kronberg und Bad Homburg den Steinbachern an, als es darum ging den bisher größten Brand der Stadtgeschichte zu bekämpfen. Lesen Sie dazu Seite 3.

Neuer Einkaufsführer weist den Weg

Hochtaunus (how). Pünktlich zum Jahresbeginn präsentiert das Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises seinen neuen Einkaufsführer der Direktvermarkter aus den Kreisen Hochtaunus, Main-Taunus und Offenbach sowie den Städten Frankfurt und Offenbach.

Rund 220 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region stellen darin ihre Angebote vor. Es sind nicht nur die Hofläden in der Region aufgeführt, sondern auch viele Hof-Cafés und Straußwirtschaften. Schließlich gibt es nichts Besseres als regionale saisonale Produkte der Direktvermarkter aus der Region. Ob Kartoffeln aus dem Boden der Rhein-Main-Region

oder Honig vom Imker im Nachbarort – die Landwirtschaft der Region hält vielfältige Angebote bereit. Zudem findet sich dort auch eine Übersicht der Betriebe, die sich für die Initiative „Bauernhof als Klassenzimmer“ engagieren. Kinder von Schulen und Kindergärten sind hier willkommen, um zu lernen, was in der Region wächst und wie es auf den Teller kommt. Alle Angebote sind auf der Internetseite www.landpartie.de aufgeführt. Die Broschüre kann ab sofort beim Amt für den ländlichen Raum des Hochtaunuskreises angefordert werden, entweder per E-Mail an alr@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9996162 und -6120.

AM 14. FEBRUAR IST VALENTINSTAG

Mauk
GARTENWELT

Große Auswahl an Schnittblumen und Valentinssträußen!

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

IMAXX

DIE NEUE ADRESSE BEI VERKAUF ODER VERMIETUNG IHRER IMMOBILIE.

Besuchen Sie unseren Flagshipstore.
Mo. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr, Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Louisenstraße 53 - 57, 61348 Bad Homburg

www.imaxx.de/bad-homburg

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. med. dent.
Dijana Dinar-Kapetanović

Am Houiller Platz 4c
61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 74443

Sprechzeiten
Montag - Donnerstag
8:00 - 12:30 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Freitag
8:00 - 14:00 Uhr

www.zahnarztpraxis-friedrichsdorf.de

JETZT FÜR DEN FÜHRERSCHEIN ANMELDEN UND SPAREN...

Gegen Vorlage dieses Gutscheins schenken wir dir den **Erste Hilfe-Kurs** und eine **Gratis Fahrstunde**.

Fahrschule Hochtaunus
Inh.: Markus Leinberger
drive up your life

JETZT ANMELDEN + SPAREN

www.fahrschule-hochtaunus.de

* Gutschein gültig bis 15.03.2023 und nur bei Neuanmeldung für die Führerschein Klasse B oder A. Mit Fahrstunde ist eine Übungsstunde gemeint. Nicht mit anderen Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Bild: ©Horn/Pixel/Stock

VON POLL IMMOBILIEN

WIR WISSEN IHRE IMMOBILIE ZU SCHÄTZEN
Tel.: 06171 - 88 75 70
Holzweg 7 | Oberursel

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

Vortaunusmuseum, Schwerpunkt historische Stadtgeschichte und Vordertaunus, Dauerausstellungen wie Seifenkisten, Industriegeschichte und Druckereien in Oberursel, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung
„**Die Kelten im Hochtaunuskreis**“, Sonderausstellung Vortaunusmuseum, Marktplatz 1, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr, sonntags 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung, (bis 6. März 2023)
„**Stadt-Land und mehr**“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„**Wanted!**“, Arbeiten des Kunst-Leistungskurs Q3, Gymnasium Oberursel, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, (bis 10. Februar)
„**Werke-Schau**“, Arbeiten auf Papier im Rahmen von Gabriele Wittner und Objekte von Henning Lie-row, Galerie m50, Ackergasse 15A, dienstags, donnerstags und freitags von 16-18 Uhr, samstags von 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung, (9. Februar bis 11. März)
„**Mein Kaleidoskop – das Farbenmeer**“, Acrylbilder und Aquarelle in Mischtechnik von Kazuko Kasuya-Schlegel, Kulturzentrum „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, (5. Februar bis 24. März)
„**Begegnungen**“, Fotografien aus Bommersheim von Thomas Böhm, Kreuzkirche, Goldackerweg 17, immer mittwochs 14.30-17.30 Uhr, zu den Gottesdiensten und auf Anfrage, (bis Ende März)

Veranstaltungen

Freitag, 10. Februar

Faschingsnachmittag in der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, 15 Uhr
Infonachmittag, „Schnuppertour für Viertklässler“, Aula Gymnasium Oberursel, Berliner Straße 11, 16-19 Uhr
Konzert, zeitlose Songs mit Jochen Günther, Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstraße 45, 19.30 Uhr

Samstag, 11. Februar

Rathaussturm, Narrenrat Oberursel, Rathaus, 11.11 Uhr
Fremdensitzung, CV Stierstadt, Turnhalle, Platanenstraße 14, 19.11 Uhr
Sitzung, BCV, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 19.11 Uhr
Oase Schlagerparty, Karnevalsverein Frohsinn, Vereinshaus, Frohsinn Weg 1, 20.11 Uhr

Sonntag, 12. Februar

Senioren-sitzung, CV Stierstadt, Turnhalle Platanenstraße, 14.11 Uhr
Kinderfasching beim BCV, mit dem Bommersheimer Kinderprinzenpaar, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 15.11 Uhr
Konzert, „Sinfonic Brass und Jazz“, mit den Ensembles „Atemzug“, „Springtime Experience“ und „Jazz-Confusion“, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 17 Uhr

Montag, 13. Februar

Montags-Café, Filmvortrag über eine Rundreise in Andalusien, Clubraum Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, 15 Uhr

Dienstag, 14. Februar

Tanzdemo, „One Billion Rising“, gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Epinay-Platz, 17 Uhr
Dienstagskino, über eine katalanische Familie, die im Begriff ist ihre Pfirsichfarm zu verlieren, „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr

Donnerstag, 16. Februar

Infoveranstaltung für Bürger zum Verkehrskonzept Frankfurter Landstraße, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, 18 Uhr
Vortrag, „Be the main person in the room“ mit Alexa Hurka, fokus O., Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, Anmeldung an unternehmerinnen@fokus-o.de, 19.30 Uhr

Literaturgespräch, aus der Reihe „Aufgelesen“, diesmal der Roman „Unterleuten“ von Juli Zeh, Verein Literatouren, Zeppelinstraße 7, Anmeldung per E-Mail an astridfenner@web.de, 19.30 Uhr

Freitag, 17. Februar

Faschingsparty, „Himmel und Hölle“ mit DJ Rene & Hubi, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20.11 Uhr

Samstag, 18. Februar

Flohmarkt, rund um die Adenauerallee, 7-13 Uhr
Fit mit IT-Medien, Team Stadtbücherei mit „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO), Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 10-13 Uhr
Bachreinigung, in den Urselbachauen rund um die Grundschule Weißkirchen und die Krebsmühle, Ortsverband Grüne, Treffpunkt: Parkplatz Grundschule Weißkirchen, Anmeldung per E-Mail an teilnehmer@gruene-oberursel.de, 14 Uhr
„**Nacht im Dschungel**“, Bommersheimer Carneval Verein, Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, Einlass 19.11 Uhr, Beginn 20.11 Uhr

Sonntag, 19. Februar

Taunus-Karnevalszug, Narrenrat Oberursel, Innenstadt, 14.11 Uhr
Feier nach dem Zug, Brauhaus Biergarten und „Brennbar“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 16.11 Uhr

Oase-Schlagerparty mit „Aber Hossa“



Am kommenden Samstag, 11. Februar, steigt die legendäre Oase-Schlagerparty beim „Frohsinn“! Einlass im Vereinshaus am Frohsinn-Weg ist ab 19.11 Uhr. Karten gibt es an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen, etwa beim Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, im Internet unter tinyurl.com/frohsinn1890, bei Eventim und an der Abendkasse. Die Stimmungs-garanten von „Aber Hossa“ verpacken deutsche Schlager in ihren einzigartig rockigen Sound, der jeden mitreißt. „Endlich mal wieder eine richtige Schlagerparty mit wahnsinnig guter Live-Musik in Oberursel“, freut sich „Frohsinn“-Vorsitzender Ulfert Hahn. „Die beste Gelegenheit mal so richtig ausgelassen zu feiern und mal alle Probleme einen Abend vollkommen zu vergessen.“ Der gesamte Verein ist auf den Beinen, damit alle Gäste gut versorgt werden. „Das Ballett verkauft die Cocktails, der Elferrat das Essen, Sänger und Brassband versorgen unsere Gäste mit Getränken und die Garde macht die Garderobe.“ Am Fassenachtssamstag, 18. Februar, veranstaltet der „Frohsinn“ seine „Kindermitmachsitzung“, die allerdings bereits ausverkauft ist. Es wird keine Karten mehr an der Tageskasse geben. Foto: „Aber Hossa“

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Februar

Beratung für Existenzgründer, „Die Wirtschaftspaten“, Rathaus, 9-12 Uhr
Mütter-Treff, Caritas Hochtaunus, Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, 9.30-11.30 Uhr

Samstag, 11. Februar

AWO-Kleiderladen, Verkauf von Secondhand-Kleidung, Seniorentreff, Kronberger Straße 2, 10-13 Uhr

Sonntag, 12. Februar

Werkstatt-Konzert, Projekt „Let’s make music“, Hof-Café Windecker, Eschborner Straße 32, 15 Uhr

Dienstag, 14. Februar

Infomobil Mainova, Beratung zum Thema Energie, Freier Platz, 9.30-12.15 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 9. Februar

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Freitag, 10. Februar

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Samstag, 11. Februar

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Aunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Sonntag, 12. Februar

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Montag, 13. Februar

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Dienstag, 14. Februar

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Mittwoch, 15. Februar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Donnerstag, 16. Februar

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Freitag, 17. Februar

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Samstag, 18. Februar

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Sonntag, 19. Februar

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	08000-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Die Feuerwehrleute geben alles, um das Flammenmeer unter Kontrolle zu bekommen. Dass das Bürgerhaus, abbrennt können sie allerdings nicht mehr verhindern. Foto: Sven Sajak

„Zum Glück haben wir da drin nur Equipment verloren“

Steinbach (stw). Es gibt „Fixsterne“ in einem Stadtbild, die uns das Gefühl geben, dass sie schon immer da waren und immer da sein werden. Das Bürgerhaus war so ein Fixstern, und ist es zum Glück heute wieder. Am Mittwoch jäherte sich zum zehnten Mal die Nacht, in der das Steinbacher Bürgerhaus aus noch immer ungeklärter Ursache einem Brand zum Opfer fiel. Die Steinbacher Woche hat mit Menschen gesprochen, die sich gut an diese Nacht und die darauffolgenden Tage erinnern können.

Als die Brandmeldeanlage im Bürgerhaus um 1.15 Uhr morgens Alarm auslöst, liegt Mathias Bergmann wie die meisten Steinbacher schlafend im Bett. Nur sechs Minuten vergehen, bis er und sein Team im Einsatzleitwagen als Erste an der Unglücksstelle eintreffen. „Ich weiß, dass wir recht entspannt losgefahren sind. Wir wussten ja, da wurde die Weiberfastnacht der SPD gefeiert, und in 90 Prozent aller Fälle handelt es sich bei Rauchmelder-Einsätzen um einen Fehlalarm“, weiß Bergmann aus langjähriger Erfahrung. „Und wenn da doch ein Feuer ist, dann kommt die Alarmierung meistens so früh, dass die Feuerwehr nicht viel zu tun hat.“

Doch in dieser Nacht soll es anders kommen. „Ich bin vorbei an den paar Menschen, die bereits vor der Tür am Bürgerhaus standen, und die Treppen hoch. Da konnte ich schon den halb verrauchten Saal sehen“, erinnert sich der 56-Jährige. Der Wirt der benachbarten Kneipe irrt noch auf der Suche nach etwas dort herum und wird von den Feuerwehrleuten herausgebracht. Inzwischen hat der eingetroffene Angriffstrupp, dem auch Mathias Bergmanns Sohn Dennis angehört, unter Atemschutz den Saal betreten, um nach dem Brandherd zu suchen.

Etwa zu dieser Zeit klingelt bei Blaulicht-Reporter Sven Sajak in Bad Homburg das Telefon. „Ich war noch wach, als mich ein Freund anrief, der in Steinbach wohnt, und mir sagte, ich solle kommen, da wäre ein riesiger Einsatz am Bürgerhaus“, erzählt er. „Ich kam kurz vor 2 Uhr dort an. Um mich herum viele Feuerwehrleute und Polizei. Schläuche werden ausgerollt. Evakuierte Menschen, die meisten noch im Schlafanzug, werden von Einsatzkräften begleitet“, erinnert sich der heute 30-Jährige an das erste Bild, das sich ihm bot. Er sieht die dicken Rauchschwaden, die sich immer dunkler färben und unter dem Dach hervorwabern. Nur wenige Häuser ent-

fernt schläft in dieser Nacht unsere Freie Mitarbeiterin Nele Cramer von Laue – damals sieben Jahre alt – im Zimmer ihrer drei Jahre älteren Schwester Alma. Die immer wieder mit ohrenbetäubenden Tütütata heranbrausenden Feuerwehrautos hat sie trotz Tiefschlafs wahrgenommen. „Ich habe die Sirenen gehört, bin aber nicht richtig wach geworden“, erinnert sie sich.

Die Rauchschwaden machen auch Mathias Bergmann Sorgen, sind sie doch ein Anzeichen für einen drohenden „Flashover“ eine Rauchgas-Durchzündung. „Anfangs dachte ich noch, wir können das Feuer auf das Gebäude eingrenzen“, sagt Bergmann. Doch die Situation habe sich so dynamisch entwickelt, dass es bereits eine Stunde später, genauer gesagt um 2.14 Uhr, zur Durchzündung kommt. Der heutige Stadtbrandinspektor hat in weiser Voraussicht bereits seine Kameraden zum Rückzug aufgefordert und das angrenzende Hochhaus evakuieren lassen. „Wir haben zum Glück nur Equipment da drin verloren“, sagt er rückblickend. Sven Sajak, der auf dem Parkplatz am Bürgerhaus das Inferno fotografiert, erlebt die Detonation und das Einstürzen der Decke mit. „Der Rums war gewaltig, die danach noch größer werdende Hitze enorm, schließlich war es eigentlich eine kalte Nacht mit leichtem Schneefall.“

Als der Morgen dämmt, ist das Bürgerhaus nur noch ein Stahlgerippe zwischen Schutt und Löschwasser. Gegen 5.30 Uhr klingelt diesmal ein Telefon in Flörsheim. Es gehört Bürgermeister Steffen Bonk, der damals Leiter des Hauptamts war. „Nach einem Blick auf das Handy konnte ich sehen, dass das nicht der erste Anrufversuch war.“ Am anderen Ende der Leitung ist die Sekretärin des damaligen Bürgermeisters Dr. Stefan Naas, die Bonk darüber informiert, dass es kein Bürgerhaus mehr gibt. „Da war nichts mehr mit Frühstück. Ich bin sofort los“, so Bonk. „Uns beschäftigte in den kommenden Tagen und Wochen die Frage, ob das benachbarte Hochhaus stehen bleiben kann oder ob es zurückgebaut werden muss. Die Vereinsvertreter wurden zudem zwei, drei Tage später ins Sitzungszimmer des Rathauses eingeladen, um zu klären, wie das Vereinsleben ohne die Räume im Bürgerhaus aufrechterhalten werden kann“, so Bonk.

„Das war meine erste Erfahrung mit der Hilfsbereitschaft in der Stadt, und das hat mich sehr fasziniert.“



Am Morgen erst zeigt sich das volle Bild der Zerstörung. Das Bürgerhaus, wie es alle Steinbacher bis dahin kannten gibt es nicht mehr. Foto: Sven Sajak

„Let’s Make Music“ lädt zum ersten Werkstatt-Konzert

Steinbach (stw). Die junge Steinbacher Initiative präsentiert die Ergebnisse ihrer Arbeit in einem ersten eigenen Konzert. Am Sonntag, 12. Februar, um 15 Uhr ist es soweit – das Projekt „Let’s Make Music“ geht auf die Bühne.

Im Mai vergangenen Jahres haben die Initiatoren von Let’s Make Music – Malte Bechtold, Julia Kitzinger und Hennes Peter – begonnen, auf die Suche nach weiteren Musikern zu gehen. Die Idee war, Menschen aus Steinbach und Umgebung, die gerne Musik machen, zusammen zu bringen. Dabei haben sie sich bewusst nicht auf eine Stilrichtung oder ein Niveau festgelegt. Am Anfang wurde viel experimentiert und ausprobiert. Die Gruppe hat sich sowohl musikalisch als auch persönlich kennengelernt. Über die Zeit hat sich ein fester Kern von circa 20 Musikern herausgebil-

det, die sich einmal im Monat treffen und sowohl in der großen Gruppe, als auch in kleinen Gruppen Musik machen.

Nach einem Auftritt im Herbst bei der Stadtrallye steht jetzt das erste eigene Konzert an. Auftrittsort ist am Sonntag, 12. Februar, um 15 Uhr das „Windecker’s Hof-Café“. Beim Genuss von leckeren Kaffeespezialitäten und hausgemachten Kuchen und Torten wird den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von Evergreens über Gospel und Jazz bis hin zu klassischen Stücken kommt jeder Gast auf seine Kosten. Auch eigene Kompositionen der Mitglieder werden zu hören sein.

Wer Lust bekommen hat, mitzumachen, kann jederzeit zur Gruppe dazukommen. Anmelden können sich Interessierte per E-Mail an make-musicsteinbach@posteo.de.

Sperrmüll richtig anmelden

Steinbach (stw). Wer Sperrmüll und Elektroschrott anmelden möchte, kann dies direkt beim Entsorger tun. Dies ist im Internet unter www.sperrabfall.de oder per E-Mail an sperrmuell@knettenbrech-gurdulic.de möglich. Telefonisch ist er unter 06 11-696484 immer montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr erreichbar. Reklamationen oder Annullierungen sind ebenfalls dort zu melden.

Zum Sperrmüll gehören sperrige Güter aus dem Haushalt, nicht länger als zwei Meter und nicht schwerer als 50 Kilo, Baumwurzeln, Blumenkästen, Möbel, Körbe, Koffer, Bügelbretter, Eimer, Fahrräder und Fahrradteile, Gartengeräte und -schläuche, Dachgepäckträger, Kinderwagen, Gasherde, Grills,

Rasenmäher, Kabeltrommeln, Lampen, Leisten, Obststeigen, Rollos, Leitern, Sonnenschirme, Wäscheständer, Wäschekörbe, Matratzen, Spielgeräte, Öfen, Teppiche und Teppichreste, PVC-Fußbodenbeläge sowie Laminat und Parkettboden.

Sperrmüll wird immer nur in haushaltsüblichen Mengen abgefahren. Haushaltsauflösungen und Kellerentrümpelungen gehören deshalb nicht zum Sperrmüll.

Im Abfallkalender 2023 hat sich im Innenteil der Monatsauflistung ein Zahlendreher der ersten beiden Ziffern der Telefonnummer eingeschlichen. Die korrekte Telefonnummer steht auf der ersten Seite des Abfallkalenders und lautet 06 11-696484.

Walter-Herbst-Weg wird barrierefrei

Steinbach (stw). Die Frankfurter Straße ist derzeit beidseitig eine Sackgasse. Grund hierfür ist der barrierefreie Ausbau des Walter-Herbst-Weges. Die Querungshilfe im Bereich der Frankfurter Straße wird aufgepflastert und mit einem Zebrastreifen versehen. Dies geschieht zeitlich mit den Baumaßnahmen in der Berliner Straße. Die Zufahrt für Rettungskräfte und Feuerwehr ist nach wie vor frei.

Mütter-Treff der Caritas Hochtaunus

Steinbach (stw). Kontakte knüpfen, sich über gemeinsame Themen austauschen und sich vielleicht auch den ein oder anderen Tipp weitergeben – dafür hat die Caritas Hochtaunus einen Mütter-Treff eingerichtet. Das Angebot ist offen für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. In gemütlicher Atmosphäre treffen sich alle Interessierten am Donnerstag, 9. Februar, im Gemeindezentrum St. Bonifatius in der Untergasse 27, in lockerer Runde. Beginn ist um 9.30 Uhr. Die Veranstaltung dauert bis 11.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Das Mainova Infomobil berät

Steinbach (stw). Das Infomobil der Mainova ist erneut im Taunus unterwegs. Am Dienstag, 14. Februar, haben die Steinbacher Gelegenheit, sich beraten zu lassen und können Fragen, die ihnen auf den Nägeln brennen stellen. Das Infomobil ist von 9.30 bis 12.15 Uhr auf dem Freien Platz zu finden. Mit dem anwesenden Experten des Energieversorgers können alle Fragen zum Thema Energie und Energielösungen besprochen werden. Außerdem erhalten Interessierte auch Auskünfte zu den aktuellen Mainova-Tarifen. Wer Fragen rund um seine Heizkostenabrechnung hat, kann diese natürlich auch stellen.

Goldschmuck und Silbermünzen gestohlen

Steinbach (stw). Die kurzzeitige Abwesenheit der Bewohner eines Einfamilienhauses in der Feldbergstraße nutzten am Freitag zwischen 17 und 18.30 Uhr unbekannte Täter. Sie brachen ein und stahlen Goldschmuck, Silbermünzen sowie Bargeld. Der Schaden wird auf etwa 20 000 Euro geschätzt. Täterhinweise nimmt die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Unser Buchtipp:

So schmeckt der Frühling



Libra

Ihre Buchhandlung in Oberursel

Rathausplatz 7 · Tel. 06171/503060
Onlinebestellung unter:
www.libra-buchhandlung.de

A logo featuring a pair of scales of justice, symbolizing law and justice.

Jürgen Ronimi
Rechtsanwalt

Spezialist für Mietrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte
Reisevertragsrecht • Verkehrsrecht
Baurecht • Familienrecht

An den Drei Hasen 19 • 61440 Oberursel (Taunus)
Telefon: 06171 / 52091 Telefax: 06171 / 52092
www.juergen-ronimi.de • info@juergen-ronimi.de

**AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 25 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!**



Carsten Nöthe

Immobilienmakler

Tel.: 06172 - 8987 250

www.noethe-immobilien.de

carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!



„So ein Mütter-Töchter-Gespann hatten wir noch nie auf der Bühne“, sagt Sitzungspräsident Harald Glocksins nach dem Auftritt der Tanzgruppe „Last Tamptation“. Foto: csc

Nach harter Faschingsabstinenz ist endlich wieder Stimmung

Steinbach (stw). Der Saal rappelvoll, die Stimmung bombastisch – besser hätte die Fremdensitzung des SCC am Samstagabend im Bürgerhaus nicht beginnen können. „Das freut uns nach zwei Jahren harter Faschings-Abstinenz“, stellte Sitzungspräsident Harald Glocksins zufrieden fest. Passend dazu dröhnte zum Einzug der Narren „Jetzt gehts los. Wir sind nicht mehr aufzuhalten...“ von den „Höh- nern“ durch den Saal und war gewissermaßen die Hymne des Abends. Es folgte die süßeste Eröffnung, die denkbar gewesen wäre mit dem Auftritt der ganz Kleinen, der „Mini-Fillys“, die mit ihrem Showtanz „Vaiana“ be- geisterten. Zur Belohnung gab es nach dem Auftritt noch „kariesfördernde Mittel“, wie Glocksins es augenzwinkernd ausdrückte. Der Abend bot alles, was ein Narr sich von einer Sitzung wünscht. Für die Prise Humor sorgten die Vortragenden, darunter der „Küs- ter“ (Heinz Eichhorn), der recht unangstän- dig aus dem Nähkästchen plauderte. Da ging es weder politisch, sozial, noch gendernmäßig korrekt zu - so wie es eben nur in der Fast- nacht erlaubt ist. „Wäre Jesus eine Frau ge- wesen, würde es heute nicht Vatikan, sondern Muttikan heißen“ war eine der harmlosesten Zoten. Für sein 50-Jähriges Bühnenjubiläum bekam der 81-Jährige anschließend den Kam- pagnenorden überreicht. Bürgermeister Stef- fen Bonk, der später am Abend gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat Lars Knobloch noch von seinem Platz im Publikum auf einen im Elferrat wechseln würde, konnte gleich zwei Mal seinen Bürgermeisterorden vergeben. Er ging an Elke Wegner und Harald Glocksins. „Puppenbändiger „Markus Wissel stellte dem Publikum einen kleinen blauen Alien vor, der „vom schrecklichsten Ort in der ganzen Gala- xis“ angereist war – aus Offenbach. Tja, und Hildtrud Hufnagel alias Petra Giesel ist eine

Kategorie für sich. Die rüstige Rentnerin plauderte unverzagt über den städtischen Friedhof als Heiratsmarkt. Enttäuschungen wie mit dem fischen „Hübär aus Fron- kreisch“, der sich als Hubert – man ahnt es schon – aus Offenbach entpuppte, steckt sie locker weg. Der Poetry-Slammer Clemens Weimann erklärte dem Publikum, warum er als Deutscher im Ausland grundsätzlich Eng- lisch spricht. „Ich versuch mich da abzugren- zen. Deutsche im Ausland sind echt unange- nehm“. Mag sein, aber der Vortrag war sehr angenehm für die Lachmuskeln. Hoher Überraschungsbesuch war auch dabei. Das Prinzenpaar Marlen I. und Jan I. aus Bad Soden, Oberursels Prinzessin Fiona I. und das Bommersheimer Kinderprinzenpaar Anna- belle I. und Julius I. brachten närrische Grüße aus den Nachbarstädten. Ein großer Fokus lag außerdem auf den Show- tänzen, und die Garden des SCC zeigten ihr Können. Die „Fillys“ entführten die Gäste in das Reich von „1001 Nacht“, die „Fidelitys“ zeigten eine beeindruckende Darbietung zum Thema „Tribute von Panem“ und das Show- duo Chantal und Carina hatten das Motto „Barbie und Ken“ gewählt. Lea tanzte ein Solo, auch wenn sie ursprünglich als Duo hat- te auftreten wollen und auch Julina war als Solistin auf der Bühne zu sehen. Sie alle wur- den mit reichlich Applaus belohnt. Besonders begeistert war das Publikum vom Auftritt der Gruppe „Last Tamptation“, beste- hend aus vier Müttern mit ihren Töchtern – alles ehemalige Tänzerinnen. Heiß ersehnt war auch der Auftritt der „Dicken Dales“, dem Männerballett des SCC. Sie hatten sich den Klassiker „Zurück in die Zukunft“ vorge- nommen – eine tolle Show. Zum fulminanten Ende brachte das Show & Musik Corps „Star Breaker“ noch mal Stimmung in den Saal.

Nadel und Faden dringend gesucht

Steinbach (stw). Wer kennt es nicht! Ein Knopf ist ab. Ein kleines Löchlein im Lieb- lingspulli blitzt einem entgegen. Eine Naht geht auf. Mit „Nadel, Faden und Schere ist das Malheur meist Ruckzuck repariert. Wer Garne und andere Nähutensilien übrig hat und sich darüber freuen würde, wenn die- se weitere Verwendung finden, kann das neue Projekt „Textilreparatur – aus Alt mach Neu!“ unterstützen. Es handelt sich dabei um eine Untergruppe der IG Nachhaltigkeit. Ende Fe- bruar werden Edeltraud Yildiz, Steinbacherin seit 45 Jahren und Nihal und Ekrem Emre Sö- güt, Steinbacher seit vergangenem Sommer, die „Textilreparatur“ öffnen. Das Stadtteilbü- ro wird dann an jedem zweiten Montag, und zwar immer in den ungeraden Wochen, zum Treff zum Reparieren, Ausbessern und Fli- cken von Textilien und Kleidung. Damit den

Besuchern dabei möglichst unterschiedliches, nützliches Handwerkszeug und Farbenspek- trum zur Verfügung steht, freuen wir uns über Spenden. Alles, was zum Reparieren von Tex- tilem brauchbar ist, ist erwünscht! Wer bei- spielsweise überschüssige Näh-, Stopf- und Sticknadeln, Nähseiden, Stopfgarne, Baum- wolltwiste, Zwirnsfäden, Knöpfe, Gummis, Reißverschlüsse, Steck- und Sicherheitsna- deln, Druckknöpfe, Borten, Litzen und mehr weitergeben möchte, kann sich im Stadtteil- büro melden. Ansprechpartnerin ist Quartiersmanagerin Bärbel Andresen. Sie ist im Stadtteilbüro der Sozialen Stadt, Wiesenstraße 6/Ecke Unter- gasse, zu erreichen. Wer möchte, kann sich auch telefonisch unter 06171-2078440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de, mit ihr in Verbindung setzen.

Hipper Häkelkurs der VHS

Steinbach (stw). Häkeln ist eben nicht nur was für alte Omis, sondern ist gerade voll im Trend. Mit Wolle und Häkelnadel lassen sich im Handumdrehen tolle Sachen wie kleine Täschchen, Handyhüllen oder Utensilos her- stellen, wenn man weiß wie es geht. Genau das will der Kurs der Volkshochschule Hoch- taunus vermitteln. der Häkelkurs richtet sich an Jungs und Mädchen im alter von acht bis

zwölf Jahren. Beginn ist am Montag, 13. Fe- bruar, um 16.15 Uhr im Backhaus, Kirchgasse 1 und dauert bis 17.45 Uhr. Geplant sind ins- gesamt sieben Termine, so dass der Kurs am Montag, 27. März, endet. Noch gibt es freie Plätze. Die Kursgebühr beträgt 84 Euro, jedes weitere Geschwisterkind zahlt ermäßigt 71 Euro. Wer sich anmelden möchte kann dies per E-Mail an info@vhs-hochtaunus.de tun.

„Man erlebt auch so viele lebensbejahende Augenblicke“

Hochtaunus (a.ber). Zuhören und Zeit schen- ken: dem schwerkranken Kind oder Jugendli- chen, dessen Eltern und Geschwistern – die- ser Aufgabe widmen sich derzeit 18 Ehren- amtliche und eine hauptamtliche Kraft des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiens- tes Bad Homburg/Taunus. Der Bedarf im Hochtaunuskreis an Begleitung für Familien mit Kindern, die an einer lebensbegrenzenden Erkrankung leiden, ist groß. Am morgigen deutschlandweiten „Tag der Kinderhospiz- arbeit“, Freitag, 10. Februar, will die Leiterin des hiesigen Standorts, Diana Milke, darauf aufmerksam machen. Von 14 bis 18 Uhr stehen die Türen des Kinder- und Jugendhos- pizdienstes im Gluckensteinweg 93 in Bad Homburg für alle Interessierten offen – Informationen, Gespräche und Bastelaktionen für Kinder und Erwachsene werden angebo- ten.

Ein grünes Band als Symbol für die Hoff- nung, dass sich noch mehr Menschen mit den erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Familien verbünden, macht an diesem Tag und darüber hinaus auf das Thema sterbenskranker junger Patienten aufmerksam. Die bundesweit 30 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste des Deut- schen Kinderhospizvereins, der 1990 von be- troffenen Eltern gegründet wurde, begleiten zurzeit etwa 50 000 Kinder und junge Men- schen mit der ärztlichen Diagnose einer le- bensverkürzenden Erkrankung. „Unser Stand- ort für den gesamten Hochtaunuskreis exis- tiert noch nicht lange, aber wir begleiten aktu- ell schon 13 Familien. Und der Bedarf nimmt zu“, sagt Diana Milke.

Die ausgebildete Krankenschwester, die während ihrer Arbeit auf der Intensiv- station einer Uniklinik mit dem Thema Sterben und Tod in Berührung kam und dann länger in der Hospizarbeit für Erwach- sene tätig war, erklärt, was sie in ihrer neuen Arbeit für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst motiviert: Als Koordina- torin und Ausbilderin der ehrenamtlichen Kräfte sowie in der Begleitung der Familien „fasziniert mich der Kontakt mit den Kin- dern, die oft in schlimmen Situationen sind und trotzdem Freude ausstrahlen können“, sagt Diana Milke. „Man relativiert da seine eigenen Probleme, erlebt natürlich traurige Momente mit, aber auch so viele lebens- bejahende Augenblicke. Und ich motiviere gerne Menschen, die Lust auf dieses Ehren- amt haben.“

Gerade läuft in Wehrheim ein Ausbildungskurs für zwölf ehrenamtliche Hospizhelfer; 18 Ehrenamtliche sind bereits ausgebildet worden und im gesamten Kreisgebiet tätig. „Aber gerade im Usinger Land brauchen wir weitere Ehrenamtliche als Ansprechpart- ner direkt am Ort, die regelmäßig und in Krisensituationen für die Familien da sind“, so Milke. Ob die Hospizhelfer ihren Fokus mehr auf das erkrankte Kind richten und diesem Zeit widmen oder auf die Begleitung von Geschwistern, ob sie helfende Gespräche mit den Eltern führen oder diesen ermög- lichen, stundenweise mal dem anstrengenden Alltag zu entkommen und ohne ihre Kinder



„Wir brauchen weitere Helfer für den Ambu- lanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Hochtaunuskreis“: Die Leiterin des Standorts in Bad Homburg, Diana Milke, wirbt am Tag der Kinderhospizarbeit für die ehrenamtliche Begleitung von betroffenen jungen Menschen und deren Familien. Foto: Bergner

etwas zu unternehmen – all das bespricht Diana Milke dann mit den einzelnen Familien und Helfern.

Die ausgebildeten Helfer werden ihrerseits auch von Supervisoren begleitet. Der Hospiz- dienst gibt Familien auch Hilfestellung bei Arztbesuchen, der Alltagsgestaltung mit be- hinderten Kindern und der Bewältigung der bürokratischen Anforderungen für finanzielle Hilfen. Außerdem bietet der Deutsche Kin- derhospizverein Seminare für Eltern und Ge- schwister mit Selbsthilfe-Charakter an. Alle Dienste und Angebote des Ambulanten Kin- der- und Jugendhospizdienstes sind kostenlos für die betroffenen Familien. „Wir sind froh, dass wir nun ab März eine weitere hauptamt- liche Kraft in Aussicht haben“, sagt Koordina- torin Milke. Im Herbst 2023 will der Standort hier einen neuen Kurs für weitere ehrenamtli- che Helfer anbieten.

Familien mit einem Kind, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen mit lebensver- kürzender Erkrankung können sich kostenlose Hilfe suchen beim Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Hom- burg/Taunus im Gluckensteinweg 93 in Bad Homburg, Telefon 06172-9956680, oder per E-Mail an diana.milke@deutscher-kin- derhospizverein.de. Wer an ehrenamtlicher Mitarbeit interessiert ist, findet Infos auch im Internet unter www.akhd-taunus.de. Am Tag der offenen Tür, 10. Februar, von 14 bis 18 Uhr, liegt Info-Material über alle Angebote bereit.

Platin-Award für Dr. Andreas Klippe

Der auf den Philippinen und im Hochtaunus ansässige Experte für Hochwasserschutz, Dr. Andreas Klippe, hat den renommierten Platin-Award für sein internationales Engage- ment zum Schutz von kritischer Infrastruktur, Gebäuden und Menschen gegen die Schäden durch Starkregen und Hochwasser erhalten. Besondere Beachtung bei der achtköpfigen Jury fand seine Initiative zum Schutz von zwei Covid-19-Krankenhäusern auf den Phil- ippinen. Als Experte für Hochwasserschutz berät Klippe Regierungsvertreter, Geschäfts- leute, Hauseigentümer, wie diese ihre Gebäu- de, Liegenschaften und kritische Infrastruktur gegen die Verwüstung durch Starkregen und Hochwasser schützen können. Der Schutz von zwei Covid-19-Krankenhäusern auf den Philippinen und zwölf Bildungseinrichtungen in Doha Education City in Katar gaben den Ausschlag zur Preisverleihung. „Andreas Klippe zählt zu den besten seines Fachs, wenn es um Hochwasserschutz geht“, befand die achtköpfige Jury. Diese bestand aus Modera- toren, Journalisten und Entertainern, bekannt aus ARD, NDR, SAT1 und Deutschlands größtem Regionalsender Hamburg 1 sowie Josua Laufer vom Expertenportal. Das Foto



zeigt Dr. Andreas Klippe (r.), der den Platin- Award von Organisator und Bestseller-Autor Hermann Scherer erhält. Foto: Dominik Pfau

Möglichkeiten nachhaltiger Mobilität

Oberursel (ow). Mit dem neuen Onlinetool „Mobilitätsberatung zu Gebäuden“ können sich Interessierte und Bauwillige über die Fördermöglichkeiten für eine nachhaltige und moderne Mobilität rund um Gebäude informieren. Entwickelt wurde dieses Tool von der Abteilung „Nachhaltigkeit – Mobilität“ im Rahmen des Projekts „pimoo“. Das Tool ist im Internet abrufbar unter www.oberurselindialog.de/mobilitaetsberatung. Es soll dazu animieren, sich mit der Wechselbeziehung von Gebäuden und Mobilität auseinanderzusetzen. Entlang einer virtuellen Straße auf dem Bildschirm, in der verschiedene Elemente an Oberursel erinnern, können Nutzer verschiedene Punkte anklicken und erhalten dazu Informationen. Am Bild des Bahnhofs Oberursel werden zum Beispiel Informationen rund um den ÖPNV angeboten. Hier wird Vermietern aufgezeigt, wie sie die Nutzung des ÖPNV fördern können mit einem zwischen Bewohnern übertragbaren RMV-Ticket und einem Screen im Hausflur, der über die Echtzeitabfahrten von Bus und Bahn informiert. Wenn es die Möglichkeit gibt, Fahrräder aller Art bequem, sicher und einfach in Gebäuden abzustellen, werden diese eher genutzt. Hier gibt das Tool Hinweise zur Ausgestaltung. Die Elektrifizierung unter dem Button „Elektromobilität“ verweist auf Beratungsleistungen der Stadt und auf Fördermöglichkeiten. Bauherren können auf Grundlage der

Stellplatzsatzung der Stadt mittels eines qualifizierten Mobilitätskonzeptes die Zahl der nachzuweisenden Stellplätze reduzieren. Das Tool erläutert diese Möglichkeit und verweist auf Leitfäden, die bei der Planung unterstützen. Informationen gibt es außerdem zu Fußverkehr, Barrierefreiheit, Digitalisierung, Klimaschutz und Konzepten der Stadt. Zu allen Themen informiert ein kurzer Text. Weiterführende Links ergänzen das Angebot und führen zu Förderprogrammen, Leitfäden oder relevanten Satzungen, Verordnungen oder Gesetzen. Außerdem verdeutlichen jeweils eine Animation oder ein Bild mit Vorher-Nachher-Vergleich, was sich bei Neu- oder Umbauten für eine nachhaltige Mobilität erreichen lässt. Unter dem Stichpunkt „Glossar“ stehen die wichtigsten Links auch direkt zum Abruf bereit. Das Tool wird in der städtischen Beratung von Bauherren eingesetzt. Die Säule Immobilien und Stadtentwicklung des fokus O. hat die Erstellung des Tools mit Fachwissen unterstützt und trägt dazu bei, es in den Fachkreisen etwa der Immobilienentwicklung und bei Maklern bekannt zu machen. Durch den spielerischen Ansatz ist ein Einsatz bei städtischen Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit und Mobilität geplant. Da das Tool modular aufgebaut ist, ist eine Erweiterung für andere städtische Abteilungen wie Umwelt oder Stadtplanung jederzeit möglich, um Inhalte bereichsübergreifend und zentral zur Verfügung zu stellen.



Bürgermeisterin Antje Runge strahlt vor Freude, als sie die Anerkennungsurkunde von Minister Tarek Al-Wasir entgegennimmt. Foto: Stadt Oberursel

Stadt ist jetzt „Tourismusort“

Oberursel (ow). Hessens Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir, hat der Stadt Oberursel das Prädikat anerkannter „Tourismusort“ verliehen und Bürgermeisterin Antje Runge im Wirtschaftsministerium in Wiesbaden offiziell die Anerkennungsurkunde überreicht. Damit ist die Brunnenstadt ab jetzt einer von 24 Tourismusorten in Hessen und der erste Standort mit diesem Prädikat im Hochtaunuskreis. Runge freut sich „sehr über diese Auszeichnung für unsere Stadt mit ihren touristischen Attraktionen und einem besonderen Lebensgefühl.“ Oberursel sei „eine urbane Stadt, zugleich traditionsreich, inmitten von Grün, nah an Frankfurt und am Fuße des Taunus“. Die Infrastruktur zu erhalten und auszubauen nutze langfristig allen Beteiligten. Auch für die Oberurseler Bürger sei ein attraktives Umfeld ein Gewinn. Die städtische Tourismusinformation und Unternehmen könnten nun mit dem Prädikat „Tourismusort“ und den guten Freizeitangeboten in der Stadt werben. „So hält der Besucherstrom an und die Übernachtungszahlen steigern damit die touristische Wertschöpfung in Oberursel“, so Runge. Der Antrag der Stadt für dieses Prädikat wurde durch den Fachausschuss für Kur-, Erholungs- und Tourismusorte beim Regierungspräsidium Kassel geprüft. Nachdem die Prüfungskommission die Stadt Oberursel im Oktober vorigen Jahres besucht, bewertet und einen begeisterten Eindruck über das touristische Potential der Stadt gewonnen hatte, wurde die Entscheidung für die Auszeichnung vom Wirtschaftsministerium getroffen. Viele Kriterien sind für die offizielle Anerkennung zu erfüllen: Tourismusorte müssen mindestens doppelt so viele Übernachtungen wie Einwohner aufweisen. Ferner müssen sie sich durch ihre landschaftliche Lage oder durch bedeutende kulturelle Einrichtungen wie Museen und Theater, Veranstaltungen oder sonstige Freizeiteinrichtungen von überörtlicher

Bedeutung oder auch durch geeignete Angebote für Naherholung auszeichnen und von anderen Orten abheben. Oberursel erfüllt alle relevanten Kriterien und spielt darüber hinaus als Urlaubsort innerhalb der Destination Taunus eine zentrale Rolle. Als zweitgrößte Stadt im Hochtaunuskreis verfügt Oberursel über eine historische Altstadt mit einem sehenswerten Fachwerkbestand, zahlreiche Brunnen und die Kirche St. Ursula, dem Wahrzeichen der Stadt. Auf dem Marktplatz in der Altstadt befindet sich zudem die Stadtbücherei mit einer hohen Frequentierung und das Vortausnuseum als eines der bedeutendsten Museen der Region. Mit seinen Exponaten aus der Stein- und Bronzezeit sowie von keltischen Ringwallanlagen im Hochtaunus dient es als kulturelles Gedächtnis der Taunusregion. Der nachhaltige Altstadtmarkt belebt ab Frühjahr wieder den Marktplatz und trägt zum pulsierenden Leben zwischen Tradition, Genuss und Stadterlebnis bei. Mit dem Heidetränk-Oppidum liegt das größte vorgeschichtliche Geländedenkmal auf hessischem Boden im Stadtgebiet von Oberursel. Es kann über den Keltenrundweg erwandert werden. Auch der historische Stadtrundweg und der Mühlenwanderweg führen durch 1200 Jahre Siedlungsgeschichte. Als Teil des Naturparks Taunus verfügt Oberursel über ein gut ausgebautes Rad- und Wanderwegeangebot. „Besonders das Taunus-Informationszentrum (TIZ) mit den Geschäftsstellen von Naturpark Taunus und Taunus Touristik Service ist ein über die Region hinaus bekannter Treff- und Startpunkt für Touren in den Hohen Taunus und das Areal rund um die Hohemark ein echter Besuchermagnet“, wirbt die Bürgermeisterin. Schon vorigen Sommer wurde der Antrag der Stadt zur Anerkennung als Tourismusort auf den Weg gebracht. Zugrunde lag ein Beschluss des Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses.



Für den großen Knotenpunkt an der Ecke Lahnstraße/Dornbachstraße, wo es auch eine Zufahrt zum künftigen GAZ geben muss, ist die ideale Lösung noch nicht gefunden. Foto: js

Im Norden wird eine Lücke im Radverkehr geschlossen

Oberursel (js). Im oberen Teil zwischen Camp King und der Hans-Thoma-Schule an der Mainstraße führt der Radweg aus dem Oberurseler Norden Richtung Innenstadt und den Schulen hinter der Wohnbebauung an der Dornbachstraße vorbei. Nun ist der Weg frei für die Weiterentwicklung der Nord-Süd-Achse für Radler auf einem Teilstück im Bereich Main- und Dornbachstraße. Dies hat das Stadtparlament in seiner jüngsten Sitzung nahezu einstimmig beschlossen, nur die AfD wollte den Beschluss nicht mittragen. Es geht um etwa 400 Meter vom Parkplatz der Hans-Thoma-Schule, wo der Radweg auf den Straßenverkehr trifft, bis zur großen Ampelkreuzung von Dornbachstraße und Lahnstraße mit Haupteinfahrt zum Gelände der Alte Leipziger (AL). Schon bald soll es mit der Umsetzung losgehen, die Maßnahme ist für das laufende und das kommende Jahr geplant. Die Zeit drängt, denn mit Baubeginn für das geplante Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) zwischen Hans-Thoma-Schule und Lahnstraße kann der bisherige Radweg, der über das vorgesehene GAZ-Gelände führt, nicht mehr genutzt werden. Ein Gefahrenpunkt wird aber weiterhin bleiben. Noch immer gibt es keine Lösung für die bisher nicht optimierte Ampelschaltung am großen Knotenpunkt vor der AL-Zentrale. Dies sollte in den verbesserten Planentwurf gegenüber der ersten Entwurfsplanung vor einem Jahr eingearbeitet werden, ist aber bisher nicht erfolgt. Ein kleiner Makel, das merken auch Michael Reuter (CDU), Wolfgang Burchard (SPD) und Dietrich Andernacht (Die Linke) in der Debatte an. „Die Lösung für die Kreuzung ist noch eine große Aufgabe, das ist aber kein Hinderungsgrund“, sagte der Sprecher der Linken. Vom Ertrag der Maßnahme sind alle überzeugt, wieder ein Puzzleteil mehr beim Versuch, die Stadt für Radfahrer durch „schützende Infrastruktur“, wie es Bürgermeisterin Antje

je Runge nennt, attraktiver zu machen. In diesem Fall vornehmlich für Schüler der weiterführenden Schulen im Umfeld des Liebfrauen-Quartiers, aber auch als Zufahrt zu Arbeitsstätten wie die AL und Knotenpunkten des ÖPNV am Bahnhof. Das kleine Stück Mainstraße zwischen Dornbachstraße und Hans-Thoma-Schule wird zur Fahrradstraße umgestaltet, mit entsprechenden Markierungen für Parkbuchten und passender Beschilderung sowie deutlich definierten Ein- und Ausfahrtsbereichen. Ist das neue Stück fertig, geht es aus der Mainstraße kommend links ab in die Nebenfahrbahn der Dornbachstraße in deren unterstem Bereich. Die heute vorhandenen Schrägparkplätze werden an die Hauptfahrbahn verlegt, im Bereich mit Vorfahrtsrecht für Radfahrer soll es nur noch vier gut anfahrbare Kurzzeithaltebuchten für Pflegedienste, Kurier- und Expressdienste geben, die zwischen 7 und 19 Uhr als Kurzzeitplätze ausgewiesen werden. Mit markierter „dooring-Zone“ für genügend Sicherheitsabstand zu parkenden Autos. Vorgesehen sind 29 Pkw-Abstellplätze, dies reiche, um dem „enormen Parkdruck“ im Quartier zu genügen, sagte Michael Reuter. Geopfert werden sieben kranke Bäume zwischen bisheriger Parkplatzreihe und Hauptfahrbahn, dafür sollen zwölf neue Bäume gepflanzt werden. Neue, hitze- und trockenresistente Arten, gesetzt in diesmal ausreichend große Pflanzgruben. Ohne großes Murren wurden auch die Kosten für das Projekt durchgewunken. Die erwarteten Kosten von rund 400 000 Euro werden im Etat der Haushalte 2023 bis 2025 auftauchen und durch eine Verpflichtungsermächtigung gesichert. Kalkuliert wird mit einer Förderung durch das Land Hessen in Höhe von 148 000 Euro. Für den Rest seien ausreichende Mittel zur „baulichen Umsetzung“ vorhanden, heißt es in der Beschluss-Vorlage des Magistrats.



Bei Ankunft an der Hans-Thoma-Schule von Norden aus ist der Radweg bisher zu Ende, der weiße Querstrich auf der Fahrbahn (rechts) macht das klar. Ab hier wird der Radweg nun weitergeführt über das Teilstück Mainstraße bis zur Dornbachstraße. Foto: js

Restkarten für Februar-Flohmarkt

Oberursel (ow). Am Samstag, 18. Februar, bieten wieder mehr als 200 Stände – bei schlechtem Wetter natürlich weniger – von 7 bis 13 Uhr in der Adenauerallee, der Frankfurter Landstraße, der Nassauer Straße und auf dem Bahnhofsvorplatz Gebrauchtwaren, Antikes und Kurioses, Spielzeug, Bekleidung und vieles mehr. Für den Markttag am 18. Februar gibt es noch freie Restplätze, die im Internet unter <https://www.oberursel.de/de/erleben-entdecken/veranstaltungen/flohmarkt> oder nach Terminvereinbarung im Rathaus noch erhältlich sind. Kinder bis 14 Jahre be-

nötigen keine Platzkarten und können ihre Stände im gekennzeichneten Bereich an der Adenauerallee aufbauen. Dort müssen jedoch vorwiegend Spielsachen und Kindermedien verkauft werden. Jugendliche von 14 und 15 Jahren dürfen kostenfrei einen Standplatz buchen, müssen aber während des gesamten Flohmarkts am Stand anwesend sein. Die Buchung der Jugendplätze U16 ist ebenfalls online möglich. Gewerbliche Händler können nicht am Flohmarkt teilnehmen. Weitere Infos und Terminvereinbarung unter Telefon 06171-502262.

Die Taunus-Fastnacht geht jetzt in den Endspurt

Oberursel (ow). Endlich wird in Oberursel wieder Karneval gefeiert. Die Vereine haben ihre Sitzungen bereits erfolgreich gestartet. Am Samstag, 11. Februar, wird zum Sturm auf das Rathaus geblasen. Und nach drei Jah-

ren Pause startet am Karnevalssonntag, 19. Februar, wieder der Taunus-Karnevalszug als Höhepunkt der Kampagne 2022/2023. Dem Vereinsring Oberursel ist es gelungen, 195 Zugnummern an den Start zu bringen.

Narren blasen zum Rathaussturm

Oberursel (ow). Am Samstag, 11. Februar, um 11.11 Uhr werden die närrischen Hoheiten mit den Karnevalsvereinen beim Rathaussturm das Regiment über die Stadt übernehmen. Bereits um 10.15 Uhr treffen sich die „Sturmtruppen der Karnevalsvereine“ zur Lagebesprechung im Gasthaus „Zum Schwanen“ am Hollerberg. Von dort geht es gegen 10.50 Uhr zum Rahmtor, weiter an den Fastnachtsbrunnen in der Wiederholtstraße und dann ans Rathaus. Dort fordern an der symbolischen Stadtmauer nach einem Grußwort des Narrenrats-Vorsitzenden Harry Hecker Prinzessin Fiona I. und ihr Hofstaat, unterstützt vom Kinderprinzenpaar Annabel I. und Julius I. des Bommersheimer Carneval Vereins (BCV), die Übergabe des Rathauschlüssels. Der Narrenrat und zahlreiche Hoheiten befreundeter Vereine unterstützen die närrische Machtübernahme. Das Rathaus wird von Bürgermeisterin Antje Runge, Erstem Stadtrat Christof Fink, Stadt-

kämmerer Jens Uhlig, Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler und weiteren Magistratsmitgliedern verteidigt. Auch Brunnenkönigin Verena I. und ihr Brunnenmeister Andreas unterstützen den Magistrat. „Wir werden uns den Orscheler Narren tapfer entgegenstellen“, so die Bürgermeisterin. „Sollten sie es trotz des Wortgefechts schaffen, einzudringen und den Rathaus Schlüssel zu entwenden, werden wir selbstverständlich faire Verlierer sein. Stadtkämmerer Jens Uhlig muss dann auf seine geliebte städtische Schatztruhe verzichten, und wir werden gemeinsam feiern.“ Zur Freude aller Angreifer, Verteidiger, Unterstützer beider Seiten und Zuschauer werden anschließend Süßigkeiten ans Volk verteilt. Im Sitzungssaal des Rathauses bieten die Oberurseler Karnevalvereine im Anschluss an die Erstürmung karnevalistische Vorführungen dar. Der Amateur Boxclub Oberursel sorgt für Snacks und Getränke.



Nach drei Jahren soll das Rathaus endlich wieder gestürmt werden. Und wieder ist es eine Prinzessin, die zum Sturm bläst. Damals hat Vanessa I. mit ihrem Hofstaat und zahlreichen Unterstützern Bürgermeister Hans-Georg Brum verjagt, nun kommt es zum ersten Mal zum Amazonenkampf zwischen Prinzessin Fiona I. und Bürgermeisterin Antje Runge. Foto: Archiv

In der Fastnacht hat der Zug Vorfahrt

Oberursel (ow). Der Innenstadtbereich wird wegen des Taunus-Karnevalszugs großräumig gesperrt. Die ersten Sperrungen erfolgen ab etwa 10 Uhr. Zahlreiche Kreuzungsbereiche werden durch die Stadtpolizei gesperrt, unter anderem die Kreuzung Hohemarkstraße/Borkenberg ab 12 Uhr und der Homm-Kreisel ab 13 Uhr. Die Straßensperrungen werden nach Beendigung der Reinigungsarbeiten – voraussichtlich erst nach 20 Uhr – wieder aufgehoben. Aufgrund der weitreichenden Sperrungen sind ab etwa 10 Uhr vier Umleitungsstrecken eingerichtet:

- Königsteiner Straße – An der Heide – Oberhöchstader Straße (in beide Richtungen)
- Hohemarkstraße – Im Diezen – Erich-Ollenhauer-Straße – Freiligrathstraße – Herzbergstraße – Liebfrauenstraße – Feldbergstraße (in eine Richtung)
- Feldbergstraße – Kumeliusstraße – Berliner Straße – Hohemarkstraße (in eine Richtung)
- Oberhöchstader Straße – Lindenstraße – Nassauer Straße (in beiden Richtungen).

In folgenden Straßen werden Halteverbote, auch im Seitenstreifen, eingerichtet:

- Altkönigstraße (beidseitig im Abschnitt Gerhart-Hauptmann-Straße bis Füllerstraße)
- Steinmühlenweg
- Hollerberg (Schulstraße bis St.-Ursula-Gasse)
- Schulstraße (Rahmtor bis Hollerberg)
- Am Rahmtor an den Zufahrten zum Parkplatz Grundschule Mitte
- Füllerstraße (Rahmtor bis Oberhöchstader Straße)
- Eppsteiner Straße (Marktplatz bis Ackergasse und Bachstraße bis Homm-Kreisel)
- Marktplatz
- Holzweg (Homm-Kreisel bis Epinay-Platz)
- Henchenstraße
- Liebfrauenstraße (Adenauerallee bis Henchenstraße)

- Adenauerallee (Liebfrauenstraße bis Aumühlenstraße)
- Aumühlenstraße (Adenauerallee bis Austrasse)
- Austrasse (Oberhöchstader Straße bis Aumühlenstraße)
- Oberhöchstader Straße (Austrasse bis Lindenstraße)
- Lindenstraße (Aumühlenstraße bis Nassauer Straße)
- Nassauer Straße (Lindenstraße bis Adenauerallee)
- Obere Hainstraße/Bleiche entlang des Parkstreifens
- An der Heide (Oberhöchstader Straße bis Königsteiner Straße).

Den Besuchern wird dringend empfohlen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und per U- oder S-Bahn beziehungsweise dem Stadtbuss anzureisen, mit denen die Zugstrecke sehr gut erreichbar ist. Drei größere Parkplätze rund um die Innenstadt werden ausgeschildert und können von den Zuggästen genutzt werden: Der Park- und Ride-Platz am Bahnhof Oberursel, der Parkplatz auf der Wiese bei Rolls-Royce und das Parkdeck auf dem Gelände der Feldbergschule in der Straße „Kleine Schmieh“. Die Parkhäuser „Stadthalle“ und „Altstadt“ sind täglich von 6.30 bis 1.30 Uhr geöffnet. Wichtige Einschränkungen: Während des Karnevalszugs wird das Parkhaus Stadthalle von 13.30 bis 17.30 Uhr gesperrt sein. Das Parkhaus Altstadt im Holzweg kann wegen des Zugs von 10 bis 22 Uhr nicht angefahren werden. Die Zufahrt zum Taunabad in der Altkönigsstraße ist wegen der Zugaufstellung nicht möglich, daher bleibt das Bad ganztägig geschlossen. Zudem stehen die Parkplätze des Taunabads und der Firma Fresenius am Borkenberg an diesem Tag nicht zur Verfügung.



Fleißige Bienen vor und hinter den Kulissen sind nötig, um den Taunus-Karnevalszug zu der Attraktion werden zu lassen, die immer wieder zigtausende Besucher in das Taunusstädtchen lockt. Vier Jahre nach dem letzten Vor-Corona-Umzug, bei dem der Kleine Rat mit flotten Bienen den Ohlenspiegel holt, wetteifern 195 Zugnummern um Auszeichnungen. Foto: Archiv

Närrischer Lindwurm zieht mit 195 Nummern durch Orschel

Oberursel (ow). Beim Taunus-Karnevalszug am 19. Februar bewegen sich ab 14.11 Uhr 195 Zugnummern, darunter 71 Motiv- oder Komitee-Wagen, 122 Fußgruppen und Garden sowie zwölf Musikzüge mit rund 2600 Mitwirkenden durch die Innenstadt. Bürgermeisterin Antje Runge weist darauf hin, dass der Taunus-Karnevalszug traditionell sehr professionell durch die 17 Mitglieder des Taunus-Karnevalszug-Ausschusses des Oberurseler Vereinsrings in Kooperation mit der Stadt, den Vereinen, der Polizei, der Feuerwehr, dem DRK und dem THW vorbereitet wird, und dankt allen Beteiligten für das großartige Engagement. Mit den Planungen sei bereits im Frühjahr 2022 begonnen worden. Zugausschussvorsitzende und Zugmarschall Klaus Müller teilt mit, dass der Teilnehmerandrang nach der Pause größer sei denn je. „Noch nie wollten sich so viele Zugnummern am Taunus-Karnevalszug beteiligen. Er ist sogar so groß, dass wir nicht alle unterbringen konnten. Wie in jedem Jahr sind zahlreiche Zugnummern auch aus etwas weiterer Entfernung mit dabei, da der Taunus-Karnevalszug, weit über die Grenzen von Oberursel hinaus sehr bekannt und beliebt ist.“ Nach Corona müsse der Veranstalter aufgrund geringerer Einnahmen mit etwas weniger Budget auskommen, sodass ohne Unterstützung durch Sponsoren ein Zug in dieser Größe gar nicht durchführbar wäre. Runge ergänzt: „Viele Umzüge stehen derzeit aufgrund der steigenden Kostenentwicklung infrage. In Oberursel hat der Taunus-Karnevalszug eine langjährige Tradition dank des ausgesprochen großen ehrenamtlichen Engagements. Viele Familien und vor allem auch Kinder genießen den Zug. Ich bin froh, dass das städtische Budget im Haushalt nach intensiven Diskussionen hierfür nicht verringert wurde.“ Die Aufstellung der Zugnummern erfolgt wie immer in der Altkönigstraße – in um-

gekehrter Zugreihenfolge – bis zum Borkenberg. Dann führt die Zugstrecke über die Straße „Am Rahmtor“ und den Marktplatz. Dort befindet sich die Ehrentribüne. Weiter geht es über Eppsteiner Straße, Homm-Kreisel, Holzweg, Epinay-Platz, Henchenstraße, Liebfrauenstraße, Adenauerallee, Aumühlenstraße und die Austrasse. Die Zugauflösung erfolgt am Ende in der Oberhöchstader Straße. Für die Ehrentribüne am Marktplatz werden die restlichen Sitzplätze am Sonntag ab 13.30 Uhr zum Preis von fünf Euro am Ort verkauft. Eine Stunde vor Zugbeginn wird dort ein Live-Musikzug die Gäste unterhalten und nach dem Zug zur Afterzugparty in der Stadthalle empfangen. Auf dem Epinay-Platz gibt es ein Rahmenprogramm vor und nach dem Zug. Damit wird der Platz erneut zu einer weiteren Stimmungshochburg. Auf und rund um den Epinay-Platz ist erstmals eine Glasverbotszone eingerichtet, um Verletzungen und Schäden durch Glasscherben bei den Feiernden sowie bei den Polizei- und Rettungskräften zu vermeiden. Moderationsstandorte gibt es am Ferdinand-Balzer-Haus, an der Ehrentribüne auf dem Marktplatz, im Holzweg in Höhe der Frankfurter Volksbank, in der oberen Adenauerallee, an der Aumühlenresidenz und in der Oberhöchstader Straße. Wie üblich befindet eine Jury über die besten Ideen und Darbietungen rund um den Zug und zeichnet Wagen und Fußgruppen aus. Die Gewinner werden im Anschluss an den Zug ab 16 Uhr beim „Närrischen Treiben mit Programm nach dem Karnevalsumzug“ in der Stadthalle bekanntgegeben.

.....
Weitere Infos zu allen karnevalistischen Veranstaltungen wie auch den Zugflyer mit allen Beteiligten des Taunus-Karnevalszugs sind im Internet unter www.vereinsring-oberursel.de oder unter www.narrenrat-oberursel.de zu finden.

Busse machen den Zugweg frei

Oberursel (ow). Die Stadtbusse der Linien 41, 42, 43, 44, 45 und 46 werden wegen des Taunus-Karnevalsumzugs am Sonntag, 19. Februar 2023, von Betriebsbeginn bis Betriebsende umgeleitet: Die Busse der Linien 41 und 45 bedienen wegen der Zugaufstellung in der Altkönigstraße ab der Haltestelle „Im Heidegraben“ die Strecke der Linie 42 über Dornbachstraße und Hohemarkstraße bis zum Homm-Kreisel. Von dort geht es über die Feldbergstraße zum Bahnhof und zurück. Die entfallenden Haltestellen in der Altkönigstraße und in der Altstadt werden durch die Haltestellen der Linie 42 ersetzt. Anstatt der Haltestellen „Eppsteiner Straße“ und „Holzweg“ werden Ersatzhaltestellen in der Feldbergstraße in Höhe der Josef-Baldes-Passage und auf dem Epinay-Platz angefahren. Die Fahrten in Richtung Oberstedten starten an diesem Tag an der Ersatzhaltestelle in der Nassauer Straße in Höhe Hausnummer 5 an der Einmündung zur Feldbergstraße. Die Busse der am Hauptfriedhof startenden Linie 42 ändern ihre Streckenführung ebenfalls ab dem Homm-Kreisel und umfahren

den Holzweg. Sie bedienen auch die oben genannten Ersatzhaltestellen in der Feldbergstraße. Von dort führt die Strecke direkt in die Nassauer Straße in Richtung Bommersheim und weiter nach Weißkirchen-Ost. Die Haltestelle „Bahnhof“ wird in beide Richtungen auf die Nassauer Straße/Ecke Feldbergstraße verlegt. Diese Strecke wird auch in der Gegenrichtung gefahren. Die Busse der Linien 43 und 44 in Richtung Weißkirchen-Ost starten an diesem Tag von der gegenüberliegenden Straßenseite vor dem Ärztehaus. Sie umfahren die Adenauerallee und werden über die Lindenstraße zur Oberhöchstader Straße, weiter über Stierstadt nach Weißkirchen-Ost geführt. In Höhe des Rathauses auf der Oberhöchstader Straße wird eine Ersatzhaltestelle für die in der Innenstadt entfallenden Haltestellen eingerichtet. Für die Gegenrichtung wird in der Lindenstraße eine Ersatzhaltestelle zur Verfügung stehen. Die Start- und Endhaltestelle der Linie 46 wird an diesem Tag auch an die Ersatzhaltestelle „Bahnhof“ in der Nassauer Straße in Höhe der Feldbergstraße verlegt.

„Nachbarschaft auf Augenhöhe, dann ist Integration erreicht“

Oberursel (bg). Im Kulturcafe Windrose drängten sich die Besucher. Mit dem Schlägen auf einen alten Blechtopf verschaffte sich Michael Behrent Gehör. Dann nahmen er und Reinhard Dunger auf dem roten Sofa Platz. Seit zehn Jahren steht Dunger an der Spitze des Vereins. Aber er wird bei den Neuwahlen, die in diesem Frühjahr auf dem Programm stehen, nicht mehr antreten. Vize Michael Behrent soll in seine Fußstapfen treten. Es war ein ganz besonderer Neujahrsempfang für den Verein, der erste im neuen Domizil. Der Weg dahin war anstrengend und mühsam, immer wieder taten sich neue Probleme auf. All das wurde irgendwie gemeistert. „Im Fallen das Fliegen lernen“, so hatte es Behrent einmal formuliert. Aber der Verein hat ziemlich beste Freunde und ist in der Stadtgesellschaft – ob in Vereinen, Kirchen oder städtischen Gremien – gut verankert. „Die Geschichte des 1984 gegründeten Vereins, der sich damals vor allem um ‚Gastarbeiter‘ aus Italien, Spanien und Portugal kümmerte, war stets abenteuerlich, immer eine Achterbahn mit Höhen und Tiefen“, erinnerte sich Dunger. Als er sich engagierte, wollte er den Verein über den gerade in den ersten Jahren viele die Nase rümpften, in Oberursel salonfähig machen. „Als wir einen Fußballverein hatten, standen wir auch mal kurz vor der Pleite. Legendär und von Gourmets geschätzt war die Gaststätte des Vereins in der Neutorallee, als dort portugiesisch gekocht wurde. Die Zahl der Vereinsmitglieder schoss damals in die Höhe, weil nur Vereinsmitglieder Zutritt hatten. Der Garten der Windrose am Urselbach entwickelt sich beim Brunnenfest rasch vom Geheimtipp zum obligatorischen Muss. Als Frauen mit ihren Stöckelschuhen nach Starkregen im Rasen steckenblieben, haben wir den Boden geschottert“, erzählt Reinhard Dunger schmunzelnd. Er erinnerte an die große Benefizgala unter dem Motto „I Have A Dream“, die der Verein 2015 gestemmt hatte, weil der dringend finanzielle Unterstützung brauchte für seine wichtigen Schulprojekte. Vor allem auch für die Flüchtlingsfamilienhilfe, die seit 2012 zum Verein gehört. Seit 2017 saß der Verein fast buchstäblich auf der Straße, alle wichtigen Räume waren gekündigt. „Es waren harte Zeiten, aber es wurde Großartiges geleistet, jetzt sind wir angekommen“, sagte er dankbar.



Reinhard Dunger und Michael Behrent (v. l.) sprechen über die „Windrose“. Foto: bg

Natürliche Immunabwehr

Oberursel (ow). Für Dienstag, 21. Februar, um 20 Uhr lädt der fokus O. zum Vortragsabend rund um das Thema „Natürliche Immunabwehr – alle Organe stärken“ ins Rilano Hotel, Zimmersmühlenweg 35, ein. Ein immunstarker Mensch verfügt über Widerstandskraft, Ausdauer und einen weitestgehend gesunden Körper bis ins hohe Alter. Grippale, virale und mykenische Erkrankungen, aber auch Krebs, Allergien oder Autoimmun-Erkrankungen entstehen erst, wenn das Immunsystem geschwächt oder gestört ist. Die Mykotherapeutin, Ernährungs- und Hautpflegeexpertin Waltraud Ulrich sieht in der natürlichen Optimierung der Immunorgane Darm, Schleimhäute, Haut, Knochenmark, Thymus, Milz, Mandeln, Lymphknoten sowie weiße Blutzellen eine Chance für mehr Lebensqualität. Eine optimale Ernährungs-/Vi-

Auch an die Adresse von Hans-Georg Brum, mit dem er immer gut zusammengearbeitet habe. Der Ex-Bürgermeister hatte das Projekt, ein Kulturzentrum im ehemaligen Haus Alberti zu errichten, tatkräftig unterstützt. Dazu wurde der Trägerverein Kommunikationszentrum Altstadt gegründet, dem die Stadt, der Kultur- und Sportförderverein, die katholischen Kirchengemeinde St. Ursula und der Internationale Verein Windrose angehören. Zur Vorbereitung auf den Empfang hatte Behrent von Dunger zahlreiche alte Zeitungsartikel erhalten. Dabei fand er eine Aussage von einem Mitbegründer der Windrose. „Alle Menschen müssen die gleichen Lebensrechte haben“. Auch wenn heute Flüchtlinge nicht nur aus Europa, sondern auch aus Afrika und Asien kommen, gilt dieser Anspruch noch immer. „Wir wollen eine gute Nachbarschaft aufbauen, auf Augenhöhe zwischen Neuankömmlingen und den Bürgern der Stadt, dann ist Integration erreicht.“ Dabei sei die Windrose ein wichtiger Faktor in Oberursel. Alle Projekte des Vereins sind gut, eher gestärkt durch die Pandemie gekommen. Sie konnten in neuen Räumlichkeiten ihre Arbeit wieder aufnehmen. Das „Fahrrad-Flickwerk“ ist am Standort in der Hohemarkstraße wieder erfolgreich im Einsatz. Im Clubhaus des Schwimmclubs (SCO) fand die Freie Schülerhilfe Platz, die gut besucht wird. Das „Computer-Flickwerk“ konnte inzwischen 300 Laptops bereitstellen. Für das Schulprojekt an der IGS sind zwei hauptamtliche Kräfte im Einsatz, daneben engagieren sich über 40 Ehrenamtliche in zahlreichen Projekten: beim Deutschkurs mit Kinderbetreuung, einem offenen Freizeitprogramm, Lernpatenschaften, dem Mädchenclub, Farsi für Kinder oder der Familienbegleitung. „Wir müssen in Oberursel Bildungsnetzwerke schaffen“, forderte Dunger. „Für Neuankömmlinge gibt es unendliche bürokratische Hürden, die sie allein nicht überwinden können, das ist wirklich eine Herausforderung.“ Sorgen bereiteten ihm auch die Finanzen. Wenn im Zuge von Sparmaßnahmen Gelder von der öffentlichen Hand wegfallen, könne es ganz schnell schwierig werden. „Wir sind daher auf Sponsoren und private Spenden angewiesen, die unsere Arbeit unterstützen. Helfen sie uns, gute Nachbarschaft in Oberursel erlebbar und genießbar zu machen.“



In Ichmaels Zirkusscheune lernen die Flüchtlingskinder, selbstbewusst zu sein Foto: mr

Präventionswoche der EKS bereitet Schüler auf Zukunft vor

Oberursel (mr). Die Erich Kästner-Schule (EKS) veranstaltete in Kooperation mit dem Förderverein seine dritte Präventionswoche, die vom Lions Club Oberursel unterstützt und finanziert wurde. Zur Präventionswoche hatte die Schule verschiedene Kooperationspartner eingeladen wie das Anti-Mobbing-Netzwerk, die AOK Hessen, die Klinik Hohe Mark und viele weitere Organisationen und Vereine. Das Besondere an der Präventionswoche war, dass die EKS die Themen für jede Jahrgangsstufe passend zuschnitt. Für die zehnten Klassen zum Beispiel veranstaltete Monika Radu von der AOK Hessen das Assessment-Center, bei dem die Schüler darauf getestet wurden wie sie sich im Arbeitsalltag verhielten. Aber auch über die Gesundheitsthemen Ernährung, Hygiene, Alkohol und Rauchen informierte und klärte Radu auf. Das Programm wurde gut aufgenommen wie Angelina aus der Klasse 10R3 verriet: „Ich hatte an dem Tag das Gefühl, dass das Thema jedem nah ging und wir als Klasse zusammen gewachsen sind.“ Außer den Schülern sollten auch die Eltern vom Sinn der Präventionswoche überzeugt werden. Zu diesem Zweck stellte Beyza Lesch vom Anti-Mobbing-Netzwerk am Elterninformationsabend, zu dem 80 Personen kamen, ihr Projekt vor. Man wolle alle Beteiligten an Bord holen, erklärte Schulleiter Julian Stey.

Beispiel für gelungene Integration

Der Fokus auf die Gemeinschaft passt auch zum Motto der kooperativen Gesamtschule: „Nur gemeinsam können wir stark bleiben.“ Denn die EKS hat mit mehreren Herausforderungen gleichzeitig zu kämpfen. Nicht selten kommen Schüler aus armutsgefährdeten Familien. Durch die vielen aktuellen Krisen, etwa in der Ukraine, ist zudem die Anzahl der Schüler in den vergangenen Jahren von etwa 300 auf 660 gestiegen. Derzeit gebe es vier Flüchtlingsklassen, deren Schüler je nach Sprachkenntnis stundenweise in den Regelunterricht integriert werden. Anke-Marie Nolte, die Fachleiterin für Englisch, ist zufrieden mit der Arbeit der EKS: „Unsere Schule ist das beste Beispiel für gelungene Integration“. Für die Projektwoche hatte die Schule sich für die Flüchtlinge etwas besonderes ausgedacht. In Ichmaels Zirkusscheune brachte Clown Michael Rogalla den Kindern ohne Sprache mit lustigen Übungen Selbstbewusstsein bei. Das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken war auch das Ziel der Makista, die den Schülern der fünften Klassen die Kinderrechte erklärten.



Thorsten Lemmerz von der Wing Tsun Cuen Akademie zeigt den Schülern der sechsten Klassen, wie sie Angreifer auf Abstand halten können. Foto: mr

Stadtwerke warnen vor Betrügern

Oberursel (ow). Die Stadtwerke Oberursel erhielten mehrere Hinweise darauf, dass es innerhalb der vergangenen Tage zu betrügerischen Anrufen kam. Laut Aussage mehrerer Kunden des Unternehmens gibt es aktuell Betrüger, die behaupten, im Auftrag der Stadtwerke anzurufen. Angeblich würden zukünftig die Energie-Rechnungen über einen Dienstleister erfolgen, da diese im Auftrag der Stadtwerke die Strom- und Gaspreisbremse abrechneten. Laut Aussage einer Kundin forderte der Anrufer sie sogar auf, in den Keller zu gehen, um die Stromzählernummer abzugleichen. Im Anschluss hieran schickte der Anrufer eine SMS, die von der Kundin bestätigt werden sollte. José Gutierrez, Leiter des Kundenservice Energie und Wasser der Stadtwerke, weist „ausdrücklich darauf hin, dass Mitarbeiter der Stadt-

werke niemals aktiv anrufen, um die Energiepreisbremsen zu besprechen oder um Kunden eine SMS zu senden. Zudem haben wir keinen Dienstleister beauftragt, der im Namen der Stadtwerke Oberursel die Energiepreisbremsen oder kommende Rechnungen abwickelt.“ Und er ergänzt: „Zum Glück las sich im geschilderten Fall unsere Kundin die erhaltene SMS genau durch. Darin stand, dass sie die anrufende Firma beauftrage, bei den Stadtwerken in ihrem Namen zu kündigen. Als die Kundin dem Anrufer zu verstehen gab, dass sie bei den Stadtwerken nachfragen werde, beendete der Anrufer das Gespräch.“ Die Stadtwerke Oberursel bitten im Falle solcher Anrufe um eine Mitteilung per E-Mail an kunsenservice@stadtwerke-oberursel.de oder unter Telefon 06171-5090 und empfehlen, die Polizei zu verständigen.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

11. bis 17. Februar 2023

Widder

21.3.–20.4.

Augenblicklich stehen Sie mal wieder auf der Sonnenseite des Lebens: Es tun sich vielversprechende Kontakte auf – und ein finanzielles Problem ist durchaus lösbar!

Stier

21.4.–20.5.

Schaffen Sie zu Wochenbeginn doch mal richtig was weg! Ab Mittwoch können Sie sich dann zurücklehnen und darauf warten, dass die Früchte Ihrer Arbeit reif werden.

Zwilling

21.5.–21.06.

Es kann nicht schaden, wenn Sie Ihren Ernährungsplan einmal gründlich unter die Lupe nehmen. Mit ein paar gesünderen Veränderungen dürfen Sie bereits jetzt anfangen.

Krebs

22.6.–22.7.

Von größeren finanziellen Investitionen sollten Sie derzeit unbedingt Abstand nehmen: Die Risiken, dabei viel Geld zu verlieren, sind deutlich höher, als Sie annehmen ...

Löwe

23.7.–23.8.

In den nächsten Wochen kommen einige Veränderungen auf Sie zu, die erhebliche Löcher in Ihre Kasse reißen werden. Seien Sie deshalb schon jetzt vorsichtiger mit Ihren Ausgaben.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Es fällt Ihnen zunehmend schwerer, die Wünsche Ihrer Vorgesetzten und Ihrer Kollegen unter einen Hut zu bringen. Vor allem müssen Sie aber auch an sich selbst denken!

Waage

24.9.–23.10.

Setzen Sie sich mal hin und gehen Sie die Sachlage ganz nüchtern durch. Dann werden Ihnen einige der Ereignisse der letzten Tage nicht mehr so rätselhaft erscheinen.

Skorpion

24.10.–22.11.

Keine voreiligen Konsequenzen ziehen. Denken Sie über etwas noch einmal in Ruhe nach, ehe Sie irgendwelche Türen möglicherweise unwiderruflich hinter sich zuschlagen.

Schütze

23.11.–21.12.

Widmen Sie sich in dieser Woche ganz den Dingen, die zentrale Bedeutung in Ihrem Leben haben. Die entscheidenden Weichen für Ihre berufliche Zukunft werden nun gestellt.

Steinbock

22.12.–20.1.

Konzentrierte Arbeit ist derzeit wichtiger als die Teilnahme an endlosen Diskussionen, die letztlich zu nichts führen. Während andere noch reden, schaffen Sie lieber Fakten.

Wassermann

21.1.–19.2.

Mit Ihrer reichhaltigen Lebenserfahrung können Sie für einen anderen Menschen eine große Stütze sein. Andererseits müssen Sie warten, bis er Sie um Ihre Hilfe bittet.

Fische

20.2.–20.3.

Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewaltig. Machen Sie sich empfängsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen in diesen Tagen bietet.

Mitmachen bei Sportflächengestaltung

Oberursel (ow). In diesem Jahr beginnt das Teilnahmsprojekt zur Weiterentwicklung der Sportfläche rund um Bolzplatz und das Beachvolleyballfeld „An der Friedenslinde“ in Bommersheim. Der Teilnahmsprozess beginnt mit der Auftaktveranstaltung für die Akteure am Mittwoch, 15. Februar, von 18 bis 20 Uhr im Gemeindesaal von St. Aureus und Justina, Im Himmrich 3. Bei der Auftaktveranstaltung werden die grundlegenden Informationen zum Projekt präsentiert. Anschließend werden im Rahmen einer Ideenwerkstatt mögliche Teilnahmsformate für Schüler und junge Erwachsene erörtert und die weiteren Planungsschritte mit den Teilnehmern abgestimmt. Für die optimale Umsetzung des Projekts ist es wichtig, dass

sich die Akteure mit ihren Ideen und ihrer Expertise einbringen können. Zielgruppe sind Schüler, junge Erwachsene, Anwohner und Interessierte. In den wärmeren Monaten ab April bis zum Ende der Sommerferien sind verschiedene Aktionen zur Teilnahms von Schülern und jungen Erwachsenen angedacht. Bereits seit 2008 arbeitet die Projektgruppe „Oberursel unter der Lupe“ unter großer Teilnahms von Kindern, Jugendlichen und interessierten Bürgern an der qualitätsvollen Entwicklung der städtischen Spiel-, Erlebnis- und Begegnungsräume. Interessierte können sich bis Montag, 13. Februar, per E-Mail an unterderlupe@oberursel.de anmelden. Weitere Informationen gibt es im städtischen Kinderbüro unter Telefon 06171-628728.

Entwicklung der südlichen Riedwiese

Oberursel (ow). Im Zuge der Planungen für die Entwicklung des Gebiets „Südliche Riedwiese“ haben am 2. Februar die Verkehrszählungen begonnen. Planungen zur Entwicklung von Flächen benötigen belastbare Datengrundlagen. Sie fließen in das Bebauungsplanverfahren in Form von Gutachten ein und werden im Rahmen der frühzeitigen Teilnahms zum Bebauungsplanvorentwurf veröffentlicht. Derzeit werden mittels Videodetektion datenschutzkonform die Verkehrsströme an den Ampeln der Frankfurter Landstraße zwischen Kurmainzer Straße und Ludwig-Erhard-Straße sowie am Kreisel Gablonzer Straße/Ludwig-Er-

hard-Straße erhoben. Zudem werden auf dem Gelände Feldarbeiten zur Baugrunderkennung für die Feststellung der Schichtenfolge und zur Probenahme ausgeführt. Die Bohrlöcher werden nach Abschluss der Arbeiten provisorisch mit dem überschüssigen Bohrgut verfüllt und schwemmen nach wenigen Tagen zu. Ein Fachbüro beginnt am 15. Februar mit der topografischen Vermessung auf dem Gebiet Südliche Riedwiese zwischen „Edeka-Ampel“, Frankfurter Landstraße und Ludwig-Erhard-Straße. Ab Ende März beginnen je nach Witterung Begehungen zur naturschutzfachlichen Artenschutzprüfung in der südlichen Riedwiese.

Gemeinsame Kreismeisterschaften

Hochtaunus (fk). Los geht's! Am Sonntag, 12. Februar, gehen die Leichtathleten der Kreise Hochtaunus, Main-Taunus und Wetterau im Sportzentrum Frankfurt/Kalbach bei ihren gemeinsamen Meisterschaften auf die Jagd nach den Titeln unter dem Hallendach. Die Großveranstaltung, zu der bereits 473 Teilnehmer aus 75 Vereinen gemeldet haben, beginnen bereits um 10 Uhr. Ausgeschrieben sind die Meisterschaften für Männer/Frauen, die Senioren M/W30 bis 80, die Jugend U20, U18 sowie den Nachwuchs der U16. Zur Austragung kommen, je nach Altersklasse, folgende Disziplinen: 60 Meter, 200 Meter, 300 Meter, 400 Meter, 800 Meter, 4x200 Meter, 60 Meter Hürden, Hochsprung, Weitsprung sowie Kugelstoßen. Nachmeldungen

sind auch noch am Veranstaltungstag bis 60 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich. Die Startgebühren betragen dann pro Disziplin zehn Euro (Senioren und Aktive), neun Euro (Jugend U20/18) sowie acht Euro (Nachwuchs U16). Staffeln dürfen analog für 14,- Euro, zwölf Euro sowie zehn Euro auf die Jagd nach neuen Bestzeiten gehen. Der LA-Kreis Hochtaunus als Ausrichter möchte daran erinnern, dass eine Teilnahms nur für Besitzer eines Startpasses möglich ist. Es erfolgt in allen Klassen ein gemeinsamer Start, wobei bei der Ermittlung der Titelträger jeder Kreis einzeln gewertet wird. Der genaue Zeitplan sowie weitere Informationen sind im Internet unter www.lakreishtk.de abrufbar.

Unfall mit Verletzten auf der A661

Oberursel (ow). Am Freitagabend kam es gegen 21.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn A661 in Richtung Süden. Die Einsatzstelle befand sich kurz hinter dem Beschleunigungsstreifen der Auffahrt von der Homburger Landstraße auf die Autobahn. Wie bereits wenige Tage zuvor erfolgte auch dieses Mal eine automatische Unfallmeldung per E-Call aus einem der beteiligten Fahrzeuge. Die zentrale Leitstelle des Hochtaunuskreises, die auch einige telefonische Meldungen über den Notruf 112 erreichten, konnte erfahren, dass sechs Personen, darunter ein Säugling und ein Schulkind, an dem Unfall beteiligt waren. Sofort wurden die Feuerwehr Oberursel Mitte, sowie diverse Rettungsmittel und Notärzte zur Einsatzstelle beordert. Auch der Organisatorische Leiter des Rettungsdienstes und der Leitende Notarzt wurden alarmiert. Den Hilfskräften bot sich zunächst eine unübersichtliche

Lage an der etwa 400 Meter langen Unfallstelle, doch es klärte sich schnell, dass nur zwei Fahrzeuge in den Unfall verwickelt waren. Mehrere Helfer und Zeugen hatten angehalten um den Unfallbeteiligten zu helfen. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und leuchtete die Autobahn aus. Bei einem der verunglückten Fahrzeuge wurde die Batterie abgeklemmt. Der Brandschutz wurde sichergestellt. Die am Unfall beteiligten Personen wurden in insgesamt fünf Rettungswagen behandelt und nach und nach in die umliegenden Krankenhäuser transportiert. Aufgrund der vielen Patienten wurden auch Kräfte der DRK-Bereitschaft alarmiert, die die Einsatzleitung unterstützten. Gegen 22.30 Uhr konnten Feuerwehr und Rettungsdienst die Einsatzstelle verlassen, die Sperrung der Autobahn wurde aufgehoben. Für die Unfallaufnahme waren ein Fahrstreifen und der Seitenstreifen länger gesperrt.

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

20% INVENTURVERKAUF BIS 11.02.2023

MATRATZEN • MOTORROSTE • BETTEN

SPRINGER SENIORENBETTEN

BAD HOMBURG • SAALBURGSTRASSE 58 • TEL. 06172/36291

Anzeigen-Hotline:
06171-6288-0

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon:

06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail:

verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

E-Mail:

redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr

(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

[für Todesanzeigen.](#)

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2022

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

						9	7	
9	5	3						
6	7		2		5			1
2	4				6			
3		6		8		5		9
			5				6	2
7			8		4		5	3
						4	9	8
	2	8						

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	1	7	3	4	6	8	2	5
3	6	5	8	2	7	9	4	1
8	4	2	9	1	5	7	6	3
6	2	3	5	9	8	1	7	4
1	7	8	4	6	2	5	3	9
5	9	4	1	7	3	6	8	2
2	8	9	6	5	4	3	1	7
7	3	1	2	8	9	4	5	6
4	5	6	7	3	1	2	9	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

4 -3

Sonntag

9 -3

Samstag

6 -1

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Bad Homburg

Friedrichsdorf

Steinbach

Schwalbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Bad Homburg

Friedrichsdorf

Steinbach

Schwalbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Bad Homburg

Friedrichsdorf

Steinbach

Schwalbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Glashütten

Königsstein

Oberursel

Bad Homburg

Friedrichsdorf

Steinbach

Schwalbach

Bad Soden

Sulzbach

Eschborn

Tage freien Parkens sind gezählt

Oberursel (gt). Beim Rundgang mit dem Ortsbeirat Nord vor zwei Wochen kam die Frage auf, wem das Grundstück neben der Endhaltestelle „Hohemark“ der U3 gehört. Dort befindet sich ein Parkplatz, der im Gegensatz zum gegenüberliegenden Parkplatz neben dem Taunus-Informationszentrum kostenfrei ist. Daraufhin hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch eine interfraktionale Frage an den Magistrat gestellt, um zu erfahren, ob das Grundstück im Besitz der Stadt sei. Die Antwort kam noch in der gleichen Sitzung von Erstem Stadtrat Christof Fink: Ja, das Grundstück mit dem Parkplatz gehört der Stadt. Auf die Frage, warum dort keine Gebühren erhoben werden, erfuhren die Ortsbeiratsmitglieder ebenfalls von Fink, dass

der Platz mit Fördermitteln umgebaut wurde. Eine Bedingung für die Förderung war, dass der Platz kostenfrei bleibt. Allerdings sei die Bindung an diese Bedingung inzwischen abgelaufen und der Park-and-ride-Platz soll im Laufe des Jahres kostenpflichtig werden. Im Oberurseler Forum gab es sofort Kritik: Pendler aus Schmitten würden motiviert, mit dem Auto weiterzufahren anstatt an der Hohemark auf die U-Bahn umzusteigen. Als Kompromiss wurde vorgeschlagen, den Parkplatz nur am Wochenende kostenpflichtig zu machen. Befürchtet wird auch eine Verlagerung des Verkehrs in die Straßen Im Rosengärtchen und Hans-Rother-Steg. Andere Forum-Mitglieder sehen weniger Probleme mit der Umstellung, denn viele andere Park-and-ride-Plätze seien ebenfalls kostenpflichtig.



Der Park-and-ride-Parkplatz an der Endhaltestelle der U3 soll in diesem Jahr kostenpflichtig werden. Foto: gt

Bänke für die Bushaltestellen



Im Mai vergangenen Jahres hatte bei einer Begehung des Rosengärtchens durch den Ortsbeirat Nord eine Anwohnerin bemängelt, dass die zwei kleinen Sitzplätze an den Bushaltestellen für die Wartenden am Markttag nicht ausreichend seien. Außerdem seien die Sitzplätze an der Haltestelle Richtung Innenstadt relativ hoch angebracht worden, ausgerechnet auch dort, wo die Fahrpläne hängen. Daraufhin wandte sich der Ortsbeirat mit einem interfraktionellen Antrag an den Magistrat und bat darum, die Sitzplätze an den Bushaltestellen zu erweitern, ausreichenden Sitzabstand zu gewährleisten und auf eine angemessene Sitzhöhe zu achten. Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat die Anregung zu den Sitzbänken gerne aufgenommen und die Sitzbänke nun aufgestellt. Sowohl Richtung Innenstadt als auch Richtung Friedhof sind fest verankerte Sitzbänke aus Metall montiert. Zwar ohne Überdachung, aber für die ältere Fahrgäste sicherlich bequemer als die bisherige Lösung. Die Kosten für Anschaffung und Installation der die Sitzbänke betragen rund 2600 Euro. Text/Foto: gt

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Peter Illion aus Oberursel meint zum Beitrag „Bettler verbreiten Unsicherheit“ in der Oberurseler Woche vom 2. Februar:

Die Ängste von Bürgern und auswärtigen Besuchern, insbesondere von Frauen, werden wohl seitens der politisch Verantwortlichen und der Ordnungsbehörden ignoriert. Dann sollten sie einmal ihre Augen aufmachen! Meine Partnerin wurde erst kürzlich auf dem Wochenmarkt – direkt an einem Marktstand! – von einem Bettler nach Geld angesprochen. Trotz eines klaren „Nein“ hat er sie weiterhin hartnäckig nach Geld gefragt. Wenn das kein „aggressives Betteln“ ist! Am vorigen Wochenende hat sie ihn auf dem Wochenmarkt wieder gesehen. Dies wird wohl kein Einzelfall sein, zumal ich ähnliche Vorfälle selbst erlebt und auch bei Dritten beobachtet habe.

Es kann nicht angehen, dass immer mehr Oberurseler Bürger oder auswärtige Besucher mit einem ungenuten Gefühl durch Oberursel laufen, einkaufen oder anderes erledigen wollen und müssen. Wo ist die Stadtpolizei, frage ich mich. Während der Überwachung von Coronamaßnahmen waren in der Innenstadt die Ordnungsbehörden auch fast an jeder Ecke präsent und haben penibel die Maskenpflicht kontrolliert sowie auf das richtige Tragen der Masken hingewiesen. Dann kann man die Gefahrenabwehrverordnung doch gleich abschaffen! Durch dieses Nicht-Handeln wird organisierte Bettelerei noch weiter befördert. Aus erster Hand eines Mitarbeiters eines Ladengeschäfts in der Oberurseler Innenstadt habe ich erfahren, dass dort jeden Werktag einer dieser Bettler sein „verdientes“ Kleingeld in Höhe von etwa 100 bis 200 Euro in Scheine umtauschen würde. Dies nur einmal am Rande. Insgesamt passt es zu einer seit Jahren schleichenden negativen Entwicklung in Oberursel, angefangen von immer mehr Billig- und Ramschläden, unansehnlichen und teils vermüllten Ecken und Plätzen, auch in der angrenzenden Natur und anderem mehr.



Freuen sich auf viele Teilnehmer: Eddy Shafiei, Rieke Bönisch, Sebastian Scherer, Lisa Meier-Ebert, Babette Billing, Carsten Koehnen und Doris Schramen. Foto: fch

Den Hochtaunuskreis mit Barcamps nachhaltiger machen

Oberursel (fch). Alle, die den Hochtaunuskreis gemeinsam nachhaltig verändern wollen, lädt die Volkshochschule (VHS) Hochtaunus in diesem Frühjahr und Sommer zu ihrer neuen hybriden Barcamp-Reihe ein. Schirmherr des neuen, von Fachbereichsleiter Sebastian Scherer geleiteten VHS-Angebotes mit dem Titel „gemeinsam nachhaltig“, ist Landrat Ulrich Krebs. Der Hochtaunuskreis knüpft mit der Unterstützung des Projektes an die eigene Initiative „Globale Nachhaltigkeit Kommune Hessen“ an. Dazu Krebs: „Beide Projekte ergänzen sich hervorragend, sodass wir auf Verwaltungsebene und auf bürgerschaftlicher Ebene Nachhaltigkeit vorantreiben“. Er wünscht sich die Kooperation mit den Kommunen aus denen die Teilnehmer kommen. Bei der Projektvorstellung in der VHS ergänzt Lisa Meier-Ebert, Mobilitätsbeauftragte des Kreises, zum Projekt, das aus Mitteln des Landes im Rahmen des Weiterbildungspakts 2021 bis 2025 gefördert wird: „Oberursel gehört zu den 13 Kommunen, die eine Nachhaltigkeitsstrategie auf Verwaltungsebene für den Hochtaunuskreis erstellen“. VHS-Leiter Carsten Koehnen betont, dass die VHS durch Sebastian Scherer im Oberurseler Klimabeirat vertreten ist. „Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehören zu den Bildungszielen der VHS.“ Beide Ziele sollen im Projekt erstmals mit dem hybriden Bereich verknüpft werden. Unter einem „Barcamp“ versteht man eine offene Tagung zu einem Oberbegriff wie „gemeinsam nachhaltig“ und einem leeren Zeitplan. Es gibt keine Agenda und keinen Referenten. Inhalte und Ablauf der Settings oder offenen Workshops, die präsent und online besucht werden können, werden von den Teilnehmern zu Beginn selbst entwickelt und gestaltet. Barcamps sind keine klassischen Frontalkonferenzen mit einem passiven Publikum, sondern mit aktiven Teilnehmern, die Meinungen und Bedürfnisse im offenen Austausch entdecken. Dieser Austausch steht im Vordergrund, nicht die Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten. „Barcamps zeichnen sich durch eine Enthierarchisierung von Wissen

aus“, betont Koehnen. Im Zentrum der Methode stehe das Brainstorming und Miteinander-Diskutieren. Methoden-Ziele seien Kreativität, Motivation, Kommunikation und das Bewusstsein der Teilnehmer zu stärken. VHS-Dozent Eddy Shafiei informiert, dass das Prinzip des Barcamp auf einem Geben und Nehmen basiert. Jede teilnehmende Person sei aufgefordert, ein „Geschenk“ in Form eines Beitrags (Präsentation, Vortrag, Beispiel) zur Veranstaltung mitzubringen. Das erste Barcamp fand im August 2005 in Palo Alto (Kalifornien) in Räumen der Firma „Socialtext“ statt. In Nordamerika und den USA sind Barcamps nicht nur in der IT-Branche ein beliebtes Veranstaltungsformat, informierte Eddy Shafiei. Da sich ein Barcamp besonders für praktische Fragen und konkrete Problemstellungen eignet, verwies VHS-Dozentin Rieke Bönisch auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN, zu denen Bildung, Wirtschaft, Umwelt und Mobilität gehören. Es könnte etwa zum Thema Food-Sharing „Schnippel-Partys“ geben, bei denen Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeit abgelaufen ist, als Zutaten für eine gemeinsam zubereitete und anschließend verspeiste Suppe verarbeitet werden. Auch die Verleihung von Geräten wie Rasenmäher oder Bohrer könnten wie eine Klimafit-Challenge Themen für Barcamps sein. „Das Ziel besteht darin, den Hochtaunuskreis gemeinsam nachhaltiger zu machen.“ Doris Schramen, verantwortlich für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, rechnet mit 30 bis 40 Teilnehmern in Präsenz und ebenso vielen, die per Videokonferenz teilnehmen. Quereinsteiger seien bei allen drei hybriden Barcamps möglich, so Fachbereichsassistentin Babette Billing. Sebastian Scherer kündigt einen Film „Gemeinsam nachhaltig“ an, der auf den sozialen Netzwerken laufen soll, und für den Herbst eine Dokumentation der Barcamps in Form eines Best-Practice-Beispiels. Die Kurse sind samstags, 25. Februar, im Raum 1.1, 6. Mai, im Raum E.3 und 1. Juli, im Raum 1.1, jeweils von 13 bis 21 Uhr, im Seminarhaus „Alte Post“, Oberhöchstadter Straße 5.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Sabine Kinkel aus Oberursel meint zur Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B:

In der vergangenen Woche habe ich meinen Widerspruch zur Grundsteuer-Erhöhung an die Stadt Oberursel geschickt. Nach dem formellen Teil meines Anliegens konnte ich mir eine persönliche Anmerkung nicht verkneifen: „PS: Erlauben Sie mir noch eine Bemerkung mit den besten Grüßen an Frau Runge, die Herren Fink und Uhlig sowie alle Magistratsmitglieder und Stadtverordneten, die diese Erhöhung mitgetragen haben: Das Leben in Oberursel wird langsam zur Zumutung, und Oberursel täte ein Zwangshaushalt zur Abwechslung mal ganz gut. Dann hätte das Spiel ‚Wünsch Dir was‘ nämlich endlich ein Ende! Denn die Stadt Oberursel hat kein Einnahmeproblem, sondern ein Ausgabeproblem.“ Daraufhin bekam ich wider Erwarten zügig einen wirklich herzerreißenden Brief zurück.

Wer da ein bisschen nah am Wasser gebaut ist, dem wären glatt die Tränen gekommen. Der Kämmerer schreibt entgegen jedem Beamten-Deutsch, dass er meinen Ärger über die Erhöhung des Hebesatzes um 26 Prozent gut verstehen könne, dass es ihm leid tue und er um mein Verständnis bitte, denn die Politik halte es für notwendig freiwillige Leistungen wie beispielsweise die Bezuschussung der U3-Linie, der U3-Krippenplätze sowie die Stadtbücherei aufrechtzuerhalten. In meinen Augen hat die Politik offenbar den Gong noch nicht gehört. Wenn ich jahrelang vier Wochen im Jahr auf die Seychellen geflogen bin, mir mein Arbeitgeber nun aber weiterhin trotz steigender Preise im Umfeld mein Gehalt nicht erhöht, kann ich eben zukünftig nur noch maximal eine Woche im Jahr an die Ostsee fahren. Ganz einfaches Beispiel, sollte auch die Politik verstehen können, wie ich finde. Eine weitere Bitte des Stadtkämmerers war, ich möge doch die ganze Angelegenheit nochmal überdenken und meinen Widerspruch zurücknehmen. Dafür war dem Schreiben sogar ein eigens hierfür vorbereiteter Vordruck beigefügt. Soweit sind wir schon. Und nein, ich werde den Widerspruch aufrecht erhalten und hoffe, das all jene, die ebenfalls Widerspruch eingelegt haben, auch dabei bleiben.



Der Epinay-Markt-Platz könnte mit mehr Verweilqualität mit Kaffee punkten. Foto: js

Nochmal 300 000 Euro für die „Zukunft Innenstadt“

Oberursel (js). Das Geld aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ fließt, im Rathaus ist bei den Planungen auch alles im Fluss. Das ist der Stand der Dinge, hieß es dazu vergangene Woche im Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss von Bürgermeisterin Antje Runge. In der jüngsten Sitzung des Stadtparlaments nun wurde ordnungsgemäß zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Oberursel auch in Runde zwei des neuen Förderprogramms aufgenommen wurde. Die Stadt bekommt weitere 300 000 Euro aus Wiesbaden, wenn sie sich verpflichtet, aus der eigenen Kasse zusätzlich 75 000 Euro einzubringen. Das ist nun mit dem Parlamentsbeschluss in die Wege geleitet, das Geld muss ebenso wie die erste Tranche bis Ende des Jahres 2023 ausgegeben werden. Mit dem Beschluss, aus dem sich nur die AfD heraushielt, wird bestätigt, dass „angestrebt wird, mit den Projekten und Maßnahmen des Budgets die Innenstadt von Oberursel zu stärken“, eine „Strategie für die Innenstadt“ zu erarbeiten, und dass alle Projekte dazu beitragen müssen, die Ziele der Strategie zu erreichen. Die Ziele sind längst formuliert, in mehreren Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung zementiert und in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen immer wieder durchgekauft

worden. Auf die Formulierung von Leitlinien für ein Freiraum- und Planungskonzept für die darbende innere City folgten konkrete Prüfungsaufträge mit Blick auf drei spezielle Plätze. Die Leitthemen für die Leitlinien waren vorgegeben, es geht um Aufenthaltsqualität, Strategien zur Klimaanpassung, Identifikation, Vernetzung der einzelnen Plätze und das alles immer unter der Prämisse Nachhaltigkeit. Es geht um schöne innerstädtische Freiräume, die von Menschen gerne genutzt werden, es geht inzwischen tatsächlich um drei konkrete Plätze, die auch bei der Bürgerbeteiligung im Sommer vergangenen Jahres im Fokus standen. Am meisten gepunktet hat der Platz hinter der Stadthalle, „Berlebachplatz“ genannt, dessen zweimalige temporäre Umgestaltung zur „Oase am Urselbach“ viel Aufsehen erregt hat. Nun drängt die Zeit, das Geld muss in diesem Jahr ausgegeben werden, auch die 250 000 Euro aus Runde eins. Und was hört man aus dem Rathaus? Es werde ein Freiraum- und Platzgestaltungskonzept erarbeitet und tatsächlich (immer noch) geprüft, welcher Platz vorrangig umgebaut wird. Es gebe noch keine Festlegung und keinen Favoriten, heißt es, man sei bei allen drei Plätzen noch in den Prüfungen. Die Ergebnisse sollen noch im ersten Quartal vorliegen.



Berlebachplatz oder Epinay-Platz, das Ringen geht weiter. Am Bachlauf hinter der Stadthalle lässt sich von der Oase träumen. Foto: js

GO verteidigt Schulschach-Cup-Titel

Oberursel (ow). Bei dem von der Deutschen Schachjugend organisierten Online-Schulteam-Cup 2023 verteidigte das Team Gymnasium Oberursel I (GO) mit Christopher Stork, Noah Weyerer, Leon Papadopoulos und Alwin Mohr, unterstützt von Nils Moldenhauer, nach harten Wettkämpfen erfolgreich seinen Titel in der Wettkampfklasse (WK) II der unter 16-Jährigen. Auch das Team GO II, das aus den Deutschen Vizeschulmeistern 2022 der Altersklasse U12, Danail Glavev, Kanad Joshi, Ray Liu und Borui Fang mit David G. als Mannschaftsführer bestand, erspielte sich in der WK II einen sehr erfolgreichen elften Platz unter den 26 Teams aus ganz Deutschland. Dabei setzten sich die jungen Spieler mehrfach gegen die altersmäßig überlegenen Spieler der anderen Schulen durch. Bei den Deutschen Schulteam-Cups treten die Schulen in Vierer-Teams verschiedener Altersstufen online gegeneinander an. In der stärksten Gruppe, der WK II (U16), spielten die beiden GO-Teams insgesamt sieben Runden gegen die starke Konkurrenz aus ganz Deutsch-

land. Beide Oberurseler Teams traten mit fünf Spielern an, aus denen sie abwechselnd vier Spieler in die Mannschaftskämpfe schickten. Das Team GO I startete als Titelverteidiger des vergangenen Jahres in den ersten drei Runden überlegen in diese Meisterschaft, unterlag dann aber in der vierten Runde gegen die Integrierte Gesamtschule Kastellaun. In der Folge konnte das GO-Team aber alle weiteren Mannschaftskämpfe wieder für sich entscheiden und mit dem Konkurrenten in einer spannenden Finalrunde noch gleichziehen. Am Ende verteidigte die Mannschaft mit 1,5 Brettpunkten Vorsprung erfolgreich ihren Titel. Herausragend trugen Noah Weyerer mit 6 Punkten aus 7 Partien, Leon Papadopoulos mit 4,5/6 und Alwin Mohr mit 3/3 zur erfolgreichen Titelverteidigung bei. Das sehr junge Team GO II bewies in dieser Konkurrenz mit den Älteren sein großartiges Können im Schulschach durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Dabei trugen besonders Ray Liu mit 4 Punkten aus 6 Partien und Borui Fang mit 3/5 zum guten Endergebnis bei.

Passt hier noch ein Radweg hin?

Oberursel (gt). Die Frage eines Fahrradwegs in der Hohemarkstraße ab dem Eichwäldchenweg hat vorige Woche wieder einmal den Ortsbeirat Nord beschäftigt. Ortsvorsteher Heinz-Jürgen Quooß nutzte einen Hinweis in einer Mitteilung des Magistrats auf eine Empfehlung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), um das Thema anzusprechen. Die Empfehlung lautet: „An Engstellen sind Radverkehrsführungen nach ERA-Standard zu priorisieren und bei Bedarf Einschränkungen für den Kraftfahrzeugverkehr umzusetzen.“ Dazu gehörten „Ummarkierungen von Fahrstreifen zu Radfahrstreifen“. Quooß fragte, ob dies ab Edeka möglich sei. Erster Stadtrat Christof Fink zeigte sich überrascht von diesem Vorschlag und erklärte, dass dies eine Verengung der Hohemarkstraße bedeuten würde, wenn man einen Fahrstreifen zu einem Radweg umfunktionieren würde. Als Alternative schlug Quooß einen „Pop-up-Fahrradweg“ vor, ähnlich wie er seit einiger Zeit am Borkenberg vorhanden ist: eine Radwegmarkierung ohne Schutzstreifen. Fink merkte an, dass diese Lösung in der Hohemarkstraße kaum eine Änderung bedeuten würde. Da beim Überholen von Radfahrern ein Abstand von 1,50 Metern eingehalten werden muss und teilweise in diesem Bereich ein komplet-

tes Überholverbot gilt, würde man durch die Markierung unter Umständen die Situation verschlechtern, da manche Autofahrer glauben könnten, aufgrund der Markierung den Abstand nicht einhalten zu müssen. Die Meinungen zu diesem Thema gehen online auseinander. Während Fink für seine Argumentation zum Teil Lob im Oberurseler Forum erhielt, schlug ein Bürger im Netz eine radikalere Lösung vor: „Ich würde eine Einbahnstraße daraus machen und die Straße halb-halb aufteilen, dann könnte man endlich in Ruhe Fahrrad fahren, ohne Probleme mit den Autofahrern zu bekommen.“ „Sinnvoller ist die Führung des Fahrradwegs durch das Rosengärtchen, wo heute schon viele Radfahrer lang fahren“, meint hingegen die Klimaliste Oberursel, die sich auf Instagram geäußert hat. Sie fährt fort: „Dieser Weg ist sicherer. Ein neuer Radweg in der Hohemarkstraße würde die Situation sogar noch verschlechtern, weil es enger und somit gefährlicher würde. Die Führung durch das Rosengärtchen würde zudem das Radfahren für die dortigen Bewohner attraktiver machen. Wichtig ist aber eine räumliche Trennung von Straße und Radweg, da sonst wie in der unteren Hohemarkstraße viele Personen- und Lastwagenfahrer den Radweg als Überholstreifen nutzen.“



Das Thema Radweg im Norden beschäftigt den Ortsbeirat schon länger. Foto: gt



Fritz: Das haben wir jetzt von Petrus' Herumschpielerei mit dem Computer und dem Wetter! Die Türkei und Syrien wurden durch schwere Erdbeben erschüttert.
Ursel: Das ist nicht witzig, Fritz. Das ist sehr dramatisch.
Fritz: Ich meine es auch nicht humorvoll. Mit Katastrophen mache ich keine Witze.
Philipp: Wenden wir uns lieber den angenehmeren Dingen zu. Etwa der Karnevalszeit, die ist voll im Gange. Meine Friedrichsdorfer konnten am Wochenende endlich nach zwei Jahren Coronapause die Taunus-Eulen wieder fliegen lassen.
Fritz: Du meinst die Eulen haben eine Kuh fliegen lassen? Wie wollen denn die mit meinem Homburger Carneval-Verein Schritt halten? Der HCV feiert elf mal elf Jahre Bestehen und bei den zwei Sitzungen am kommenden Wochenende wird sicher die Wutz rausgelassen.
Ursel: Fliegende Eulen und Kühe, rausgelassene Wutzen und (mit Blick auf Fritz) angeberische Gockel. Sind wir hier bei Brehms Tierleben oder bei Giraffe, Erdmännchen & Co.? Da freu mich lieber heu-

te schon auf den Rathaussturm am Samstag in meinem Orschel.
Philipp: Vielleicht gar nicht so schlecht, die Macht den Narren zu überlassen. Dass Oberursel Tourismusort geworden ist, muss ich doch ein wenig belächeln. Was soll denn da die größte Erfindung, ähm tschuldigung, ich meine Attraktion sein?
Fritz: Das kann ich dir sagen, Philipp. Die größte Sensation in Oberursel sind derzeit die Debatten im Stadtparlament um die Gastronomie und die Zuschüsse für die Außenbewirtschaftung. Unterstützt von der flammenden Rede eines...na sagst's mir?
Ursel: Unterstützt von der flammenden Rede eines Vollblutgastronomen. Jetzt ist es raus.
Philipp (lacht): Das passt zum internationalen Tag des Feuerlöschers morgen und zum Tag des internationalen Notrufs am Samstag.
Fritz (verzieht das Gesicht): Autsch. Euer Humor bereitet mir Zahnweh.
Ursel (grinst): Das wiederum harmoniert bestens mit dem Tag der Zahnschmerzen heute.

Für Übergriffe sensibilisieren, Kinder und Jugendliche stärken

Oberursel (ow). Die katholische Pfarrei St. Ursula Oberursel und Steinbach arbeitet konsequent an der Sensibilisierung für Grenzüberschreitungen, Übergriffe und Missbrauch. Damit schafft sie die Basis, dass besser hingeschaut wird und geholfen werden kann, und versteht sich als Vorreiter beim Beschwerdemanagement.

Ein wichtiges Merkmal von übergriffigem und missbräulichem Verhalten ist es, Betroffene zum Schweigen zu bringen. Die Pfarrei will dazu beitragen, das Schweigen zu brechen. Menschen sollen das Gefühl haben, es sei ok, über irritierendes Verhalten zu reden. Um dies zu erreichen, sei auf einer breiten Basis aus Ortsausschüssen, Jugend, Pfarrgemeinderat, zwei internetbasierten Umfragen und verschiedenen Gremienkontexten das Institutionelle Schutzkonzept erarbeitet und im Mai/Juni 2021 verabschiedet worden, berichtete Pfarrer Andres Unfried. Im Erarbeitungsprozess habe bereits eine Bewusstmachung bei den Mitwirkenden stattgefunden. „Achtsamkeit ist seither spürbar erhöht. Die Sensibilisierung war ein wichtiges Merkmal des Prozesses“, sagt er. Bereits im vergangenen Jahr hätten Schulungen von Seelsorgern, Sekretärinnen und nebenamtlichen Mitarbeitern stattgefunden. Darüber hinaus gebe es kontinuierlich Schulungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen von Ju-leica Schulung und Gruppenleiter-Kursen. Präventionsbeauftragte Katrin Gallegos Sánchez und Verwaltungsleiterin Marion Scheiner arbeiten an dem Thema konsequent weiter. „Wir möchten das, was im Schutzkonzept drinsteht, kontinuierlich mit Leben füllen und umsetzen“, sagen sie. Dazu gehören laut Gallegos Sánchez ein Verhaltenskodex, den sich alle Haupt- und Ehrenamtlichen durch ihre Unterschrift zu Eigen machen, sowie die Information und Sensibilisierung von Nutzern der kircheneigenen Räume durch Aushänge. Ein Logo, erstellt von der freien Grafikerin

Yvonne Schwem drückt zum einen den Aspekt der Abwehr von Unerwünschtem aus, mit der orangenen Farbe signalisiert es aber auch den Aspekt des Schutzes. Rote Briefkästen unterstreichen die Vorreiterrolle im Beschwerdemanagement noach dem Motto „Hilfe holen hilft!“ Sie bieten die Möglichkeit einer einfachen Rückmeldung zu irritierendem Verhalten von haupt- und ehrenamtlich Engagierten wie Grenzverletzungen, übergriffiges Verhalten, sexualisierte oder geistliche Gewalt. Die Einwürfe in den Briefkästen landen verschlossen bei beiden Präventionsbeauftragten, die sich um einen Kontakt mit den Betroffenen kümmern. Auf den Briefkästen – und im Internet auf der Homepage – stehen Hinweise, an welche Stellen man sich anonym wenden kann. Das Angebot der Pfarrei ist eines, das auf die Verbesserung des Verhaltens abzielt und das als niederschwelliges Angebot an Ort und Stelle gedacht ist, um im Bedarfsfall konkret Hilfe zu organisieren. Scheiner erläutert, dass die Briefkästen in allen acht Gemeinden angebracht sind. Das Team der Sekretärinnen kümmert sich um die Leerung und leitet die Briefe ungeöffnet an die Präventionsbeauftragten weiter. Aushänge dazu sind in den Schaukästen, den Kirchen und Gemeindezentren zu finden. In den kommenden Wochen werden alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarrei darum gebeten, sich durch ihre Unterschrift hinter den Verhaltenskodex zu stellen. Präventionsbeauftragte Anita Novotny stellt fest, dass die Veränderung der Haltung ein Prozess ist, den die Pfarrei begleitet. Die Sensibilisierung soll künftig auch über ausliegende Postkarten erfolgen. Parallel zur Bearbeitung der über die Briefkästen eingehenden Beschwerden wird für den Verhaltenskodex geworben. In Zukunft sollen außerdem Veranstaltungen konzipiert werden, die zur Sensibilisierung beitragen und die Kinder und Jugendlichen stärken.

100 Jahre AMJ in Deutschland

Hochtaunus (how). Als älteste muslimische Gemeinschaft Deutschlands hat die Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ in Bad Homburg ihr 100-jähriges Bestehen in Deutschland gefeiert. Unter den Jubiläumsgästen waren unter anderem Landtagsabgeordneter Holger Bellino, Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor und SPD-Fraktionsvorsitzender Tobias Ottaviani. 1889 in Indien gegründet ist die AMJ mit mehreren zehn Millionen Mitgliedern in über 205 Ländern weltweit verbreitet und die erste in Deutschland als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannte muslimische Religionsgemeinschaft. Bundesweit zählt sie über 55 000 aktive Mitglieder, die in 285 Lokalgemeinden organisiert sind. Der AMJ gehören 73 Minarett-Moscheen – das ist ein Viertel aller Moscheen Deutschlands – und über 135 deutschsprachige Imame sind für sie tätig. Die AMJ engagiert sich in einer Reihe sozialer und Hilfs-Projekte. In der Fluthilfe haben sich im vergangenen Jahr über 2150 Gemeindemitglieder an 83 Tagen an von der Gemeinde organisierten Hilfsaktionen betei-

ligt. 175 000 Mahlzeiten wurden an die Flutopfer und die Helfer verteilt und in über 100 Ortschaften wurde bei den Aufräumarbeiten Unterstützung geleistet. Zu Weihnachten und Neujahr wurden zusätzlich 4100 Geschenkpakete in 21 Ortschaften verteilt. In der Pandemiebekämpfung haben 51 Ärzte der gemeindeeigenen Ärztevereinigung (MAMO) über 150 Corona-Aufklärung-Webinare bundesweit durchgeführt. In den AMJ-Moscheen wurden 13 eigens organisierte Impfaktionen inklusive Impfbuskampagne durchgeführt. Moscheen wurden für die Unterbringung von Flüchtlingen geöffnet. An der polnisch-ukrainischen Grenze war die AMJ mit Humanity First mit 65 Helfern, Ärzten und Notfallversorgungsstation als einzige muslimische Gemeinde aktiv. Zu den Aktivitäten gehören die Speisung von Bedürftigen und Flüchtlingen, Baumpflanzungen, Charity Walks, bei denen im Rahmen von 113 Läufen über 680 000 Euro an Spendeneinnahmen zusammengekommen sind, sowie die Aktion „Muslime spenden Blut“.



Mohammad Ahmed Bajwa, Tobias Ottaviani, Lucia Lewalter-Schoor, Dr. Oliver Jedynak und Shaheryar Mirza schneiden die Jubiläumstorte an. Foto: Mirza



Christof Fink setzt im Gespräch mit Heribert Decker (v. r.) auf die Akzeptanz geltender Regeln im Verkehr, was in der Alltags-Realität allerdings oft Wunschdenken bleibt. Foto: Müllerleile

„Oberursel bleibt nur durch Rücksichtnahme lebenswert“

Oberursel (ow). „Erstickt Oberursel im Verkehr?“ war die provozierende Frage, die beim „Kolping-Treff“ unter der Leitung von Heribert Decker im Kulturcafé Windrose über einem Gespräch mit Erstem Stadtrat Christof Fink stand. Nur wenn alle Verkehrsteilnehmer sich rücksichtsvoll verhielten, die Akzeptanz geltender Regeln hoch und die Sicherheit gewährleistet sei, mache es Spaß, sich in Oberursel aufzuhalten, meinte der für Brand- und Zivilschutz, Einwohnerservice, Ordnung und Sicherheit und für Familie, Bildung und Soziales zuständige Dezernent. Fink zitierte aus dem von der Stadtverordnetenversammlung im Juli 2021 beschlossenen „Verkehrlichen Leitbild“. Danach müsse der Verkehrsfluss für alle Verkehrsmittel gesichert sein, Fuß- und Radverkehr sollten sicher auf durchgängigen Wegen geführt werden, der öffentliche Personennahverkehr müsse attraktiver gestaltet werden, das Verkehrsaufkommen im motorisierten Individualverkehr (MIV) dürfe nicht weiter ansteigen, Potenziale der Verkehrsmittelvernetzung und Digitalisierung müssten konsequent genutzt werden. An der Formulierung der Ziele seien die Bürger der Stadt umfassend beteiligt worden. Natürlich sei es nicht leicht, sie in der Praxis umzusetzen. Wie ein Teilnehmer des von 20 Interessierten besuchten öffentlichen Gesprächs meinte, herrschten in Oberursel – was Respekt und Rücksichtnahme betrifft – im Vergleich zu Frankfurt geradezu paradiesische Verhältnisse. Allerdings, so meinten andere, gebe es Verbesserungsbedarf. So dürfe nicht mehr geduldet werden, gewohnheitsmäßig auf Bürgersteigen zu parken. Auch das Abstellen von Fahrzeugen auf beiden Seiten schmaler Straßen sollte nach dem Vorbild der Usinger Straße eingeschränkt werden. Ab-

schreckendes Beispiel sei die Goethestraße, auf der sich ein- und ausfahrende Fahrzeuge gegenseitig blockierten. Ein Teilnehmer aus der Rotbornstraße beklagte, dass große Limousinen aus den angrenzenden Neubaugebieten trotz Geschwindigkeitsbeschränkung mit hoher Geschwindigkeit durchrasten. Als Gegenmaßnahmen schlug er den Einbau von Schwellen vor. Fink bestätigte, dass Schwellen lange mit Skepsis betrachtet worden seien, weil sie Autos beschädigen könnten. Aber hier gehe es um Menschenleben. Wer nicht freiwillig Rücksicht nehme, spüre die lebensgefährlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen sofort am eigenen Leibe. Diskutiert wurde die Schilderflut auf Oberursels Straßen. Eine einheitlich niedrige Geschwindigkeit auf allen innerörtlichen Straßen und eine einheitliche Vorfahrtregelung rechts vor links könnte einen ganzen Schilderwald einsparen helfen, meint Fink. Dafür gebe es genügend Vorbilder. Angesprochen wurde die Verkehrssicherheit von Fahrrädern, vor allem bei Jugendlichen. Besonders auffällig seien gerade in der Winterzeit unbeleuchtete Schüler-Fahrräder. Aus den Reihen des Publikums wurde vorgeschlagen, an den Schulen einmal im Jahr vor Schulbeginn bei Dunkelheit die Verkehrssicherheit von Fahrrädern zu kontrollieren. Es könne nicht schaden, wenn die Betroffenen zur Vermeidung von Bußgeld ihr intaktes Fahrrad bei der Ordnungspolizei vorführen müssten. Thema war auch die Missachtung der Stellplatzordnung und das damit verbundene Parken auf der Straße. Gegen rücksichtsloses Verhalten helfen laut Fink auf Dauer nur Hinweise aus der Bürgerschaft, etwa über das Bürgertelefon.

Montagscafé

Oberursel (ow). Die Seniorengruppe des Montagscafés lädt für Montag, 13. Februar, um 15 Uhr in den Clubraum der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, ein. An diesem Nachmittag wird Günter Albrecht einen Filmvortrag über eine Rundreise durch Andalusien halten. Kaffee, Tee und Kuchen werden für das körperliche Wohlbefinden sorgen.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Wolfgang Börner aus Oberursel meint zum Beitrag „Bettler verbreiten Unsicherheit“ in der Oberurseler Woche vom 2. Februar:

Ja, die Bettelei in Oberursel nimmt immer mehr zu. Die Bettler werden auch immer jünger und sitzen in allen Ecken. In Deutschland gibt es genug Arbeit für alle – auch für die einfachsten Arbeiten werden Menschen gesucht. Aber solange Bürger diesen Menschen was geben, werden es naturgemäß auch immer mehr unter dem Motto: „Die Geister die ich rief“. Also meiner Meinung nach nichts geben, und das Problem löst sich von selbst.

Weg weiter voll gesperrt

Oberursel (ow). Da sich die Kabelverlegungsarbeiten verzögern, bleibt der Fuß- und Radweg parallel zur U-Bahn an der Frankfurter Landstraße voraussichtlich bis Freitag, 24. Februar, über eine Länge von etwa 500 Metern zwischen der Haltestelle Bommersheim in Richtung Frankfurt voll gesperrt. Fuß- und Radverkehr werden über den parallel verlaufenden Feldweg geführt.

Bürgerfragestunde zur Grundsteuererhöhung

Oberursel (ow). Am Montag, 13. Februar, beantwortet Stadtkämmerer Jens Uhlig zwischen 13.30 und 15 Uhr Fragen von Bürgern zur Grundsteuererhöhung unter Telefon 06171-502320. Hintergrund der Aktion ist die Erhöhung der Grundsteuer B auf 947 Punkte. Am 23. Januar wurden etwa 17 000 Grundsteuer-Bescheide versendet. „Wir wissen, dass die Erhöhung unsere Bürger in einer schwierigen Zeit belastet und dass viele Fragen dazu offen sind. Diesen Fragen möchte ich mich am 13. Februar stellen“, so der Stadtkämmerer. Natürlich kann Jens Uhlig in 90 Minuten nicht jeden Anruf entgegennehmen: Daher bittet Uhlig die Bürger, „sich schon jetzt an die genannten Ansprechpartner auf ihren Grundsteuerbescheiden zu wenden. Diese stehen kompetent mit Rat zur Seite“.

TSGO erkämpft mit Endspurt Remis im ersten „Endspiel“

Oberursel (js). So bemüht und gleichzeitig verkrampt hat man die Handballer der TSG Oberursel nur selten gesehen in dieser bisher so erfolgreich verlaufenen Saison. Ausgerechnet im Spitzenduell bei der TG Schierstein, einem der Verfolger im Meisterschaftskampf. Im ersten Endspiel, mit einem Sieg wäre dieser Konkurrent endgültig abgeschüttelt gewesen. Die TSGO aber ohne das Spitzenspiel-Fieber in den Gesichtern und erkennbare Körperspannung, den Siegeswillen versteckt hinter Verzagtheit und dazu noch lange Zeit ohne Fortune beim Torwurf mit zahlreichen Pfo- ten- und Lattentreffern, aber auch aufgrund mangelnder Wurfqualität. „Wir haben zu viele Chancen liegenlassen“, bemängelte dann auch Trainer Florian See nach dem Abpfiff, nahm seine Jungs aber trotz des Punktverlusts beim 24:24 aufgrund der kämpferischen Top- leistung in der Schlussphase in Schutz. Da hatte kaum einer mehr mit einer positiven Wende in diesem zerfahrenen Spiel gerechnet, in dem der Spitzenreiter bis zur 42. Minute gerade mal 13 Tore erzielt hatte. Die Gastgeber lagen da vor ihrem begeister- ten Publikum mit 19:13 in Front. Die TSGO hatte sich binnen weniger Minuten selbst enorm in Bedrängnis gebracht, als Top-Shoo- ter Timo Günther an seinem wohl unglück- lichsten Tag der Saison mit zahlreichen Feh- würfen zusätzlich zu einer Zeitstrafe für Foul- spiel noch weitere zwei Minuten wegen Me- ckerns gegenüber den Schiedsrichtern auf die

Strafbank musste. Dann erwischte es auch Lennart Müller, in den sechs Minuten in Überzahl zog Schierstein mit schnellen Ge- genstößen davon, im Oberurseler Spiel ohne Torwart zum Ausgleich der Unterzahl reihte sich Fehler an Fehler, Schierstein nutzte sie gnadenlos aus, das leere Tor war leicht zu tref- fen. Und doch wurden nur acht Minuten später die Karten neu gemischt. Die TSGO zeigte nach Frust und Lamentieren noch einmal ihr wahr- es Gesicht, angeführt von ihren auffälligsten Akteuren an diesem müden Tag, von Mittel- spieler Bennet Wienand und Flügelflitzer Da- vid Weiß, die gemeinsam das Tempospiel an- kurbelten und mit je drei Treffern von 14:20 auf 20:20 stellten, während die Abwehr mit dem starken Torwart Julian Friedl engagiert agierte. So ging es in die Crunchtime der letz- ten zehn Minuten mit wechselnder Führung, knapp zehn Sekunden vor Schluss setzte der glücklose Julian Rummel den Schlusspunkt mit einem weiteren Wurf an den Pfosten. Am Ende war das Remis ein Ergebnis, mit dem beide Teams leben konnten. Die Tore für Oberursel erzielten Wienand (10/3), Weiß (4), Mertzlin (3), Günther (3), Macho, Hentschel, Walz, Oliver Avemann (je 1). Zum Heimspiel am kommenden Wochenende erwartet die TSGO am Samstag um 19.30 Uhr in der Hochtaunushalle Bad Homburg die Re- serve der HSG Breckenheim/Wallau/Massen- heim.

Spitzenreiter TSG Leihgestern erdet TSGO mit 31:22-Klatsche

Oberursel (js). Sie wollten den Tabellenfüh- rer aus Leihgestern noch einmal ins Schwit- zen bringen. Wie bei der knappen 24:25-Nie- derlage in der Vorrunde. Nun ja, Angstschweiß erzeugten die Handballfrauen der TSG Ober- ursel beim sonntäglichen Gegner in der hei- mischen Hochtaunushalle nicht. Sie konnten das bislang ungeschlagene Team allenfalls ein bisschen ärgern, in der ersten Viertelstunde etwa, die mit einer 6:5-Führung der Oberurse- lerinnen notiert wurde. Drei schöne Tore hatte Stella Günther bis dahin erzielt, allerdings auch schon den ersten von insgesamt drei Sie- benmetern vergeben. Leihgestern blieb ruhig, nahm die folgenden Geschenke dankend an und konterte binnen nur fünf Minuten zur ei- genen 11:6-Führung. Darauf ließ sich aufbau- en, bis zur Pause lagen die Gäste schon mit sieben Toren (16:9) vorne. Auch die kurzen Erfolgsmomente in der zwei- ten Spielhälfte währten nur kurz, als Oberur- sel durch Siebenmeter der erfolgreichsten Werferin Berit Mies auf 19:22 und sieben Mi- nuten vor Schluss durch Greta Bucher auf

21:24 verkürzte. Leihgestern zog die Zügel wieder an, nur die 16-jährige Tabea Frank traf noch einmal für die TSGO, die Partie endete 31:22 für den Favoriten. Die weiterhin ver- letzten Stammspielerinnen mit Erfahrung wurden schmerzlich vermisst. Jetzt gilt die oberste Priorität wieder dem Abstiegskampf in der Oberliga Hessen, schon am Sonntag als Gast der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen. Der Ta- bellennachbar steht aktuell mit zwei Punkten mehr auf dem Konto auf Platz acht der Tabel- le. Wie viele der 13 Mannschaften absteigen, ist derzeit noch unklar. Die Tore für die TSGO erzielten Mies (6/2), Günther (5), Schauer (3), Okrusch (3), Bucher (2), Frank, Weißenborn und Blank (je). Brenzlig wird es langsam auch für die TSGO II in der Landesliga Mitte. Nach der satten 29:37-Heimniederlage gegen die HSG Eibels- hausen/Ewersbach dümpelt die „Reserve“ weiter auf dem drittletzten Tabellenplatz. Er- folgreichste Werferinnen waren Lisa Greb (11 Tore), Elfi von der Wehl-Ohrdorf (5) und Franziska Mahr (4).

TSGO 5:3 gegen TV Sindlingen

Oberursel (gw). Mit einem 5:3-Erfolg im Hochtaunus-Derby gegen den TV Sindlingen hat die TSG Oberursel den zweiten Tabellen- platz in der Gruppe 1 der Badminton-Bezirks- liga A gefestigt. An den fünf Punkten für die Gastgeber waren Julian Ingrisch, Oliver Wre- de, Nico Gerlach, Madan Raj Mohanraj und Karin Rollow beteiligt. Nach dem neunten Saisonspieltag ist die TSGO mit 13:5 Punkten und 43:29 Spielen gleichauf mit dem TV Neu-Isenburg III als Tabellenzweiter und Verfolger von Spitzenrei- ter TG Friedberg, der mit 17:1 Punkten als einzige der acht Mannschaften noch unge-

schlagen ist. Nicht nur aus diesem Grund sind die Oberurseler hochmotiviert, denn am Sonntag, 12. Februar, um 11 Uhr erwarten sie in der Sporthalle des Gymnasiums Oberursel den Tabellenführer aus Friedberg und wollen ihm die erste Niederlage in dieser Saison bei- bringen. Die beiden weiteren Badminton-Mannscaf- ten der TSG Oberursel haben am Wochenende wie folgt gespielt: Bezirksliga C, Gruppe 1: TSG Oberursel III – TV Sindlingen II kampfflos 8:0. Bezirksliga C, Gruppe 2: TSG Oberursel II – TV Hofheim VII 3:5.

Mit Top-Weite zur EM nach Istanbul

Hochtaunus (fk). Das hat gepasst! Nachdem Weitspringerin Maryse Luzolo bei einem Test- wettkampf in Frankfurt/Kalbach mit soliden 6,27 Metern erfolgreich in die Hallensaison eingestiegen war, wurde es ein paar Tage später in Karlsruhe dann erst. Beim „INIT Indoor Meeting“, das erste von sieben Hallensportfes- ten mit „Gold-Level-Status“ (Karlsruhe, Bos- ton, Torun, New York, Lievin, Madrid, Bir- mingham), traf die Athletin vom Königsteiner LV auf internationale Konkurrenz. Luzolo stieg zwar mit einem ungültigen Ver- such ein, ließ sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen. Schon im zweiten Durchgang folgten 6,29 Meter. Zum Ende des Vorkampfes dann die Steigerung auf 6,36 Meter. Im End- kampf gab es wieder die rote Flagge, ehe die Olympiateilnehmerin von Tokio auf die neue Hallenbestmarke von 6,62 Meter flog. Luzolo bestätigte diese Top-Weite dann im letzten Durchgang nochmals mit 6,52 Metern. Der Ta- gessieg ging mit starken 6,76 Metern an die Serbin Ivana Vuleta, gefolgt von Agate de Sou- sa (Sao Tome und Principe), die auf 6,66 Meter kam. Am Ende landete die KLVlerin auf dem dritten Platz und schob sich in der europäischen Jahresbestenliste auf den fünften Platz vor. Da- mit hat sie sehr gute Chancen, Anfang März bei der Hallen-EM in Istanbul zu starten. Zur direk- ten Qualifikation – sie steht bei 6,75 Metern – fehlt zwar noch ein paar Zentimeter. Doch in der Metropole am Bosphorus sind die Top-18 der kontinentalen Bestenliste startberechtigt. Für einen weiteren Start im Nationaltrikot sieht es also richtig gut aus. „Es hat sehr holprig angefangen. Ich musste erst reinkommen. Zum Glück konnte ich mich zusammenreißen, und es lief am Ende ganz gut. Mein Problem ist der Anlauf, das ist leider ein altes Muster von mir. Wir haben zwar viel daran



Daumendrücken mit selbstgemaltem Schild: Maryse Luzolo hat schon die jüngsten Leicht- athletik-Fans auf ihrer Seite. Foto: fk

im Training gearbeitet, aber es kommt noch nicht immer alles zusammen. Entweder ich habe einen Auftakt, und dann passt es am Brett nicht, oder ich laufe direkt los, nehme aber vor dem Brett die Geschwindigkeit raus. Ich muss lernen, mutig zu sein. Der Anlauf ist auf jeden Fall das, woran ich auch in den nächsten Ein- heiten arbeiten muss“, so die stets gut gelaunte Biologiestudentin in ihrem Fazit. Im regional ausgeschriebenen Rennen über 1500 Meter setzte sich Amelie Svensson durch. Die Bad Homburgerin, die studienbedingt das Trikot der LG Karlsruhe trägt, holte sich in der neuen Bestzeit von 4:26,13 Minuten sicher den Sieg vor Helena Schenk (TSG Bruchsal/4:28,06 Minuten) und wird damit in der deutschen Jah- resbestenliste auf dem neunten Platz geführt.

Sieg und Niederlage für den Schachverein Oberursel

Oberursel (gw). Einem 4,5:3,5-Erfolg beim Aachener SV sowie eine 3,5:4,5-Niederlage bei der SG Porz hatte der Schachverein Ober- ursel im Gepäck, als er in der Gruppe West der 2. Bundesliga von seinem Ausflug nach Nord- rhein-Westfalen in den Taunus zurückkehrte. Der Sieg gegen den Aachener SV war für den Aufsteiger aus der Brunnenstadt der zweite nach dem 5:3 zum Saisonstart gegen die Schachfreunde Neuberg. Entscheidenden An- teil daran hatten die 34-jährige Ukrainerin Ka- teryna Dolzhykova und Ersatzmann Ionanis Papadopoulos, die an Brett sechs und acht ge- gen die beiden Belgier Tom Piceu und Rudolf Meesen gewonnen haben. Die Oberurseler Alex Heinz, Boris Magolin, Jacek Dubiel, Oli- ver Stork und Samuel Weber erreichten jeweils ein Remis.

In der zweiten Partie an diesem Doppel-Spiel- tag unterlag der Schachverein Oberursel bei der SG Porz mit 3,5:4,5. In dieser Begegnung konnten außer der Internationalen Meisterin Kateryna Dolzhykova (gegen Vitaly Malykin) auch noch Oliver Stork und Samuel Weber punkten. Boris Margolin erreichte gegen sei- nen Gegner Christian Braun ein Unentschie- den, während sich Axel Heinz, Jacek Dubiel, Patrick Chandler und Ioannis Papadopoulos geschlagen geben mussten. Die nächsten beiden Begegnungen bestreitet der SV Oberursel in Düsseldorf, wobei am 25. Februar um 14 Uhr der SV Mühlheim Nord II der Gegner ist und am 26. Februar um 10 Uhr der Düsseldorf SK. Die weiteren Ergebnisse vom Wochenende: SG



Die Ukrainerin Kateryna Dolzhykova ist für den SV Oberursel sowohl gegen Aachen als auch gegen Porz erfolgreich. Foto: gw

Porz – SF Neuberg 6,5:1,5; SG Solingen II – Düsseldorf SK 3:5; SC Siegburg – SV Mühl- heim Nord II 5,5:2,5; SC Neuberg – Aachener SV 3:5; SC Heimbach-Weis-Neu- wied – SV Koblenz 5:3; Düsseldorf SK – SC Siegburg 4,5:3,5 und SV Mühlheim Nord II – SG Solingen II 2,5:5,5. Tabelle: 1. SC Heimbach-Weis-Neuwied 10 Punkte/28 Brettpunkte, 2. SG Porz 8/27, 3. Aa- chener SV 8/25,5, 4. Düsseldorf SK 8/21,5, 5. SC Siegburg 6/26, 6. SG Solingen II 5/23,5, 7. SV Koblenz 5/19, 8. SV Oberursel 4/18, 9. SV Mühlheim Nord II 0/14,5, 10. SF Neuberg 0/13.

Die aktuellen Fußballtermine

Donnerstag: SGK Bad Homburg – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod, SG Ober-Er- lenbach – FSG Ober-Schmitten/Eichelsdorf (beide 20.00), SV Teutonia Köppern – FC Olympia Fauerbach (20.15). **2. Wintercup der SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg:** Germania Ockstadt – SG Ober- Erlenbach II (20.30). **Freitag: 2. Wintercup der SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg:** Spvgg 05/99 Bom- ber Bad Homburg I – 1. FC Sulzbach (19.00), FSV Steinbach – FC Waldems (20.30). **Samstag:** TV Burgholzhausen II – SV Ober- Mörlen II (14.00), DJK SW Griesheim – FC 09 Oberstedten (15.00), TSV Dorn-Assen- heim – FSV Friedrichsdorf II (15.15), Sport- freunde Friedrichsdorf – TuRa Nieder- höchstadt, TV Burgholzhausen – SV Ober- Mörlen (beide 16.00), Sportfreunde Fried- richsdorf II – SG Westerfeld (18.15). **Sonntag:** SV Seulberg II – DJK Zeilsheim II,

SV Teutonia Köppern III – VfB Petterweil, SV Bonames II – SV Bommersheim (alle 12.30), DJK Helvetia Bad Homburg III – SC Riedberg II, FV Stierstadt II – SG Bremthal, Eintracht Oberursel – TuRa Niederhöchstadt II, FSV Steinbach II – SG Hundstadt, SG Wildsachsen II – 1. FC 04 Oberursel II (alle 13.00), FSV Friedrichsdorf II – SV Oberdor- felden (13.15), EFC Kronberg II – SGK Bad Homburg (14.00), SV Seulberg – DJK Zeils- heim (14.30), FSV Friedrichsdorf – SG Ober- liederbach, DJK Helvetia Bad Homburg – FC 06 Weißkirchen, SV Teutonia Köppern – Usinger TSG, SC Riedberg – TSV Vatanpor Bad Homburg, SV Viktoria/Preußen Frankfurt – 1. FC 04 Oberursel, Spvgg. 02 Griesheim – FV Stierstadt (alle 15.00). **2. Wintercup der SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg:** (12 Uhr) Spiel um Platz 7; (14 Uhr) Spiel um Platz 5; (16 Uhr) Spiel um Platz 3; (18 Uhr) Endspiel. (gw)

Sport in Kürze

Volleyball: In der Abstiegsrunde der Frauen- Regionalliga erwartet die HTG Bad Homburg am Samstag um 19 Uhr die VSG Saarlouis, und in der Regionalliga Südwest der Männer gastiert der TV Bommersheim am Samstag um 19 Uhr beim SSC Vellmar. **Fußball:** Als Videokonferenzen werden am Samstag die Rückrundenbesprechungen für die Nachwuchsfußballer abgehalten. Für die A-, B- und C-Jugend beginnt die Zusammen- kunft im virtuellen Raum um 10 Uhr, für die D-Jugend um 11 Uhr und für die E-Jugend um 12 Uhr. **Fußball:** In der Halle der HFV-Sportschule Grünberg wird am kommenden Samstag ab

10.30 Uhr der siebte „Ü50-Futsal-Cup“ aus- getragen. Als Vertreter des Hochtaunuskreises nehmen die Alten Herren des FV Stierstadt daran teil. **Fußball:** Der Kreisjugendausschuss Hochtau- nus bietet am Montag, 13. Februar, ab 18 Uhr auf dem Vereinsgelände des TV Burgholz- hausen eine Kurzschulung zum Thema „Kindes- wohl!“ an, die für die Verlängerung der C-Li- zenz mit fünf Lerneinheiten angerechnet wird. **Tennis:** Die Mitgliederversammlung des Hes- sischen Tennisverbands findet am Samstag, 25. Februar, um 11 Uhr beim Landesspor- tbund Hessen in der Otto-Fleck-Schneise 4 in Frankfurt statt. (gw)

3000 Euro an Tierheim gespendet

Hochtaunus (mr). Am Freitag übergaben Ulrik Velte, Inhaber der Hausverwaltung Velte, und Ken Sollner, stellvertretender Leiter der Filiale Louisenstraße der Taunus Sparkasse, 3000 Euro an das Tierheim Hochtaunus. Die Idee zur Spendenaktion hatte Ulrik Velte. Mit Beginn der Coronapandemie ging er mit seinem Norwich Terrier „Eddie“ viel nach draußen und schoss bei seinen Spaziergängen Fotos, die unter Freunden und in einer Whatsapp-Gruppe auf Begeisterung stießen. „Velte, mach doch mal einen Kalender“, riet ihm eine Frau. Bald darauf entstand ein Fotokalender, der Motive aus Bad Homburg zeigt. Drei Geschäftspartnern überließ er etwa 400 Exemplare, etwa 50 verkaufte Velte privat und erwirtschaftete 800 Euro. Den Betrag stockte er auf 1000 Euro auf und erzählte Sollner, dass er plane, das Geld an das Tierheim zu spenden. Die Taunus Sparkasse beschloss daraufhin, sich an der Spendenaktion zu beteiligen und stellte den doppelten Betrag zur Verfügung. „Es ging darum, das Engagement von Herr Velte zu unterstützen und ein Zeichen zu setzen“, erklärte Sollner. Die Leiterin der Filiale Camp King, Yvonne Velten, erzählte, dass die Taunus Sparkasse generell derartige Projekte unterstützt. „Das finden viele Kunden gut“, verriet Velten, die diese Einschätzung teilt. „Für uns Mitarbeiter ist das ein echt motivierendes Thema.“ Die Mitarbeiter könnten sehen, was aus den Pro-

jekten wird. Zudem könne die Arbeit der Ehrenamtlichen unterstützt werden, die die Projekte erst ermöglichen. Ohne die Arbeit der Ehrenamtlichen käme das Tierheim schnell an seine finanziellen Grenzen. Cristina Mußenbrock, Generalbevollmächtigte der Taunus Sparkasse und Schatzmeisterin des Tierheims Hochtaunus, berichtete über die Finanzen des Tierheims. Das Geld sei schon immer knapp, durch die Inflation und Energiekrise habe sich die Lage aber weiterhin verschärft. Um die Behandlung und Versorgung der Tiere zu sichern, wurde die Spende für die Tierarztkosten und das Futter der Tiere bereitgestellt. Deren Kosten waren um 20 Prozent gestiegen. Obwohl das Tierheim von einer Umlage der 13 Gemeinden des Hochtaunuskreises profitiert, reicht das Geld nicht aus. Gerade dann, wenn Großprojekte wie die Sanierung des Hundehauses und der Neubau des Verwaltungsgebäudes, in dem auch die Hundequarantäne und Kleintiere angesiedelt sind, anstünden, kämen zusätzliche Schwierigkeiten auf. Der Neubau befindet sich derzeit in der Vorbereitungsphase, das Tierheim ist in der Planung mit Architekten. Die Kosten für das Großprojekt sind noch nicht klar. Deswegen benötigt das Tierheim laut Leiterin Nicole Werner auch weiterhin Spenden. Außer Geld, können auch Halsbänder, Leinen und Maulkörbe in allen Größen gespendet werden.



Ken Sollner, Ulrik Velte, Cristina Mußenbrock, Renate Echterdick, Vorsitzende des Tierschutzvereins Bad Homburg, Nicole Werner, Yvonne Velten und Annika Hofmann vom Tierheim Hochtaunus (v. l.) freuen sich über die Spende von 3000 Euro an das Tierheim. Foto: mr

Sommer als Landesvorsitzender nominiert



Ende Januar kamen die Delegierten der Jungen Union Hochtaunus in Königstein zu ihrer jährlichen Kreisdelegiertenversammlung zusammen. Außer Neuwahlen des Vorstands wurde Sebastian Sommer erneut zum Landesvorsitzenden der Jungen Union Hessen nominiert. „Ich bin froh über den Rückenwind aus meinem Heimatkreisverband. Gemeinsam wollen wir als JU Hessen geeint in die Landtagswahl starten, um am 8. Oktober 2023 erfolgreich zu sein“, sagt Sebastian Sommer, der seit bald vier Jahren Landesvorsitzender der Jungen Union in Hessen ist. Außer der Nominierung wurde auch ein neuer Kreisvorstand gewählt. Charlotte Stöckl wurde einstimmig in ihrem Amt als Kreisvorsitzende bestätigt. „Ich habe mich sehr über das gute Ergebnis gefreut und bin bereit für ein wichtiges Jahr als Kreisvorsitzende dieses Verbandes.“ Unterstützt wird sie dabei von ihren drei Stellvertretern, Anne Barth aus Schmitten, Martin Bollinger aus Oberursel und Eva Kühl aus Bad Homburg. Anne Barth wird den Kreisverband ab diesem Jahr auch im Bezirksvorstand vertreten. In ihren Ämtern bestätigt wurden als Schriftführerin Linnéa Piendl (Glashütten) und als Geschäftsführer Jannik Riesel (Neu-Anspach). Jan Spies Müller (Bad Homburg) übernimmt die Arbeit des Schatzmeisters. Weiter wurden sechs Referenten gewählt: David Holzbach (Usingen), Nicole Wichmann (Bad Homburg), Daniel Neuner (Oberursel), Florian Seufert (Wehrheim), Dominik Ebert (Oberursel) und Thomas Knierbein (Neu-Anspach). Foto: Junge Union



Gemischte Stadtgesellschaft: Beim Plausch treffen sich Dietrich Andernacht (Die Linke), Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler (CDU), die bekannteste Stadtführerin Oberursels, Marion Unger (OBG), sowie Künstler und Kunstgriff-Mitstreiter Bernhard Keßeler (v. r.). Foto: js

Streiten für ein „Oberursel für alle“

Oberursel (js). „Kultur ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.“ Bürgermeisterin Antje Runge im SPD-roten Blazer hat diesen Gedanken beim Neujahrsempfang der örtlichen SPD für einen Moment in den Mittelpunkt gestellt. Er hätte als Motto über dem gemütlichen, heimeligen Abend unter Freunden stehen können. Angesichts von Diskussionen in kommunalpolitischen Kreisen, ob Stadthalle und Stadtbücherei in finanziell schweren Zeiten in ihrer derzeitigen Form noch haltbar sind. Viel Beifall für das klare Ja der Bürgermeisterin, es sei unbedingt „Pflichtprogramm“, dieses Angebot für die Menschen in der Stadt, für die Vereine und kulturellen Institutionen aufrecht zu erhalten. Mehr als 1000 Veranstaltungen im Jahr in der Stadthalle, mehr als 80 000 Besucher in der Stadtbücherei, das müssten Politik und Stadtgesellschaft mit dem Auftrag, Kultur und Bildung zu fördern, gemeinsam schaffen und bewahren. Die Adressaten haben es wohl gehört, Politik und Stadtgesellschaft waren in der bunten Runde mit SPD-Mehrheit im Rathaus-Sitzungssaal gut gemischt vertreten. Begrüßt am Eingang mit freundlichen Worten vom Ortsvorsitzenden Sebastian Imhof, dem Direktkandidaten der SPD bei der anstehenden Landtagswahl, ein paar Meter weiter von SPD-Urgestein Hildegard Klär, die mit Parteinovizin Anastasia Müller den Gästen das erste Glas Sekt reichte. Grüne, CDU, OBG, Die Linke, sie waren alle vertreten und bunt gemischt bei Stehtisch-Gesprächen, Vereinsmenschen, Fastnachter, Boulespieler und Fußballer, Kulturschaffende. Menschen der Stadt, die sich gemeinsam auf ein positives neues Jahr einstimmen wollten im klaren Bewusstsein, dass es auch ein herausforderndes Jahr werden wird. Aus Bürgermeisterin-Per-spektive sollte Antje Runge für das Einstimmen sorgen, Sebastian Imhof kündigte sie für ein „Impulsreferat“ an. Der Impuls hat eine Hauptrichtung, Ziel müsse es sein, „Zukunft möglich zu machen“ und das immer mit

der Perspektive ein „Oberursel für alle“ zu schaffen. Stolz sei sie auf all die Hilfen für Ukraine-Flüchtlinge, sagte Runge und verwies auf die weiterhin anhaltende Wohnungssuche für die Menschen, die vor einem Krieg geflüchtet sind. „Alle gehören dazu und sollen Oberurseler sein.“ Kein Stillstand, je enger es werde in finanzieller Hinsicht, desto wichtiger seien die Entscheidungen, gab die Bürgermeisterin vor. Beispiel bezahlbarer Wohnraum: „Der Markt regelt das schon lange nicht mehr, wir müssen was tun“, forderte sie Unterstützung bei der Ausweisung neuer Wohnflächen ein, mit klaren Vorgaben für jenen bezahlbaren Wohnraum. Damit es auch für Menschen aus den Erziehungsberufen, Polizeibedienstete, Rathaus-Angestellte und andere mit geringen Einkünften noch ein Leben im „Oberursel für alle“ geben könne. In einer Stadt, in der Bürgerbeteiligung in allen wichtigen Fragen, auch bei kritischen Themen, ein hohes Gut sei, das noch mehr auszubauen sei.



Die Grande Dame der SPD, Hildegard Klär, und die Novizin in der Partei, Anastasia Müller (v. l.), begrüßen die Gäste und kredenzen das erste Glas Sekt. Foto: js

Nilgänse im Hungerstreik?

Maasgrundweiher am Wochenende: Sonnenschein am Samstag, Mütter mit Kinderwagen ins Gespräch vertieft, Väter mit Nachwuchs im Jogging-Dress, viele Spaziergänger, mit und ohne Stöcke, richtig was los im oberen Maasgrund. Erste Vorfrühlingsgefühle, die Sonne täuscht aber noch, ein Schild warnt vor dem Betreten der Eisfläche. Kein Eis, aber auch keine Nilgänse. Wo sind die putzigen Tiere hin, die so oft zum Ärgernis geworden sind? Wo die Kollegen aus Kanada? Nur ein paar Enten putzen ihr Gefieder, sonst nix los auf dem Wasser und am Wegesrand, mal tierisch gesehen. Nilgänse im Hungerstreik? Geflüchtet, weil keiner mehr sie füttern darf? Hat die ergänzte Gefahrenabwehrverordnung, die „Füttern von Wasservögeln und anderen Wildtieren verboten“ hat, so kurz nach Einführung zu Jahresbeginn doch schon gewirkt? Die „Klimaliste“ hat ja schon gemutmaßt, dass das Fütterungsverbot von wildlebenden Tieren am Maasgrundweiher „nicht konsequent durchgesetzt wird und Verstöße nicht umgehend geahndet werden“. Dies lasse jedenfalls eine Äußerung des zuständigen Ordnungsdezernenten im Rathaus vermuten, die kürzlich zu lesen war. Dass die Stadt nicht die „ganz große Keule gegenüber den Leuten schwingen wolle“ und überhaupt es ja auch „Ermessenssache“ sei, wie man mit dem Fütterungsverbot umgehe. „Falscher Eindruck“, konterte Erster Stadtrat Christof Fink jetzt die provokante Frage der Eine-Frau-Fraktion „Klimaliste“ im Stadtparlament. In der Zeitung habe ein „schlecht zusammengefasstes Zitat“ gestanden, von einem Journalisten, der nicht mit ihm



gesprochen habe. Selbstverständlich habe die Stadtpolizei bereits mehrere Kontrollgänge durchgeführt und bislang keine Verstöße gegen das Fütterungsverbot beobachtet und dokumentiert. Wir glauben das ohne jeden Zweifel. Das liebe Federvieh ist einfach beleidigt abgezogen, weil es nix mehr zu futtern gibt. Oder doch in Hungerstreik getreten? Text/Foto: js

PIETÄTEN

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Hartmann)



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Lenhard)



International Christian
Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Jan Spangenberg
Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
E-Mail: jan.spangenberg@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



Ev. Kirche
Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr Gottesdienst
mit moderner Musik (Fischer)



New Life Church
Oberursel
St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst



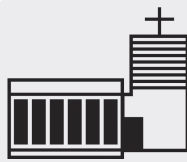
Alt-Kath.
Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Eucharistiefeier



PfARREI ST. URSULA



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

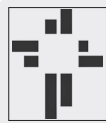
Sonntag, 12. Februar
19 Uhr Feierabendmahl (Eberhardt)



Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüttke
Pfarrerin: Tanja Sacher
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 12. Februar
11 Uhr ökumenische Familienkirche im
Gemeindehaus (Lüttke/Reusch)
danach Ausstellungseröffnung
„Hildegard von Bingen“



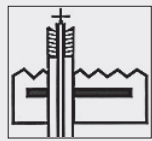
Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Schwalbe/Degen)



Ev. Kreuzkirche
Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

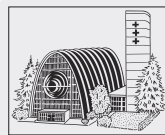
Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr Faschingsgottesdienst,
anschließend Kirchencafé (Schütz)



Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Hauptgottesdienst mit Beichte,
anschließend Gemeinde-Imbiss



Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord
Eisenhammerweg 10

Samstag, 11. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 12. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

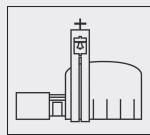
Annette Schüßler
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 12. Februar
10 Uhr Gottesdienst



Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 12. Februar
11 Uhr Wortgottesfeier (Decker)



Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 12. Februar
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Sánchez)



Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 12. Februar
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche
Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 12. Februar
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen haben von



Marianne Schreck

* 4.11.1932 † 15.1.2023

Danke für die tröstenden Worte, jede herzliche Umarmung und alle erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Danke Pater Matthäus für die einfühlsame Trauerfeier.

Danke dem Kirchenchor St.Ursula und Philipp für die musikalische Begleitung.

Dr. Karl Schreck mit Familie



WIR GEDENKEN

Nach einem wahrlich erfüllten Leben hat sie ihre Ruhe gefunden und den Heimweg angetreten.



Justina Oppermann

geb. Schell

* 25.11.1921 † 19.01.2023

In stiller Trauer

Georg und Marion Oppermann

Martin Oppermann und Thomas Nehiba

und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 24.02.2023 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel-Stierstadt statt.

Wir gedenken der Verstorbenen im Gottesdienst am Dienstag, dem 14.02.2023 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Sebastian.

Wir trauern um das Mitglied unserer Ehren- und Altersabteilung

Hauptlöschmeister

Hartmut Wulff

der am 26. Januar 2023 im Alter von 73. Jahren verstorben ist. Hartmut kam erst 2015 nach seinem Umzug nach Weißkirchen in unsere Feuerwehr, hatte da aber bereits eine lange Feuerwehr-Zugehörigkeit von über 50 Jahren in den Freiwilligen Feuerwehren von Lensahn/Ostholstein und Frankfurt-Kalbach hinter sich. Bei uns engagierte er sich kameradschaftlich beim Stammtisch der Ehren- und Altersabteilung und half auch mehrmals an der Kerb beim Kochen der Erbsensuppe mit. In guter Erinnerung bleibt er uns aber auch als Busfahrer „Harty“ bei vielen Feuerwehr-Ausflügen.

Wir verlieren einen netten, besonnenen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Kameradinnen, Kameraden und Mitglieder der

Freiwilligen Feuerwehr

Oberursel-Weißkirchen

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Christiane Henriette Wienand

geb. Lubach

* 07.08.1937 Gartz an der Oder

† 21.01.2023 Oberursel

Wir werden dich nie vergessen.

Ulrike, Leonie, Philine, Bennet und Familie

Die Urnenbeisetzung findet am 15.02.2023 um 11.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Bommersheim statt.

Karl Klinke: Seit 50 Jahren gehört seine Liebe der Orgel

Oberursel (jbr) „Hoffentlich kurz und schmerzlos“, hoffte Karl Klinke scherzhaft. Der Kirchenmusiker lässt sich nicht gern feiern. Auch bei Matineen und Konzerten begegnet er begeistertem Beifall seiner Zuhörer dankbar, aber immer auch mit einer beschwichtigenden Handbewegung. Doch die Glückwünsche von Pfarrer Andreas Unfried und den Applaus, mit dem die Gottesdienstbesucher in der Liebfrauenkirche ihrem Organisten für sein 50-jähriges Wirken Respekt zollten, musste Klinke wohl oder übel über sich ergehen lassen. „Er sitzt beinahe seit Anbeginn der Zeit auf dem Orgelbock“, stellte Unfried lachend fest.

Der 1958 geborene Kirchenmusiker, der außer seiner Stelle in der Liebfrauenkirche unter anderem auch regelmäßig im Frankfurter Dom tätig ist, blickt auf ein facettenreiches Schaffen mit vielen Stationen: Bereits mit 14 Jahren, einem Alter, in dem andere noch nicht mal mit den Füßen ans Pedal kommen, erhielt er, nachdem er das Orgelspiel mit elf Jahren begann, seinen ersten nebenamtlichen Vertrag in Oberstedten. Nachdem er das Abitur an der Bischof-Neumann-Schule in Königstein absolviert hatte, studierte Karl Klinke an der Jesuitenhochschule St. Georgen in der Mainmetropole – jedoch zunächst Philosophie und Theologie. „Es lief gut, aber ich war dann doch mehr an der Orgel interessiert“, erklärte der A-Musiker seinen Fachwechsel.

Während seines acht Semester langen Studiums der Kirchenmusik wirkte der damalige Student als Organist in der Kirche St. Leonhard gleich hinter dem Römerberg. Von Frankfurt aus ging es für ihn ohne Umschweife an den Würzburger Dom, wo er bereits als frisch gebackener Absolvent der Musikhochschule eine Stelle als zweiter Organist neben dem renommierten niederländischen Orgelvirtuosen Paul Damjakob antrat. Jedoch verschlug es Klinke zurück in die heimischen Gefilde, in deren Sichtweite er schließlich Kantor an St. Antonius im Frankfurter Westend wurde. Außerdem lehrte der heute 64-Jährige zehn Jahre lang am Institut für Musikpädagogik in Frankfurt. In dieser Zeit begann er auch, vielleicht im Nachklang an die Idee, Theologe zu werden, wie der Oberurseler zugab, mit der freien Trauerseelsorge, seinem zweiten Standbein. Auch diese Arbeit schätzt der gerne auch ehrenamtlich im caritativen Bereich Tätige sehr und begleitet auch als Redner eine Vielzahl von Beisetzungen. „Abwechslung ist mir immer wichtig“, bemerkte Karl Klinke mit Blick auf das beachtliche Quantum an Gemeinden, die den gefragten Organisten so häufig wie möglich an den Instrumenten ihrer Kirchen hören möchten. Nach 50 Jahren „Orgeldienst“ kennt den Namen „Karl Klinke“ ohnehin beinahe jeder Kirchenmusiker, jeder Pfarrer – ob evangelisch oder katholisch – im Rhein-Main-Gebiet, Hochtaunus und darüber hinaus. Auch wenn der Vater einer Tochter sich in seiner Freizeit für Architektur, Malerei und Literatur begeistert, ist er seines Berufs so gut wie nie überdrüssig. „Das führt dann manchmal zu einem Dissens, wenn ich im Urlaub zu viele Orgeln besuche und spiele“, schmunzelte



Karl Klinke und die Klais-Orgel in Liebfrauen bilden eine Einheit. Foto: jbr

der Organist. Dankbar ist Klinke für das sonst aber große Verständnis seiner Familie, wenn es um schwierige Arbeitszeiten geht. Denn gerade an Weihnachten, in der Frühe am Neujahrsmorgen – einmal sogar schon um 7 Uhr, erinnerte sich der Kirchenmusiker – oder klassisch am Sonntag, muss der Meister an den Tasten seine Instrumente zum Klingen bringen. Und das, obwohl sich der passionierte Organist als absoluter Nachtmensch outet. Vielleicht ist es hier auch von Vorteil, dass Karl Klinke in einem bewusst musikalischen Umfeld bewegt, auch familiär. „Da wird man aber beim Üben auch kritisch beäugt“, gab der Jubilar im Interview lächelnd zu bedenken.

Fanfaren und Glockenspiel

Jetzt wolle er „auch mal ein bisschen aus dem Korsett raus“ und eventuell sogar etwas kürzer treten, plant der seit fünf Dekaden stets eingespannte Kirchenmusiker. Jedoch sei von seinem Ehrgeiz wenig verloren gegangen. Auch heute will sich Karl Klinke noch verbessern, neue Stücke angehen und vor allem auch sein Niveau halten. Experimentierfreudig ist der Organist mit A-Examen ohnehin: Beim Improvisieren ist er mal mit Tutti und Fanfaren zu hören, dann aber auch wieder mit kleinen Glockenspiel-Soli, die er via Multitasking im Pedal begleitet. Außer barocken, romantischen und gemäßigt modernen Komponisten sind auch einige eigene Kompositionen des Kustos der Klais-Orgel in Liebfrauen zu hören: Virtuos und feierlich bewegt Karl Klinke seit 50 Jahren seine Zuhörer, wenn er an „seiner“ Orgel oder anderen großen Instrumenten Platz nimmt. Voller Vorfreude blickt aber besonders die Pfarrei nun nach vorne auf viele weitere Jahre in guter Zusammenarbeit mit ihrem Kirchenmusiker.

Musik-Stille-Gebet: „Ruhepunkt“

Oberursel (ow). Die evangelische Christuskirche, Oberhöchstatter Straße 18, lädt zur Ruhepunkt-Andacht für Samstag, 11. Februar, um 18 Uhr ein. Die ruhig-besinnlichen Abendandachten bieten einen dankbaren Raum zum Zuhören, Innehalten, Loslassen. In der mit vielen Kerzen und Tüchern stimmungsvoll geschmückten Kirche führen Pfarrer Reiner Göpfert und Gesangssolisten aus dem Evangelischen Jugendchor Oberursel mit einem Instrumentalensemble unter der Leitung der Kantorin Gunilla Pfeiffer mit nachdenklichen Texten, Gebeten und Momenten

der Stille durch den Abend. Dabei erklingen vertraute Taizé-Gesänge, Lieder der schottischen Kommunität Iona und moderne Songs aus Pop und Lobpreis und laden zum Lauschen, Genießen, Mitsummen und endlich auch wieder zum Mitsingen ein. Die letzte Ruhepunkt-Andacht dieser Saison findet am Samstag, 11. März, um 18 Uhr in der Christuskirche statt, bevor die hellere Jahreshälfte übernimmt und den musikalischen Andachtsformaten Raum eröffnet. Weitere Infos im Internet unter www.christuskirche-oberursel.de oder in den Schaukästen der Gemeinde.

Grundschultreffen nach 60 Jahren

Oberursel (ow). Am 1. April 1963 hatten alle ihre Schultüte im Arm und waren gespannt auf das Neue, was in der Grundschule Mitte vor ihnen lag. Die Klasse 1a von Frau Rieger (später Herr Herr) und die Klasse 1c von Frau Kuning (später Herr Henke). Weitere Schüler kamen später dazu, etwa aus dem damaligen Neubaugebiet „Oberhöchstatter Berg“. 60 Jahre – eine lange Zeit liegt zwischen damals und heute, nicht nur optisch. Deshalb wird es nach Ansicht damaliger ABC-Schützen Zeit,

sich einmal zu sehen: Die beiden Klassen wollen sich im Frühjahr treffen, und nun werden die Mitschüler dringend gesucht. Wer sich selbst, Bruder oder Schwester, Eltern oder auch Freunde erkennt und noch Kontakt hat, wird dringend gebeten, sich bei den Organisatoren per E-Mail an tokobu@web.de zu melden. Aus diesem Jahrgang ist der spätere Abi-Jahrgang 1975 am Gymnasium Oberursel hervorgegangen, der sich immer noch regelmäßig trifft.



lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN





ANKÄUFE

Bücher und Fotos über den 1. + 2. Weltkrieg von privatem Militärhistoriker gesucht. Gerne auch ganze Sammlungen. Tel. 06172/983503

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Sammler kauft: Zinn, Bleikristall, Teppiche, Lampen, Bücher, Radios, Münzen, Modeschmuck. Tel. 0179/4340942

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverändliche Beratung. Tel. 06174/209564

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Dame kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/25718443

Sammler kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsaufösungen und komplette Nachlässe. 100 % seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende) Tel. 069/67704886

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Herr Leibnitz kauft: Pelze, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinchmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Poln. Mann kauft aus Wohnungsaufösungen gebrauchte Möbel, Porzellan, Kleinteile aller Art und komplette Wohnungsaufösungen. Tel. 0152/13191679 oder 0163/6446691

Seriöse Dame aus Oberursel zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silberschmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort Tel. 0611/13700494

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Burchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen, kostenlose Besichtigung, sowie Wertschätzung, 100 % Prozent seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo. - So. von 8 - 21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsaufösungen. Kostenlose Beratung u. Werteschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Sammler sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokodier-Taschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche, Silber/Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsaufösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar Korrekte Barabwicklung. Tel. 06173/3358229

Seriöse Einkäuferin - Leder und Pelze jeder Art, bis 7.000,- € in Verbindung mit Gold. Zahle Goldpreis 60,- €/g. Bruchgold, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Erbschaftsnachlässe, Porzellan, Bilder, Figuren, Bleikristalle, Gläser, Hausgeräte, Schmuckkästen, Teppiche, alte Schuhe, Haushaltsauflösungen, Modeschmuck, Silber, Perlen, Zinn. Kostenlose Anfahrt, zahle absolute gute Preise, zu 100% seriös und diskret, Barzahlung vor Ort 100%. Mo. - So. von 8 - 20 Uhr. Tel. 06196/4020705



AUTOMARKT

PKW ANGEBOTE

Audi A1, schwarz, Bj. 03/2015, 115.000 km, HU 08/2024, Top-Zustand, VB 11.200,- €. Tel. 0176/61186039

Zu verkaufen: 1977 Porsche 911 SC Targa - 41,760 KM, Oldtimer. Kontakt: Joer.Schiel@gmx.de

PKW GESUCHE

Ehepaar sucht Wohnmobil - wir suchen auf diesem Weg ein Wohnmobil, Hersteller ist nicht von Bedeutung, bitte alles anbieten - wir freuen uns auf ihren Anruf. Familie Kling. Tel. 0176/75991763

Suche BMW und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse
In jeglichem Zustand
Sichere Abwicklung
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen
03944-36160 · www.wm-aw.de · Fa.

MOTORRAD/ROLLER

Hobbybastler sucht Motorräder, Mopeds, Roller, Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal. Barzahlung. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf Tel. 06401/90160

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts.
Johann Wolfgang von Goethe

REIFEN

SR Bridgestone 215/55R16 97w auf VB zu verkaufen. Tel. 0152/08565542



KENNENLERNEN

Prellball-Gruppe in Steinbach/Ts. su. dringend Verstärkung. Damen u. Herren, gerne ab 40+ sind sehr willkommen. Tel. 06177/79074 od. 0172/6893779

Suchen Mitklegler im Bürgerhaus Kirdorf alle 14 Tage dienstags. Tel. 06172/1377415

Wir, Sie mit kl. Hund, möchten mit lieber/en Person/en mit Hund kleine und größere Spaziergänge, Ausflüge u. m. unternehmen. Tel. 0160/8154358

PARTNERSCHAFT

Armer Unternehmer (56 J./IQ/attr.) sucht reiche, großzügige Frau zum gms. Leben genießen, ggf. Heirat. Meine E-Mail: zeit23@icloud.com

PARTNERVERMITTLUNG

Hildegard, 71 J., kinderlose Witwe, e. attraktive Frau, mit Sonne im Herzen, blond, schlanke weibl. Figur, etwas vollbusig. Ich habe über 30 Jahre in einer Arztpraxis gearbeitet und möchte nun in dieser schwierigen Zeit nicht mehr länger alleine sein, ich suche pv e. lieben (gerne älteren) Mann dem ich vertrauen kann, ich erwarte Ihrem Anruf pv **Tel. 0157 - 75069425**

► **Heidi, 65 J.**, hübsch, jünger wirkend, mit Top-Figur, bin großer Naturfan, ganz unkompliziert u. humorvoll. Habe ein treues Herz, fleißige Hände u. viel Fürsorge zu geben. Mich quält das Alleinsein u. ich suche einen netten Mann für ein schönes Leben zu zweit. Trau Dich u. ruf üb. pv an. **Tel. 0176-34498341**

Ich, Anneliese, bin 79 Jahre, seit mein Mann verstorben ist, bin ich ganz allein, ich habe eine schöne frauliche Figur. Bin fit, aktiv, nicht ortsgelunden. Ich wünsche mir pv wieder einen ordentlichen, netten Mann, für einen schönen gemeinsamen Lebensabend. Würde Sie gern mal besuchen, damit wir alles in Ruhe besprechen können. **Tel. 0151 - 62903590**

► **Hilde, 72 J.**, mit ansprech. Figur u. dem Herz am rechten Fleck, bin liebevoll u. hilfsbereit. Einen Haushalt zu führen bereitet mir große Freude, habe ein eigenes Auto u. bin nicht ortsgel. Rufen Sie üb. pv an, es wäre schön, wenn aus unseren zeit einsamen Leben ein Gemeinsames wird. **Tel. 06431-2197648**



BETREUUNG/PFLEGE

„24 Std.-Betreuerin“
sofort frei, 56 J. Polin, mehrj. Erfahrung, gutes Deutsch, über ask senioren-home-service **06172-28 89 191**

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

SENIORENBETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495



IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullman.de

Frieden und Sicherheit, fern von Gefahren in Uruguay! Baugrundstück 10.000 m² im friedlichen Uruguay (nahe Strand). 160.000,- EUR Tel. 069/95524573

Suche Wiesengrundstück zum Aufbau eines Photovoltaik-Energieparks zum Kauf oder Pacht bis 1ha 0176/61186039 mark@stefanico.com

IMMOBILIENGESUCHE

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Junge Familie, ein Kind, sucht ein Haus zum Kauf von Privat im Radius von 30 km um den Hochtaunuskreis. Bis 400.000,- €. Tel. 0173/6802655

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

Junge Familie sucht Haus ab 130 m² zum Kauf. Bevorzugt in ruhiger, grüner Lage von Bad Soden, Sulzbach, Liederbach, Kelkheim oder Eschborn. Wir sind bereit sofort einen angemessenen Preis zu zahlen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung mit Angeboten oder Hinweisen. (06196)6525957 oder haus.im.taanus@web.de

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIENANGEBOTE

Verkaufe 3-Zi.-Wohnung, 76 m², in gepflegter Wohnanlage mit Aufzug, Balkon, Stellplatz direkt vor dem Eingang, aus allen Fenstern wunderschöner Blick über die Felder nach Bad Homburg. Waldrandlage in Dornholzhausen, Bushaltest. in unmittelb. Nähe. 375.000,- €. Von Privat an Privat. Tel. 0177/3393780

Frieden und Sicherheit in Uruguay! Fern von Gefahren. Baugrundstück 10.000m² im friedlichen Uruguay (nahe Strand). Tel. 069/95524573

GEWERBERÄUME

Gewerberäume zu vermieten, 1 - 2 Zimmer, je 25 m², Neubau, ideal für Büro-Praxis, Archiv, Bestlage in Königstein, WM pro Raum 500,- €, ab April. Kontakt: 0157/50108519

MIETGESUCHE

1-2 Zimmer Wohnung in Bad Homburg für einen Studenten mit fester Anstellung bei Rewe gesucht. Bis max 600,-€ warm. Ruhig, Nichtraucher. Tel. 0160/3391640

Rüstiger Rentner, 80, allein, unabhängig, mobil, NR, sucht im Bereich HG Wohnung 1-2 Zi, 40-60 m², EG/1. St., Keller, evtl. Stellplatz. Tel. 0159/06626546

Es geht los!! Wir werden v. CH in den Ruhestand nach HG ziehen. Suchen ab März/April 23 zentrumsnah, helle, mind. 4 Zi., ca. 100 m² Whg./Penthouse, Balk./Terrasse, Bad + Badewanne, Gäste-WC, EBK, gr. Keller, Garage, Aufzug, bis ca. 1.700,- € kalt. Tel. 06172/453049/AB

Ruhiges solventes Ehepaar aus Bad Homburg sucht Mietwohnung ab 90 m² in HG oder Umgebung. Tel. 0152/36975733

Paar (50 J.), NR, zwei feste Einkommen, sucht moderne 3 ZKBB ab 80 m² mit Stellplatz, Kreis HG bis 1.700,- € warm. Tel. 06171/9796434

Dringende Wohnungssuche! Ich und meine kleine Familie, Tochter und Mutter, suchen eine 2-3-Zimmer-Wohnung zur Miete im Raum Oberursel. Wir sind seit einem Jahr in Deutschland und kommen aus der Ukraine. Über Ihre Hilfe würde ich mich sehr freuen. Bitte rufen Sie mich an unter Tel. 0151/10402268 oder per E-Mail: natasha30570@gmail.com

Wohnung (1 Pers.) 2-3 Zi, Balkon/Terrasse, nur EG od. 1. OG, gr. Keller EBK, Garage (Stellpl.), gepflegt in HG, (max. 1 TSD €) ab 01.03. gesucht. Handy: Tel. 01522/4598743

Pflegekraft sucht eine 2-3-Zimmer-Wohnung in BH, besser in O-Eschbach/Gonzenheim. Tel. 0162/9748121

Suchen kleine Wohnung oder Appartement/Zimmer in Kelkheim-Münster (oder naher Umgebung) bis ca. 550,- Euro warm für eine Mitarbeiterin. Deutsche Rondo Blei + Guba GmbH Tel. 06195/9810-100

Freundliche, junge Frau (NR) sucht helle, zentrale Wohnung am liebsten mit Wannenbad (Tgl.) und Balkon. Tel. 0178/3463449

Beamtin im Ruhestand, NR, ohne Haustiere sucht 2- bis 2 ½-Zimmer ZKBB-Mietwohnung bis spätestens 1. 6. 2023 in Kelkheim oder Hofheim. Mobil: 0160/94650556

1 Pers. (66, w.) sucht nach Hausverkauf ab sofort 3-ZW in Kronberg, ca. 80 m², EBK, Du., Terr./Garten, Tel. 01775691987

Dringend gesucht, wegen Eigenbedarfskündigung! Ab 2,5 Zi., Sohn (5 J.), Mama & Hund (jaunt & bellt nicht) in Oberhöchstadt, ab 1. 3. Aufgrund meiner berufl. Umschulung, sollte die Warmmiete max. 900,- € betragen. Falls Sie uns helfen können, freuen wir uns sehr über Ihren Anruf! Tel. 0156/78865106

VERMIETUNG

3-Zimmer-Wohnung mit Einbauküche, Wannenbad, separatem Schlafteil. Absolut im Grünen, sehr ruhige Lage, da in der Natur, mit Stellplatz, Wohngarten, Abstellraum, wegen privater Veränderung ab sofort zu vermieten. 4-Parteien-Haus. Super Verkehrsanbindung nach Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Frankfurt Stadtmitte. Tel. 06034/5260 ab 20 Uhr

Oberursel Bommersheim, helle 2 Zi-Wohnung, 73 m², EG, Souterrain, Küche, Bad, Gäste-WC, Terrasse, Garten, Garage, in DHH, ruhige Lage, MKM 970,- € + 150,- € NK. Tel. 06171/57865

Mehrere 1-Zimmer-Wohnungen sowie eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küchenzeile, Wannenbadezimmer, 1 Wohnung mit Dusche, Größe der Wohnungen von 30 m² bis gut 50 m², außen liegend auf Bauernhof, Auto von Vorteil. 15 Minuten bis Bad Homburg, 20 Minuten bis Frankfurt Stadtmitte, 2 Minuten Schnellstraße, Autobahn A5 Kassel; A45 Dortmund. Umstände halber sofort frei. Tel. 06034/5260 ab 20 Uhr

Welcher Senior möchte mit mir (Seniorin) in Oberursel zusammen wohnen? Schöne Wohng. vorhanden. Tel. 0160/98145990

Bad Homburg Innenstadt, nahe Kurhaus + Schlossp., 2-Zi. WHG 50 m², EG, tagessl. Bad, Küche, teilmöbliert. max. 2 Pers. k. Haustiere, Nichtr. 750,- € + NK 180,- € mtl. + 3 MM Kt. Tel. 0172/8092550

Sonnige 2-Zi.-Whng. 70 m² mit Garage, Loggia, neue EBK, neues Tgl.-Bad, U-Bahn 5 Min., 850 € mtl. + Umlagen, per 1.5.23. Tel. 0171/4700808

Helle 3-Zimmer-Wohnung, Wöllstadt, sehr verkehrsgünstig, außen liegend, mitten in der Natur, ruhig, hell, gut geschnitten, mit separatem Schlafteil, 4-Parteien-Einheit, super Verkehrsanbindung nach Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Frankfurt-Stadtmitte, Schnellstraße, PKW-Parkplatz, Wohngarten, Abstellraum, aus privater Veränderung umständehalber sofort zu vermieten. Tel. 0160/90534997

Oberursel, 1-Zi-App, möbliert, hell, Küche, Bad, 695,- € warm, zum 1.3.23. Tel./SMS 0151/12143945

Oberursel, 2ZW, 75 m², ruhige Lage, Balkon/Terrasse, hell und sauber, WZ, SZ, Küche, Bad, WC, nur Nichtraucher, keine Haustiere, 980,- € plus 350,- € NK. Kontakt: kopffisch@yahoo.com

4-Zi.-Whg. Königstein Sonnenhofstraße, ab 1. 5. 2023, 93 m², EBK, Balkon, 900,- € kalt. Vogelsberg22@t-online.de

Kronberg-Schönberg, 1-Zi.-Wohnung, 42 m², großer Balkon, EBK, zum 1. 3. 2023 zu vermieten, KM Euro 500,- Chiffre VT 06/01

Mbl. Zi. f. Studentin o. Praktikantin, 1 Person, NR, in Oberursel ab Februar zu verm. Mit Küchen- u. Badben., Waschm., Keller u. Fahrradk. vorhanden. Nähe Bus u. U-Bahn, ruhige Lage. Miete 400,- € warm, Kautio 800,- €. Tel. 06174/61680



NACHHILFE

Deutsch f. alle Klassen mit Hilfe in Rechtschreibung u. Textinterpretation erteilt prof. Lehrkraft; auch Grammatik-Kurse. Tel. 0162/1545972

Intensivkurse Latein helfen, Lücken zu schließen. Prof. Lehrkraft (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht in Grammatik u. Übersetzung. Tel. 0162/3360685

Kurse in Mathematik verhelfen zum Erfolg. Lehrerin (i. Dienst) erteilt Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse. Tel. 0162/3360685

Lehrer erteilen Nachhilfe in Latein, Deutsch, Mathe, Physik, PoWi. Abiturvorbr. (Online-Unterricht) Raum Königstein. Tel. 0176/52111811

Mathe u. Physik besser meistern! Nachhilfe-erfahrener Physiker hilft für alle Klassen bis Abi inkl. LK mit Einzelunterricht bei Ihnen zu Hause. Tel. 0172/6944644

Englisch-Abiturvorbereitung, kurz- u. langfristig d. sehr erfahrenen Muttersprachler, auch IELTS, Cambridge-C., online abiturenglish@gmail.com

Versetzung gefährdet? Erfahrene Pädagogin erteilt Nachhilfe u. Hausaufgabenbetreuung in Deutsch, Englisch u. Französisch. Tel. 06174/203492



STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Familie sucht Unterstützung: Reinigungskraft für 2-3 h pro Woche in HG; Interesse? Wir freuen uns! Leopoldsweg-HG@web.de

Suchen nette Reinigungskraft alle 2 Wochen, 3-4 Stunden nachmittags in Oberursel. Tel. 06171/8668171

Haushaltshilfe in Oberursel mit deutschen Sprachkenntnissen gesucht. Tel. 06171/9239985

Suche Putzfee für meine Eltern alle 14 Tage ca. 2 Std. Ab u. an Bettwäschewechsel. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 0176/54439747 Dühren

Zuverlässige Reinigung für Rhein-Main-Gebiet, privat, Büro, Firmen, Praxis, kundenorientiert, pünktlich und flexibel, nur auf Rechnung! Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 06173/3940680 0176/64765764

IMMOBILIENMARKT



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

**Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de**

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

Bei Schlägerei verletzt

Oberursel (ow). Zwei Personengruppen gerieten am Samstag gegen 21.15 Uhr im Holzweg in Streit. Ein 40-jähriger Oberurseler, der die Auseinandersetzung schlichten wollte, wurde daraufhin von mehreren Personen körperlich attackiert und hierbei leicht verletzt. Drei der insgesamt sechs männlichen Täter können wie folgt beschrieben werden: Einer der Täter war etwa 16 bis 18 Jahre alt, hatte laut Polizei ein „afrikanisches Erscheinungsbild“, trug eine schwarze Winterjacke mit Fellkragen und eine schwarze Hose. Ein zweiter Täter war etwa 16 bis 18 Jahre alt, nordafrikanisches Erscheinungsbild, hatte dunkle kurze Haare, trug eine blaue Daunenjacke und eine hellgraue Jogginghose. Der dritte Täter war ebenfalls 16 bis 18 Jahre alt, hatte einen schwarzen Oberlippenbart und war dunkel gekleidet. Personen, die die Tat beobachtet haben oder Angaben zu den Tätern machen können, werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei der Kriminalpolizei in Bad Homburg zu melden.

Taxen aufgebrochen

Oberursel (ow). Von Freitagabend bis Samstagmorgen brachen unbekannte Täter sechs Taxen in Oberursel-Nord – Dornbachstraße, Usastraße, Im Rosengärtchen – auf. Hierfür schlugen sie eine Fensterscheibe des jeweiligen Taxis ein. Gestohlen wurde nichts. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden im unteren vierstelligen Eurobereich. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Fasching im Wanderheim

Oberursel (ow). Für Sonntag, 12. Februar, ab 14.11 Uhr lädt der Wanderclub Oberstedten zur Faschingsfete in das Clubheim am Furtweg ein. Unter der Leitung von Melanie und Jürgen Köhl erwartet die Besucher ein „Bunter Faschingsnachmittag“. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung unter Telefon 06171-56635 gebeten. Mitglieder und Gäste sind willkommen.

Rheuma-Liga

Hochtaunus (how). Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Hochtaunuskreis der Rheuma-Liga Hessen findet am Samstag, 11. Februar, um 15 Uhr im Café im Seedammbad, Seedammweg 7 in Bad Homburg, statt. Im Mittelpunkt wird das Thema „Kältetherapie“ stehen. Die diesjährige Mitgliederversammlung ist für den 11. März geplant.

Geländewagen geklaut

Oberursel (ow). In der Nacht zum Mittwoch geriet ein in der Straße „Am Wernerskreuz“ vor einem Wohnhaus geparkter Range Rover Sport ins Visier von Autodieben. Der Besitzer musste am Morgen feststellen, dass sein grauer Geländewagen über Nacht gestohlen worden war. Das Fahrzeug, dessen Wert sich auf etwa 85 000 Euro beläuft, trug zuletzt Schilder mit dem amtlichen Kennzeichen „HG-BK 88“. Die Kriminalpolizei in Bad Homburg bittet Personen, die in der Nacht verdächtige Beobachtungen gemacht haben, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Von der Sau zur Worscht

Hochtaunus (how). Am Sonntag, 12. Februar, heißt es von 11 bis 16 Uhr im Freilichtmuseum Hessenpark noch einmal „Von der Sau zur Worscht“. Im Rahmen der Winterveranstaltung können Museumsgäste bei der Herstellung der Hausmacher Wurst zusehen und sich direkt am Ort über die Fleischqualität der Sattelschweine und die Unterschiede zur industriellen Wurstherstellung informieren. Dabei gibt es Kostproben zum Genießen. Außerdem stehen frisch gegrillte Bratwürste aus der Schlachtküche sowie verschiedene Bioland-Produkte der historischen Hessenpark-Landwirtschaft zum Verkauf bereit. Im historischen

Fastnacht im Brauhaus

Oberursel (ow). Unter dem Motto „Helau – wir leben noch“ wird im Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, Fastnacht gefeiert. Los geht es am Freitag, 17. Februar, mit der Faschingsparty „Himmel & Hölle“. Abtanzen und glücklich sein mit den Oberurseler DJs Rene & Hubi, die in der Brennbar und im Braukeller dafür sorgen, dass garantiert alle Beine bewegt, die Kostüme auf Haltbarkeit getestet und alle Feiernden die Nacht genießen werden. Beginn ist um 20.11 Uhr. Die Eintrittskarten kosten 15 Euro im Vorverkauf und 16 Euro an der Abendkasse. Am Aschermittwoch findet ab 19.30 Uhr in der Brennbar das große „Rudel Sing Sang“ mit Tom Jet statt, Einlass ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Mann randaliert

Oberursel (ow). Am Samstagabend nahm die Polizei einen mutmaßlichen Randalierer fest, gegen den nun auch wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt wird. Gegen 21.15 Uhr wurde die Polizei zum Rathausplatz gerufen, da ein Mann dort seine Aggressionen an einem geparkten Fahrzeug der Feuerwehr auslasse. Am Ort traf die entsandte Streife auf den mutmaßlichen Randalierer. Es stellte sich heraus, dass der Mann nach einem Streit im persönlichen Umfeld augenscheinlich nicht nur den Außenspiegel des Feuerwehrfahrzeugs, sondern auch die Scheibe am Schaukasten des Rathauses zerstört hatte. Der 27-Jährige, der entsprechende Verletzungen aufwies, zeigte sich nach Schilderung der Beamten äußerst aggressiv und sei auch durch einen Begleiter nicht zu beruhigen gewesen. Er habe die Streife mehrfach beleidigt, sie bedroht und auch gegen die Festnahme, in deren Rahmen er am Boden liegend gefesselt wurde, körperlich Widerstand geleistet. Nach kurzem Aufenthalt auf der Polizeidienststelle, wo der Festgenommene sein Verhalten fortgesetzt habe, wurde er vom hinzugezogenen Rettungsdienst erstversorgt und zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

Backhaus aus Probbach bereitet die historische Hausfrau deftige Kuchen aus Brotteig zu: Speckkuchen, Salzekuchen und Kartoffelplatz stehen hier auf dem Speiseplan. Kinder können im Schweinestall aus Oberkalbach die Dauerausstellung „SchweineWelten. Stallgeschichten rund um Mensch und Borstentier“ anschauen. Das für die Veranstaltung verwendete Fleisch ist biolandzertifiziert und stammt von dem im Museum gezüchteten Deutschen Sattelschweinen. Das Freilichtmuseum ist einer von zwei Herdbuchzuchtbetrieben in Hessen, die das Deutsche Sattelschwein züchterisch erhalten.

„Fit mit IT-Medien“

Oberursel (ow). Am Samstag, 18. Februar, heißt es von 10 bis 13 Uhr in der Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, wieder „Fit mit IT-Medien“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eventuelle Wartezeit sollte eingeplant werden. Das Team der Stadtbücherei unterstützt gemeinsam mit dem „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) kostenlos bei allen Fragestellungen rund um die Hard- und Software. Ein gebührenfreier Wlan-Anschluss ist vorhanden. Als kleines Dankeschön für die Hilfe kann etwas gespendet werden. Die Spenden erhält der Verein „Freunde der Stadtbücherei“. Der nächste Termin ist geplant für Samstag, 18. März.

Kindergarten-Einbrecher

Oberursel (ow). Zwischen Freitagnachmittag und Dienstagvormittag haben Einbrecher versucht, in einen Kindergarten in der Freiherr-vom-Stein-Straße einzudringen. Sie haben an mehreren Stellen versucht, sich gewaltsam Zugang zu verschaffen, allerdings ohne Erfolg. Dennoch wird der Sachschaden auf einige hundert Euro geschätzt. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06172-1200 bei Kripo Bad Homburger zu melden.

Fußtritte und Schläge

Oberursel (ow). Am Samstag um 3.42 Uhr kam es am Oberurseler Bahnhof zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen. Ein 27-jähriger aus Oberursel und ein 28-jähriger aus Steinbach wurden von drei bisher unbekannten Tätern verletzt. Hierbei traten die Täter teilweise auf ihre auf dem Boden liegenden Kontrahenten ein. Die dunkel bekleideten Beschuldigten sollen alle männlich und etwa 20 Jahre alt gewesen sein. Einer der Täter sei etwa 1,75 Meter groß gewesen und habe lockiges Haar gehabt. Die Bad Homburger Kriminalpolizei nimmt Hinweise unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio Bad Vilbel

**KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE**

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Für einen stilvollen Auftritt

(djd). Böden machen Räume: Schon aufgrund ihrer Flächen prägen die Beläge und ihr Design entscheidend die Atmosphäre und das Erscheinungsbild der eigenen vier Wände. Sie können zum markanten Blickfang werden oder mit einer zeitlosen Optik die Bühne für besondere Möbelstücke schaffen. In jedem Fall werden Bodenbeläge über viele Jahre und Jahrzehnte genutzt. Daher lohnt es sich, auf hochwertige Qualitäten und nachhaltige Materialien zu setzen, die ein gesundes Raumklima unterstützen.

Langlebige und natürliche Materialien im Trend

Im Trend liegen dabei Themen wie Ruhe und Ausgeglichenheit: „Weiß und Grautöne sind gleichermaßen beliebt wie natürliche Farben. Sie können sehr gut und flexibel kombiniert werden, außerdem lassen helle Bodenbeläge den gesamten Raum größer wirken“, schildert Ann-Kathrin Schmidt, Geschäftsführerin des Fachhandelsrings. Mehr

Informationen und eine Beratung gibt es vor Ort bei den knapp 300 angeschlossenen werkhaus-Fachhändlern. Die Auswahl an Materia-

lien für einen individuellen Look ist groß: ob Holzdielen, Parkett, Laminat, Designbeläge in Holzoptik, Kork oder Teppichboden.



Für einen markanten Auftritt: Die Bodengestaltung hat entscheidenden Einfluss auf die Raumatmosphäre. Foto: djd/Werkhaus

ZÖLLER & JOHN

Malerei- und Anstreicherbetrieb GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung



Unser Leistungsprogramm – jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau

Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung

Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-71 44 • Handy 0171-78 28 192 • Fax 06007-93 06 44
E-Mail: malerei@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Über 60 Jahre Komplettservice rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage
- ◆ Tank-Demontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

STELLENMARKT

Nachhilfelehrer (m/w/d)

in Oberursel gesucht,
flexible Zeiteinteilung!

Tel. 06171 206 2234

Barkeeper (m/w/d)

für Restaurant in Oberursel
gesucht.

Kontakt unter: 0151-21210958



Anzeigen-Hotline
(06171) 62880

Kfm. Sachbearbeiter (m/w/d)

mit Affinität zu Zahlen
in Teil-/Vollzeit
für Bauträger in Oberursel gesucht.

Bewerbung an: info@fischer-smits.de



Das Alt-Oberurseler Brauhaus
sucht ab sofort einen

• Haus- und Brauerei-Gehilfen (m/w/d)

In Teilzeit oder auf Aushilfsbasis.

Tätigkeitsbereich:

Reparaturarbeiten im und am Haus,
Flaschen reinigen und füllen in der Brauerei.

Arbeitszeit:

2 bis 3 x pro Woche nach Absprache

Bewerbungen bitte an Herrn Thomas Studanski
Alt-Oberurseler Brauhaus
Ackergasse 13 · Oberursel · Tel. 06171/543 70
info@meinbier.de · www.meinbier.de

Wir suchen eine Aushilfe (m/w/d) zur
Kundenberatung
per
Telefon

für unser Büro in Steinbach.
Keine Kaltakquise!
Entweder als Minijob oder Teilzeit
Infos & Bewerbung: www.x4d.de/jobs

Mitarbeiter (m/w/d)

für Bad Homburg, Oberursel und
Steinbach zum Auffüllen von
Regalen und für Reinigungsarbeiten
ab sofort gesucht.

Minijob, Teilzeit, Vollzeit, Mo. -Sa.,
Kenntnisse der deutschen Sprache.

Grigorian
Gebäudereinigung & Logistikleistungen
Mobil 0176 - 721 49 115
Bitte melden ab Montag, 13.2.



KFZ-Meisterbetrieb

Wir suchen Dich:

Reifenmonteur (m/w/d)

(auch Quereinsteiger möglich)

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Außerdem bilden wir Dich
ab August 2023 als
Bürokaufmann/-frau (m/w/d)
im Schwerpunkt Büromanagement aus.

Bewirb Dich jetzt!

Kontaktaufnahme Herr Boudouassel
Tel. 0176 - 64 65 08 45

Familienbetrieb in Steinbach sucht auf Nebenjobbasis einen

Rüstigen Rentner (m/w/d)

zur Unterstützung.

Sie sollten handwerklich/technisch erfahren und interessiert sein
(Voraussetzung: deutschsprachig). Aufgabengebiete sind unter
anderem kleinere Dienstfahrten zur Ersatzteilbeschaffung und
ein kleines Ersatzteillager pflegen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

RP Brandschutz Automatik Automation GmbH

Tel. 06171 887224 oder 0175 9310011
E-Mail: y.przybyla@rpbrandschutz.com

Teilzeitsekretär/in (m/w/d)

für Sachverständigenbüro in Bad Homburg gesucht, für
ca. 9 Std./Woche (Mo., Di.), plus Krankheits- und Urlaubs-
vertretung der Kollegin.

Gerne Dame mittleren Alters. Schreibarbeiten mit „Micro-
soft Office“.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

Sachverständigenbüro

für Immobilienbewertung und Bauschäden

Dipl.-Ing. Christian Angersbach

Heuchelheimer Str. 14 • 61348 Bad Homburg
E-Mail: privat@angersbach.online

Wir sind ein modernes, ökologisch ausgerichtetes Seminarzentrum inkl.
Hotel mit ca. 75 Mitarbeiter/innen und Seminarangeboten zum Thema
Ganzheitliche Gesundheit.

Wir suchen schnellstmöglich eine/n neue/n Kollegen/in im Bereich

Buchhaltung m/w/d

(20-25 Std.)

Sie bearbeiten eigenständig sämtliche in der Finanzbuchhaltung anfal-
lende Aufgaben. Sie sind verantwortlich für die Kreditorenbuchhaltung,
Durchführung des Zahlungsverkehrs, Umsatzsteuervoranmeldung, Er-
stellung monatlicher betriebswirtschaftlicher Auswertungen und Erledi-
gung aller damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Sie haben eine kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung und
verfügen über Berufserfahrung in der Buchhaltung, fundierte
Kenntnisse von DATEV (Mittelstand Pro) und MS-Office. Sie sind es
gewohnt, selbständig, gewissenhaft und strukturiert zu arbeiten. Wir
bieten Ihnen ein sympathisches, flexibles und werteorientiertes Arbeits-
umfeld. Wenn Sie sich hier wiedererkennen, freuen wir uns über Ihre
aussagekräftige Bewerbung!



AKADEMIE
GESUNDES LEBEN

STIFTUNG REFORMHAUS-FACHAKADEMIE

Stiftung Reformhaus-Fachakademie

Tanja Freise | Gotische Straße 15 | 61440 Oberursel
Tel.: 06172-3009-840 | bewerbung@rfa-oberursel.de

Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an:
Tel. (0 61 71) 6 28 80



Das
Traute und Hans Matthöfer-Haus,
Altenpflegeeinrichtung der AWO in
Oberursel sucht ab sofort

eine Servicekraft (m/w/d) im Speisesaal
auf Minijob-Basis

Zu ihren Aufgaben gehören:

• Ein- und Abdecken der Tische

• Servieren von Mahlzeiten

• Reinigungs- und Spülarbeiten

Sie bringen mit:

• Erfahrung im Küchenbereich, idealerweise
in der Gemeinschaftsverpflegung

• Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten

• Teamfähigkeit

• Flexibilität und Engagement

Ihre schriftliche Bewerbung richten
Sie bitte an:

Traute und Hans Matthöfer-Haus
Yvonne Schermuly · Recruiting
Kronberger Str. 5 · 61440 Oberursel
bewerbung@awo-frankfurt.de



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab sofort

Mitarbeiter zur Stammdatenpflege (m/w/d)

(Teil- oder Vollzeit), gerne auch Wiedereinsteiger

Ihre Aufgaben:

- Datenerhebung, -überprüfung und -aktualisierung

- Aufbereitung und Auswertung vorhandener Daten

Wir bieten:

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag

- Flexible Arbeitszeiten

- Attraktives Gehalt sowie betriebliche Altersvorsorge

- Ein angenehmes, kollegiales Betriebsklima

Erforderlich sind eine abgeschlossene kaufm. Ausbildung
o.ä., gute Computerkenntnisse (v.a. Excel), fließend Deutsch
in Wort und Schrift, eine hohe Affinität zur Internetrecherche
und keine Scheu vor Telefonaten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns sehr
auf Ihre Bewerbung an info@trasenix.de.

Weitere Informationen finden Sie unter www.trasenix.de
Trasenix GmbH – Gattenhöferweg 32 – 61440 Oberursel



BLASCHKE + NETTELBECK

Rechtsanwälte und Notar

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/einen

RECHTSANWALTSFACH-
ANGESTELLTE/N (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit,
gerne auch versierte Wiedereinsteiger/innen.

Wir erwarten fundierte Fachkenntnisse, sichere
Rechtschreibung, EDV-Erfahrung und die Bereit-
schaft zum selbständigen Arbeiten. Freude an
Teamarbeit und im Umgang mit unseren Mandanten
setzen wir als selbstverständlich voraus. Es erwartet
Sie ein moderner, attraktiver und verkehrsgünstig
gelegener Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung bitte
zu Händen RA u. Notar Joachim Nettelbeck oder
RA Nicole Nemuth, E-Mail: ra.nettelbeck@oklaw.de

Epinayplatz 2 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-58540



Service





Service

Wir suchen zur Unterstützung unseres Werkstatt-Teams ab sofort
für eine Vollzeit-Festeinstellung einen engagierten

Kfz-Mechatroniker / Servicetechniker (m/w/d)

• Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Kfz-Mechatroniker
und besitzen ausgezeichnete Fachkenntnisse.

• Sie haben mehrjährige Berufserfahrung, idealerweise bei VW.

• Sie sind an selbstständiges und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt
und behalten auch bei hohem Arbeitsaufkommen die Übersicht.

Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungs-
volle Tätigkeit mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit und ein
leistungsgerechtes Gehalt.

Philipp-Reis-Str. 2, 61273 Wehrheim, Tel. 0 60 81/95 32 60
www.vw-weicker.de

Büroleiter/Sachbearbeiter (M/W/D)

Über uns

Sie gehen gerne einmal über Ihre Landes- und Komfortzonen hinaus?
Mit unseren Standorten in vier verschiedenen Ländern und einer
Vielzahl von internationalen Partnern sind Sie bei uns auch mit
globalen Projekten an der richtigen Adresse. Was uns besonders
macht, ist die Art und Weise, wie wir langfristig Beziehungen mit
unseren Kunden und Kandidaten aufbauen und pflegen.

Ihre Aufgaben

• Klassische Sekretariatsaufgaben

• Verhandlung über Rahmenverträge

• Unterstützung der Vorgesetzten

• Effiziente Kommunikation

Start:

Ab sofort

Standort:

Eschborn

Skills

• Betriebswirtschaftliches Know-How

• Gute EDV-Kenntnisse

• Kommunikationsstärke (Englisch/Deutsch)

• Hohe Organisationsfähigkeiten

Voraussetzungen

• Ausbildung als Bürokaufmann/frau

• Berufserfahrung von Vorteil

Sind Sie interessiert? Hier können Sie uns kontaktieren

CuraPersonal GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 63- 69
65760 Eschborn

Telefon: +49 (0) 6174 259836

E-Mail: Anmol.kaur@curapersonal.eu
Luigi.orr@curapersonal.eu



Spannend, lecker, gemütlich, cool: Kleinkunst, Kommunikation & Kulinarik.

KULTURCAFÉ WINDROSE

Kulturcafé

Windrose

So. 12.2., 11 Uhr

Jazzmatinee mit „Tiefenrausch“

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

So. 12.2., 14 Uhr

Windrose-Familienstag mit internationalem Brunch

Tischbuchungen bitte per Mail an info@kulturcafe-windrose.de

Di. 14.2., 19.30 Uhr

Valentinstag – Candle Light Dinner für 2, nur 35 €!

Unsere Öffnungszeiten
Di.–Sa. 9–23 Uhr

Mi. 22.2., 19.30 Uhr

Kleiner Mittwoch: Poetry Slam

Strackgasse 6, 61440 Oberursel
info@kulturcafe-windrose.de
www.kulturcafe-windrose.de

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 628 8-0

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

Mitmachen bei der Wiederaufforstung

Oberursel (ow). Die Oberstedter Ortsgruppe der Grünen veranstaltet im Rahmen ihrer Programmreihe „Stedter Forum“ eine Arbeitsaktion zur Wiederaufforstung des Oberstedter Waldes. „Tagesziel ist das Einpflanzen von 300 bis 500 Setzlingen“ sagt der Revierförster des BSO, Luis Kriszeleit, der die fachliche Federführung innehat. Die Aktion findet statt am Samstag, 11. März, von 10 bis 16 Uhr. Treffpunkt sind die Mammutbäume im Oberurseler Wald im Forsthausweg. „Um unser Ziel zu erreichen, benötigen wir die Unterstützung von mindestens 30, gerne bis zu 60 Helfern“, so wirbt Annette von Huene, Ortsbeirätin für die Grünen in Oberstedten um zahlreiche Unterstützung aus der Bürgerschaft. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an oberstedten@gruene-oberursel.de. Bei der Aktion sollten wetterfeste Kleidung und geländegängiges Schuhwerk getragen werden. Werkzeug wird gestellt. Verpflegung zur Stärkung in der gemeinsamen Mittagspause bringt jeder selbst mit.

Frühlingsbasar „Rund ums Kind“

Oberursel (ow). Das evangelische Kinder- und Familienzentrum (KiFaz) im Rosengärtchen lädt zum Frühlingsbasar „Alles rund ums Kind“ für Sonntag, 5. März, von 10 bis 12 Uhr (Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr) in die Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6. Zu finden sind dort gebrauchte Baby- & Kinderartikel, darunter Kleidung bis Größe 176, Spielzeug, Umstandsmode, Kinderfahrzeuge, Autositze, Zubehör und vieles mehr. Außerdem gibt es ein reichhaltiges Kuchenbüfett. Die Nummernvergabe (50 Etiketten kosten fünf Euro) für Verkäufer findet am Mittwoch, 15. Februar, von 17 bis 17.30 Uhr vor dem KiFaz, Hohemarkstraße 163, statt.

JIM KNOFF

UND LUKAS

DER LOKOMOTIVFÜHRER

★★★★★

DAS MUSICAL-HIGHLIGHT FÜR DIE GANZE FAMILIE

NATÜRLICH MIT DEM LUMMERLAND-LIED

KURTTHEATER BAD HOMBURG

05. MÄRZ 2023 • 16.00 UHR

Tickets: bei allen bekannten VVK-Stellen von Frankfurt Ticket

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf

Hugenottenstr. 40

Tel. 06172-763620

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

9. 2. – 15. 2. 2023

Belle & Sebastian

Do. + Sa. 15.30 Uhr

Wintermärchen mit Pettersson und Findus

So. 15.30 Uhr

CAVEMAN

Do. – Di. 20.15 Uhr

Sa. + So. 17.45 Uhr; Mo. 15.30 Uhr

Tenor: Eine Stimme – Zwei Welten

Fr. 17.45 Uhr

Was man von hier aus sehen kann

Do. + Di. 17.45 Uhr

Oskars Kleid

Fr. 15.30 Uhr; Mo. 17.45 Uhr

Mittwoch 20.00 Uhr – Kabarett im Kino – Stefan Waghübinger zu Gast

www.kronberger-lichtspiele.de

klimatisiert

HD-MP7.1

06173/7 93 85

Verkehrskonzept für die Frankfurter Landstraße

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 16. Februar, findet um 18 Uhr in der Burgwiesenhalle, Im Himmrich 9, eine Informationsveranstaltung zur Vorstellung des Verkehrskonzepts für die Frankfurter Landstraße und das Umfeld statt. Bei der Veranstaltung mit dem Titel „Quo vadis Frankfurter Landstraße?“ werden Vertreter des Ingenieurbüros R&T sowie der Stadt den aktuellen Stand vorstellen. Informationen sind vorab im Internet unter www.oberursel.de/quo-vadis abrufbar, ab heute können bereits Fragen über Slido eingereicht werden. Moderiert wird die Veranstaltung von Stefanie Heng-Rushek von SHR Moderation. Die Informationsveranstaltung bietet die Stadt auf Wunsch der Bürger, des Ortsbeirats und des Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschusses an.

TSGO-Winterball

Oberursel (ow). Nach zweijähriger Pause lädt die Turn- und Sportgemeinde 1861 Oberursel (TSGO) zu ihrem alljährlichen Winterball ein. Der Ball findet am Samstag, 25. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Trotz der allgemeinen Preiserhöhungen werden die Eintrittskarten für 25 Euro angeboten. „The Top Tones“ werden den Winterball unvergesslich machen. Die vielseitige und taktische Band hat sehr viel Erfahrung mit Tanzveranstaltungen jeglicher Art. In den Tanzpausen zeigen einige TSGO-Gruppen ihr Können in kurzen Auftritten. Wie immer, bleibt noch viel Zeit und Platz, das Tanzbein zu schwingen. Karten sind noch erhältlich bei Klinke Optik, Adenauerallee 26, und in der TSGO-Geschäftsstelle, Korfstraße 4.

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf

Hugenottenstr. 40

Tel. 06172-763620

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467

www.auktionshaus-oberursel.de

UWE BREIDERT

Trockenbau

Malerarbeiten

Renovierungen

u.v.m.

Alles aus einer Hand!

06171-9796434

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

Geschichten und Lieder aus dem Hessenland. Absolut gender- und veganfrei... Abber saugt ...

Heiß serviert von Bäppi, dem hessischen Original.

Freitag, 23.06.23 und Samstag, 24.06.23
Beginn jeweils: 19:30 Uhr

Alt Orschel - Ebbelwoi-Straußwirtschaft
Kelterei Steden

Unnerweeschs im Hesseland

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

Sister Act

A divine musical comedy with music by Alan Menken, lyrics by Glenn Slater, book by Cheri and Bill Steinkellner, and additional book material by Douglas Carter Beane.

The English Theatre

Ab 10.01. bis 02.04.2023, 19.30 Uhr ab 42,00 €

6. SONNTAGSKONZERT 2022/23

Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.

Werke von Mozart, Brahms und Webern

Alte Oper Frankfurt

12.02.2023, 11.00 Uhr ab 40,00 €

Julia Fischer, Violine

J. S. Bach, Werke für Violine solo

4. Konzert im Abonnement Bachreihe

Alte Oper Frankfurt

12.02.2023, 20.00 Uhr ab 29,00 €

The Art of the Duo – Nils Wülker & Arne Jansen; Julia Hülsmann & Christopher Dell

JAZZnights 2022/2023

Alte Oper Frankfurt

16.02.2023, 20.00 Uhr ab 42,00 €

Concertgebouworkest

Lisa Batishvili, Violine * Paavo Järvi, Leitung

Werke von Beethoven und Prokofjew

Alte Oper Frankfurt

20.02.2023, 20.00 Uhr ab 36,00 €

Hélène Grimaud, Klavier

präsentiert von PRO ARTE Frankfurt

Alte Oper Frankfurt

21.03.2023, 20.00 Uhr ab 40,80 €

Evgeny Kissin, Klavier

Werke von J. S. Bach, Debussy und Rachmaninow

4. Konzert im Abonnement Klavierabende

Alte Oper Frankfurt

27.02.2023, 20.00 Uhr ab 35,00 €

7. Sonntagskonzert + 7. Montagskonzert

präsentiert von der Frankfurter Museums-Gesellschaft e.V.

Alte Oper Frankfurt

26.03.2023, 11.00 Uhr + 27.03.2023, 20.00 Uhr ab 32,00 €

Wiener Philharmoniker

Christian Thielemann, Leitung

Werke von Mendelssohn und Brahms

Alte Oper Frankfurt

28.02.2023, 20.00 Uhr ab 129,00 €

Wiener Symphoniker

Beatrice Rana, Klavier

Andrés Orozco-Estrada, Leitung

präsentiert von PRO ARTE Frankfurt

Alte Oper Frankfurt

02.03.2023, 20.00 Uhr ab 39,80 €

STAR WARS in Concert - Das Erwachen der Macht

von BB Promotion GmbH & Alegria Konzert GmbH präsentiert

Film in deutscher Sprache / FSK ab 12 Jahren

Alte Oper Frankfurt

05.03.2023, 15.00 & 19.30 Uhr ab 97,40 €

West Side Story – Two Gangs. One Love.

Der original Broadway-Klassiker

Alte Oper Frankfurt

04.04. – 16.04.2023, 20.00 Uhr ab 37,40 €

SUZI QUATRO & Band

THE DEVIL IN ME

Alte Oper Frankfurt

19.05.2023, 20.00 Uhr ab 67,50 €

Lang Lang, Klavier

Orchesterfest, Andris Nelsons, Leitung

Mahler Chamber Orchestra

Alte Oper Frankfurt

11.06.2023, 19.00 Uhr ab 44,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Night Fever – A Tribute to the BEE GEES

Stadthalle Oberursel

03.03.2023, 20.00 Uhr ab 31,40 €

Klavierabend: Bernd Glemser

Präsentiert von der Chopin-Gesellschaft Taunus e.V.

Stadthalle Oberursel

05.03.2023, 18.00 Uhr ab 24,00 €

Stadtheater Oberursel

Miss Daisy und ihr Chauffeur

Schauspiel von Alfred Uhr

Stadthalle Oberursel

13.03.2023, 20.00 Uhr 16,00 – 25,00 €

Unnerweeschs im Hesseland mit Bäppi

Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel

Einlass und Bewirtung ab 18.00 Uhr

23. + 24.06.2023, 19.30 Uhr 24,40 €

Ein Orscheler Sommernachtstraum

Nicht von Shakespeare-Komödie

Wunder, Witze, Weltniveau

Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel

27. – 29.07.2023, 19.30 Uhr 16,50 €

Magic Monday Show Frankfurt

Wunder, Witze, Weltniveau

Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel

19.08.2023, 19.30 Uhr 26,00 €

11. Beat-Oldienight - Hessens große Party der 60/70er Jahre

Bands: The Glitter Twins (Rolling Stones Show), The 2nd Generation, 77 Mainhattan

Stadthalle Oberursel

02.09.2023, 19.00 Uhr 28,60 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Oscar Wilde – Ein Leben zwischen Komödie und Tragödie

Ein literarisch-musikalischer Abend

Kurtheater Bad Homburg

13.02. + 14.02.2023 ab 25,00 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023

3. Orchesterkonzert

Junge Streicherakademie Mainz in Kooperation mit den Young Mozart Players

Schlosskirche am Landgrafenschloss

24.02.2023, ab 19.30 Uhr ab 18,00 €

Ingo Appelt

Der Staats-Trainer

Kurtheater Bad Homburg

24.02.2023, 19.30 Uhr ab 27,25 €

The Tribute Show – ABBA today

Kurtheater Bad Homburg

03.03.2023, 20.00 Uhr ab 47,90 €

Chocolat

Musikalische Lesung nach dem französischen Kinohit – Der Schauspieler 2022/2023

Kurtheater Bad Homburg

04.03.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das märchenhafte Familienmusical nach dem Roman von Michael Ende, von Christian Berg und Konstantin Wecker

Kurtheater Bad Homburg

05.03.2023, 16.00 Uhr ab 21,00 €

Bad Homburger Schlosskonzerte 2022/2023

3. Kammerkonzert

Klaviertrio: Mikhail Pochekin (Violine), Simon Tetzlaff (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier)

Schlosskirche am Landgrafenschloss

10.03.2023, 19.30 Uhr ab 22,00 €

THREE WISE MEN

I got Rhythm - The Gershwin Years

Roberscheuten (Klarinette & Saxophon), Sportiello (Piano), Breinschmid (Schlagzeug & Percussion)

Schlosskirche am Landgrafenschloss

12.03.2023, 18.00 Uhr 15,00 €

4min12sek

Theater light

Kurtheater Bad Homburg

23.03.2023, 12.00 Uhr 12,00 €

Nathan der Weise

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Der Vielseitige 2022/2023

Kurtheater Bad Homburg

13.+14.03.2023, 20.00 Uhr ab 25,00 €

Die weiße Rose

Schauspiel von Petra Wüllenweber

Der Schauspieler 2022/2023

Kurtheater Bad Homburg

21.03.2023, 20.00 Uhr ab 25,00 €

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400

www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr